

Building Integration System V5.0

Inhaltsverzeichnis

1	Verwenden dieser Hilfe	6
2	Allgemeine Hinweise für BIS-Benutzer	8
2.1	Arbeiten mit Kontextmenüs (rechte Maustaste)	8
2.2	Kundenspezifische und optionale Komponenten	8
2.3	Benutzer und Berechtigungsstufen	8
3	Systemüberblick	10
3.1	BIS Einzel-Server-Systeme	10
3.2	BIS Multi-Server-Systeme	11
4	An- und Abmelden	14
4.1	Anmelden bei BIS	14
4.2	Ändern eines Bedienerpassworts	14
4.3	Anzeigen aktualisierter Oberflächenseiten	15
4.4	Abmelden von BIS	15
4.5	Erzwungener Neustart aufgrund von Konfigurationsänderung	15
5	Bildschirmanzeige	20
5.1	Standard-Bildschirmelemente	20
5.2	Navigationsschaltflächen	21
5.3	Meldungsanzeige	22
5.4	Werkzeugleiste	22
5.5	Ortsbaum	24
5.6	Zusätzliche Anzeigen	25
5.7	BIS Smart Client	27
5.7.1	Standard-Bildschirmelemente	27
5.7.2	Unterschiede	28
6	Anzeigen von Dokumenten	29
6.1	Dokumentenanzeige	29
6.2	Ortsübersicht/Lagepläne	29
6.3	Layer	32
6.4	Zoomen und Verschieben	34
6.5	Geräteübersicht	34
6.6	Aktionspläne	39
6.7	Sonstige Dokumente	40
7	Meldungsbearbeitung	41
7.1	BIS Meldungsbearbeitung	41
7.2	Standardmerkmale einer Meldung	42
7.3	Optional konfigurierbare Eigenschaften einer Meldung	44
7.4	Hinweise zur Workflow-Verarbeitung	45
7.5	Hinweise zum Löschen einer Meldung	45
7.6	Verwenden des mobilen Clients	45
7.6.1	Voraussetzungen und HTTPS-Zertifikate	46
7.6.2	Einstellungen	47
7.6.3	Verbinden des mobilen Clients mit dem BIS-Server	48
7.6.4	Hinzufügen eines Verknüpfungssymbols zum Bildschirm des mobilen Clients	48
7.6.5	Abmelden vom mobilen Client	48
7.6.6	Anzeigen, Annehmen und Löschen von Meldungen	49
7.6.7	Push-Benachrichtigung	49
7.7	Meldungsbearbeitung im Smart Client	50
8	Verwenden des BIS Smart Client	51

8.1	An- und Abmelden	51
8.1.1	Anmelden bei BIS	51
8.1.2	Abmelden von BIS	51
8.2	Passwort ändern	51
8.3	Ändern der Sprache der Benutzeroberfläche	52
8.4	Verbindung zum BIS-Server	52
8.5	Die Bildschirmanzeige	52
8.5.1	Standard-Bildschirmelemente	52
8.5.2	Seitennavigation	53
8.5.3	Dashboard	54
8.6	Manuelles Backup von Arbeitsbereichen und Dashboards	56
8.7	BIS-Alarmbearbeitung	57
8.7.1	Bearbeitung eines Alarms	57
8.7.2	Standardfunktionen eines Alarms	57
8.7.3	Suchen nach bestimmten Alarmen	59
8.7.4	Filtern von Alarmen	60
8.7.5	Aktionspläne eines Alarms	61
8.7.6	Hinweise zum Annehmen und Löschen von Alarmen	61
8.8	Ortsübersicht	62
8.8.1	Zweck der Ortsübersicht	62
8.8.2	Muster der Meldersymbole	62
8.8.3	Erteilen von Befehlen für einen ausgewählten Melder	63
8.8.4	Anzeigen oder Ausblenden von Karten-Layern	63
8.8.5	Anzeigen mehrerer Karten	64
8.8.6	Hilfen für die Kartennavigation	64
8.9	Einheitenübersicht	65
8.9.1	Zweck der Einheitenübersicht	65
8.9.2	Suche nach bestimmten Einheiten	65
8.9.3	Erteilen von Befehlen an eine ausgewählte Einheiten	66
8.9.4	Arbeiten mit Teileinheiten	67
9	Steuerung	68
9.1	Steuerung mit BIS	68
9.2	Steuerung aus dem Ortsbaum	68
9.3	Steuerung aus der Ortsgrafik	68
9.4	Steuerung aus der Geräteübersicht	69
9.5	Steuerung aus einem Aktionsplan	69
9.6	Steuern mit Aktions-Schaltflächen	69
10	Bedieneralarme	71
10.1	Bedieneralarme	71
10.2	Auslösen eines Bedieneralarms	71
11	Simulationsalarme	72
11.1	Simulationsalarme	72
11.2	Auslösen eines simulierten Alarmes	72
12	Drucken	74
12.1	Drucken mit BIS	74
12.2	Drucken von Protokollen	74
12.3	Drucken von Alarmen	74
12.4	Manuelles Drucken	75
13	Senden von Nachrichten an Benutzer	76

13.1	Senden von Nachrichten an Benutzer	76
14	Logbuch	78
14.1	Logbuch-Inhalt und Sicherung	78
14.2	Logbuch-Benutzeroberfläche	79
14.3	Filter verwalten	81
14.4	Filter anwenden	82
14.5	Reports anwenden	84
15	Logbuch-Filter	87
15.1	Filter Übersicht	87
15.2	Filter Adresse	88
15.3	Filter Attribute	90
15.4	Filter Datum/Uhrzeit	92
15.5	Filter Ereignistyp	93
15.6	Filter Zustände	94
15.7	Filter Bediener (Benutzer)	95
15.8	Filter Zutrittskontrolle	96
15.9	Filter Sichtbare Spalten	98
	Glossar	100

1 Verwenden dieser Hilfe

Im Folgenden wird die Funktionsweise dieser Hilfe erläutert:

Schaltflächen der Symbolleiste

Schaltfläche	Funktion	Beschreibung
	Ausblenden	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Navigationsbereich (Reiter "Inhalt", "Index", "Suchen") auszublenden. Nur das Hilfethema wird angezeigt.
	Einblenden	Wenn Sie auf die Schaltfläche Ausblenden klicken, tritt an ihre Stelle die Schaltfläche Einblenden. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Navigationsbereich wieder einzublenden
	Zurück	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um zum zuvor angezeigten Thema zurückzukehren.
	Vorwärts	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um wieder zum zuvor angezeigten Thema zurückkehren.
	Drucken	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Thema zu drucken. Wählen Sie zwischen "Ausgewähltes Thema drucken" oder "Ausgewähltes Thema und alle Unterthemen drucken".

Registerkarten

Inhalt

Auf dieser Registerkarte wird ein hierarchisches Inhaltsverzeichnis angezeigt. Klicken Sie auf ein Buchsymbol , um das Buch zu öffnen . Klicken Sie dann auf ein Themensymbol , um das Thema anzuzeigen.

Index

Auf dieser Registerkarte wird ein Index mit Begriffen in alphabetischer Reihenfolge angezeigt. Wählen Sie in der Liste ein Thema aus, oder geben Sie ein Wort ein, um die Themen zu finden, in denen das betreffende Wort enthalten ist.

Suchen

Verwenden Sie diese Registerkarte zur Suche nach Text. Geben Sie Text in das Feld ein, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Themen auflisten**, um die Themen anzuzeigen, die alle eingegebenen Wörter enthalten.

Größe des Hilfe-Fensters anpassen

Ziehen Sie die Ecke oder den Rand des Fensters auf die gewünschte Größe.

Weitere Darstellungsarten in dieser Hilfe

- Wortgenauer Text (Beschriftung) aus der Benutzeroberfläche erscheint **Fett**,

- z. B. **Datei, Speichern unter...**
- Aufeinanderfolgende Klicks werden dargestellt mit dem > Zeichen (größer-als-Zeichen), z. B. **Datei > Neu > Ordner**
 - Changes of control-type (e.g. menu, radio-button, check box, tab) within a sequence are indicated just before the label of the control.
E.g. Click menu: **Extra > Options > tab: View**
 - Bei Tastenkombinationen gibt es zwei Bedienweisen:
 - <Ctrl> + <Z> bedeutet drücken und halten der ersten Taste, dann die zweite drücken.
 - <Alt>, <C> bedeutet drücken und loslassen der ersten Taste, dann die zweite drücken.
 - The functions of icon buttons are added in square brackets after the icon itself.
Die Funktionsbezeichnung einer Symbolschaltfläche steht in eckigen Klammern unmittelbar nach dem Symbol selbst, z. B. [Speichern].

2 Allgemeine Hinweise für BIS-Benutzer

2.1 Arbeiten mit Kontextmenüs (rechte Maustaste)

Sie können mehrere Anzeigen, Dialoge und Steuerfunktionen der BIS-Benutzeroberfläche mit Hilfe der rechten Maustaste aufrufen.

Verwenden Sie die rechte Maustaste insbesondere zum Auslösen von Steuerfunktionen (z. B. Zurücksetzen von Meldern, Benutzeralarme usw.). Positionieren Sie den Mauszeiger über einem der folgenden Elemente:

- Ein bestimmter Ort im Ortsbaum (ausgewählter Steuerbefehl für alle Melder im Lageplan des jeweiligen Ortes)
- Ein Eintrag im Fenster auf der rechten Seite der
- Ein Meldersymbol auf einem Grundrissplan der



Hinweis!

Die Funktionen der rechten Maustaste hängen von der Konfiguration, dem Serviceumfang des Systems und der Berechtigungsstufe des aktuellen Benutzers ab. Für verschiedene Benutzer sind möglicherweise unterschiedliche Funktionen verfügbar.

2.2 Kundenspezifische und optionale Komponenten

In dieser Onlinehilfe werden alle BIS-Steuern und ihr Verhalten beschrieben. Dennoch ist es für Systemadministratoren möglich, eine BIS-Benutzeroberfläche (UI) zu erstellen, die sich erheblich von der Standard-Benutzeroberfläche unterscheidet. Bitte kontaktieren Sie Ihren Systemadministrator zu kundenindividuellen Änderungen.

2.3 Benutzer und Berechtigungsstufen

Betrieb auf einer Workstation

Berechtigungsstufen: Es kann sich jeweils nur ein Benutzer an einer Workstation anmelden. BIS kann so konfiguriert werden, dass sich ein Benutzer von mehreren Workstations aus am System gleichzeitig anmelden kann.

Pro System können mehrere Benutzer konfiguriert werden. Als Empfehlung gilt jedoch, dass sich nicht mehr als zehn Benutzer gleichzeitig anmelden sollten; es könnte sonst zu einer Beeinträchtigung der Systemleistung kommen.

Betrieb auf einem Anmeldeserver

Benutzer können sich auch direkt vom Anmeldeserverrechner aus am System anmelden. Unabhängig davon, ob sich ein Benutzer von einer Workstation oder vom Serverrechner aus anmeldet, arbeitet BIS ohne Beeinträchtigungen.

Systemprüfung

Im System angemeldete Benutzer können anhand der Geräteübersicht identifiziert werden. BIS kann automatisch eine Meldung auslösen oder eine Aktion ausführen, wenn sich der letzte Benutzer vom System abgemeldet hat.

Berechtigungsstufen

BIS kann mit einer beliebigen Anzahl von Berechtigungsstufen konfiguriert werden. Jede Berechtigungsstufe kann so angepasst werden, dass eine effiziente Meldungsbearbeitung und Sicherheitsverwaltung gewährleistet ist.

Einzelne Berechtigungsstufen werden gruppiert nach:

- Steuerbefehlen
- Einzelnen Adressen oder Adressbereichen
- Meldungen, die in Abhängigkeit bestimmter Zustände zugewiesen werden

- Konfigurationsfunktionen. Für jede Seite der Konfiguration gibt es eine individuelle Berechtigung. Ein Benutzer kann beispielsweise berechtigt sein, neue Melder, nicht aber neue Benutzer zu konfigurieren.

Doppel-Authentifizierung (4-Augen-Login)

Für jede Berechtigungsstufe kann festgelegt werden, ob eine Doppel-Authentifizierung erforderlich ist (d. h., ob zwei Benutzeranmeldungen erforderlich sind, um den Zugang zum System zu erlangen). In solchen Fällen öffnet sich ein zweites Login-Fenster für einen anderen Benutzer mit der erforderlichen Berechtigung, nachdem sich der erste berechtigte Benutzer angemeldet hat.

3 Systemüberblick

Das Building Integration System (BIS) ist eine umfassende browsergestützte Gebäudemanagementlösung. Es vereint Systeme für Zutrittskontrollen, Gebäudesicherheit (Feuer, Einbruch) und Überwachung (CCTV) in einer einzigen Benutzeroberfläche. BIS wurde nach den OPC-Standards (Open Platform Communications*) entwickelt und lässt sich daher leicht in alle OPC-konformen Systeme integrieren.

***) Hinweis:** Dies ist die neue Definition der OPC Foundation für das Akronym „OPC“ (Stand: November 2011).

Systemtopologien: Einzel-Server im Vergleich zu Multi-Server

- Ein **BIS Einzel-Server-System** enthält einen Computer, den so genannten BIS Einwahl-Server, auch einfach BIS-Server genannt.
 - Jeder BIS-Server kann als Kommunikationszentrale für null oder mehr Anschalte-Server und Datenbankserver dienen, die separate Computer darstellen.
 - Entweder wird die OPC- und Datenbankserver-Software nur auf dem BIS-Server ausgeführt, oder aber sie läuft auf einem separaten Anschalte- und Datenbankserver-Computer. **Hinweis:** Wenn nur ein BIS-Server vorliegt, wird das System als Einzel-Server-System bezeichnet.
- Von einem **BIS Multi-Server-System** wird gesprochen, wenn zwei oder mehr BIS Einzel-Server-Systeme in einem Netzwerk zusammenarbeiten.
 - Die einzelnen BIS-Server im Netzwerk können Anbieter oder Verbraucher der Daten des anderen sein oder aber gleichzeitig Anbieter und Verbraucher.
 - Ein System mit mehreren Servern kann daher entweder eine hierarchische oder eine Peer-to-Peer-Struktur besitzen.

3.1 BIS Einzel-Server-Systeme

Definition

Ein BIS Single-Server-System enthält nur einen BIS Einwahl-Server (auch BIS-Server genannt). Dieser kann zum Ausführen von OPC-Servern verwendet werden und kann null oder mehrere Anschalte-Server- und Datenbankserver-Rechner enthalten.

Abbildung

BIS Installationen können in ihrer Größe und Komplexität erheblich variieren. Im Folgenden sehen Sie eine kleine und eine komplexe BIS Installation mit einem einzelnen Server.

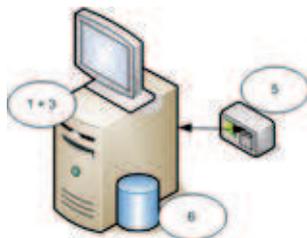


Abbildung 3.1: Kleines BIS Single-Server-System

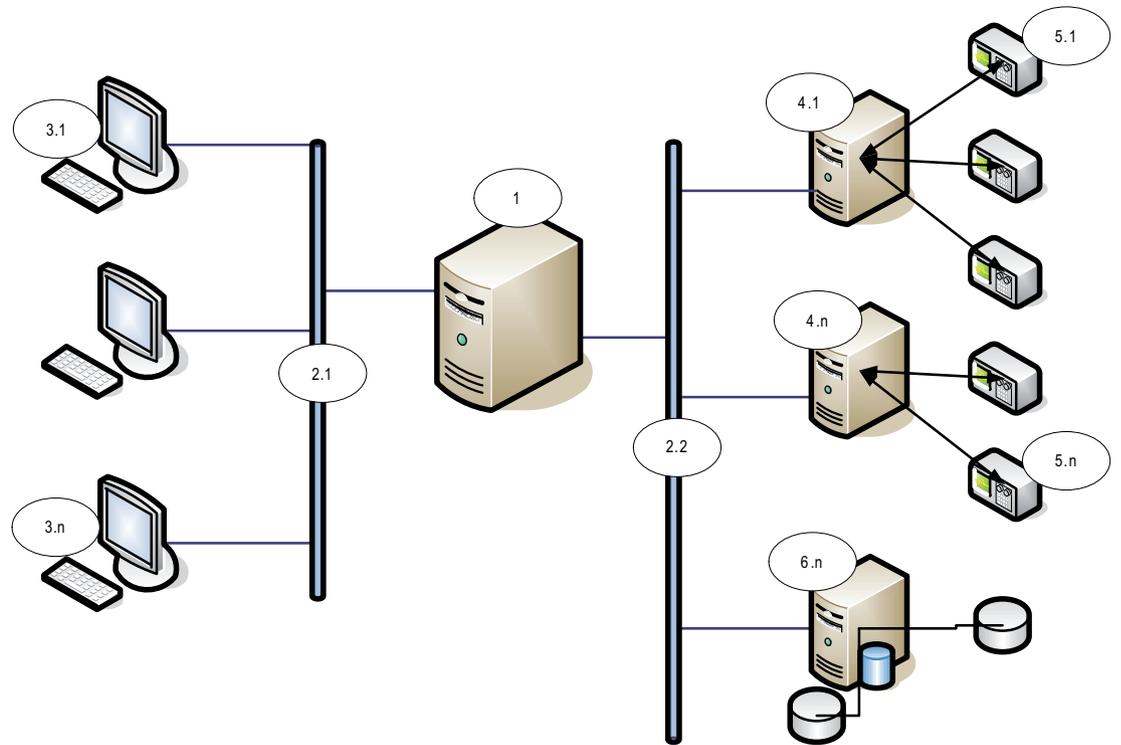


Abbildung 3.2: Komplexes BIS Single-Server-System

Nr.	Name	Funktion
1	BIS (Einwahl-) Server	Führt die BIS Anwendung aus. Der BIS Server fungiert als OPC-Client.
2.1 bis 2.n	Netzwerk(e)	Überträgt Signale
3.1 bis 3.n	BIS Client-Bedienplätze	Führen die BIS Benutzeroberfläche aus
4.1 bis 4.n	Anschalte-Server	Führen OPC-Serverprozesse aus.
5.1 bis 5.n	OPC-Gerät(e)	Interagieren mit der Außenwelt
6.1 bis 6.n	Datenbankserver	Speichert BIS Daten für das Logbuch und Engines

3.2 BIS Multi-Server-Systeme

Definition

In einem BIS Multi-Server-System tauschen mindestens zwei BIS Einzel-Server-Systeme Informationen miteinander aus. BIS Multi-Server-Systeme können hierarchisch oder als Peer-to-Peer-Netzwerke aufgebaut werden.

Übersicht über die Implementierung

Die teilnehmenden BIS Einzel-Server-Systeme können Anbieter von Informationen, Verbraucher von Informationen oder beides gleichzeitig sein.

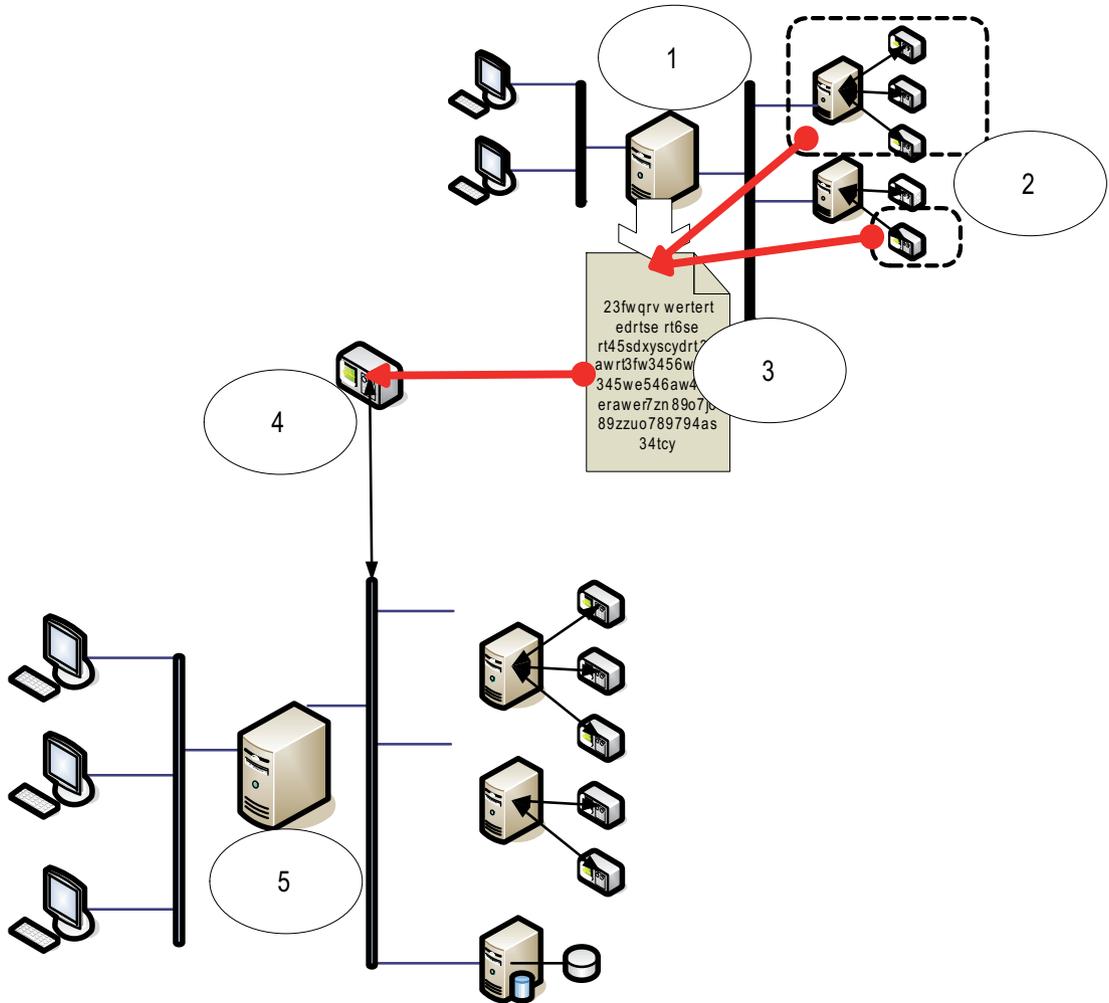
- Der Anbieter-Server erstellt eine Konfigurationsdatei, in der genau angegeben ist, welche Informationen er mit anderen teilen soll.

- Der Verbraucher-Server konfiguriert und durchsucht den Anbieter-Server als Remote-OPC-Server.

Beliebige vom Anbieter-Server überwachte Informationen können an den bzw. die Verbraucher-Server übergeben werden. Normalerweise umfassen diese Informationen OPC-Adressen, Statusänderungen, Befehle und Alarme.

Abbildung

Der Einfachheit halber wird im Folgenden die Wechselwirkung zwischen einem Anbieter und einem Verbraucher dargestellt. Die Größe und Komplexität des BIS Multi-Server-Systems wird durch den Netzwerkverkehr und die Kapazität des Verbraucher-Servers zur Verarbeitung der eingehenden Daten begrenzt.



Nr.	Name	Funktion
1	Anbieter-Server	Eine Art von BIS-Server, der für andere BIS Einzel-Server-Systeme Informationen bereitstellt.
2	Die Untergruppe der Adressen, die der Anbieter-Server teilen sollte.	
3	Die vom Anbieter-Server generierte verschlüsselte Konfigurationsdatei.	Beschreibt die Untermenge von Informationen, die der Anbieter-Server teilen sollte.

Nr.	Name	Funktion
4	Ein OPC-Server vom Typ BIS Remote-System.	Dient als Schnittstelle zwischen dem Anbieter- und dem Verbraucher-Server. Er wird auf dem Verbraucher-Server mithilfe der verschlüsselten Konfigurationsdatei konfiguriert und dann wie ein gewöhnlicher Anschalte-Server durchsucht.
5	Verbraucher-Server	Dieser BIS Server empfängt und verarbeitet die Informationen seiner eigenen Geräte und der angeschlossenen Anbieter-Server.

4 An- und Abmelden

4.1 Anmelden bei BIS

Ist Ihr System nicht so konfiguriert, dass BIS automatisch startet, gehen Sie wie folgt vor, um sich bei BIS von einer Workstation aus anzumelden:

1. Starten Sie den Browser Internet Explorer. Wenn Ihr Administrator BIS als Startseite Ihres Browsers konfiguriert hat, wird sofort der BIS-Anmeldebildschirm angezeigt. Geben Sie anderenfalls die Adresse des BIS Anmelde-servers wie folgt ein: `https://<Name of the BIS server>`
2. Geben Sie Ihren Bedienernamen und Ihr Kennwort im Fenster ein und klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**. Die Einträge werden vom Einwahlserver validiert und der Server prüft Ihre Berechtigungsstufe. Anschließend sendet der Server die Startseite an Ihre Workstation. Diese Startseite kann je nach Ihrer Berechtigungsstufe unterschiedlich sein. Wenn Ihr BIS-System die **Windows-Authentifizierung** verwendet, ist die Eingabe eines Namens und Kennworts möglicherweise nicht nötig. Wenn die Anmeldung nach 4-Augen-Prinzip aktiviert ist, wird ein zweites Anmeldefenster für den zweiten Bediener angezeigt.

4.2 Ändern eines Bedienerpassworts

Voraussetzungen

Das folgende Verfahren gilt für Systeme, die für die Verwendung der **BIS-Authentifizierung** konfiguriert sind.

Wenn Ihre Windows- und BIS-Passwörter identisch sind, verwendet das System wahrscheinlich die **Windows-Authentifizierung**. In diesem Fall können Sie Ihr Passwort in Windows ändern, indem Sie **STRG-ALT-ENTF** drücken und auf die Schaltfläche **Change Password...** (Passwort ändern...) klicken.

Vorgehensweise

Führen Sie die folgenden Schritte in aus, um Ihr Bedienerpasswort zu ändern:

1. Starten Sie den Browser Internet Explorer. Der Browser ist normalerweise so konfiguriert, dass er BIS als Homepage anzeigt. Geben Sie anderenfalls die Adresse des BIS Anmelde-servers wie folgt ein:
`https://<Name of the BIS server>`
2. Geben Sie bei Aufforderung den Benutzernamen und das Passwort Ihres Bedieners ein. Dies ist erforderlich, um die Passwortrichtlinie vom BIS-Server abzurufen.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Passwort ändern**. Geben Sie im Fenster "Kennwort ändern" Ihren Bedienernamen, das alte (aktuelle) Kennwort und zwei Mal Ihr neues Kennwort ein.
4. BIS bestätigt, dass das Passwort geändert wurde.
Melden Sie sich mit Ihrem neuen Passwort bei BIS an.

Hinweis!

Dieses Verfahren ändert nur das Passwort für die BIS-Benutzeroberfläche des aktuellen Bedieners. Es hat keine Auswirkung auf die Passwörter des Configuration Browser.

Informationen zum Ändern dieser Passwörter finden Sie unter **Ändern des Konfigurationspassworts** in der **Online-Hilfe von BIS Configuration**.

Bitte beachten Sie: Beim Passwort wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden, beim Bedienernamen hingegen nicht.



4.3 Anzeigen aktualisierter Oberflächenseiten

Wenn Sie darüber informiert werden, dass die Seiten Ihrer Bedienerschnittstelle aktualisiert wurden, Sie aber immer noch die alten Seiten auf dem Arbeitsplatz-PC sehen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie im Internet Explorer das Menü **Extras > Internetoptionen...**, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Dateien löschen...**
2. Wählen Sie das Kontrollkästchen **Alle Offlineinhalte löschen**.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.
4. Schließen Sie das Fenster **Internetoptionen**.
5. Wählen Sie im Internet Explorer das Menü **Ansicht/Aktualisieren** aus.

4.4 Abmelden von BIS

Führen Sie die folgenden Schritte in aus, um das BIS abzumelden:

- ▶ Schließen Sie die Bedieneroberfläche, indem Sie auf  klicken.



Hinweis!

Eine Abmeldung ist nur möglich, wenn alle anstehenden Meldungen bearbeitet und gelöscht oder in den Status "Workflow" versetzt wurden.

Unter Umständen verhindert Ihre Berechtigungsstufe, dass Sie sich vom System abmelden, bevor sich ein anderer Bediener angemeldet hat. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass stets mindestens ein Bediener im System angemeldet ist.

4.5 Erzwungener Neustart aufgrund von Konfigurationsänderung

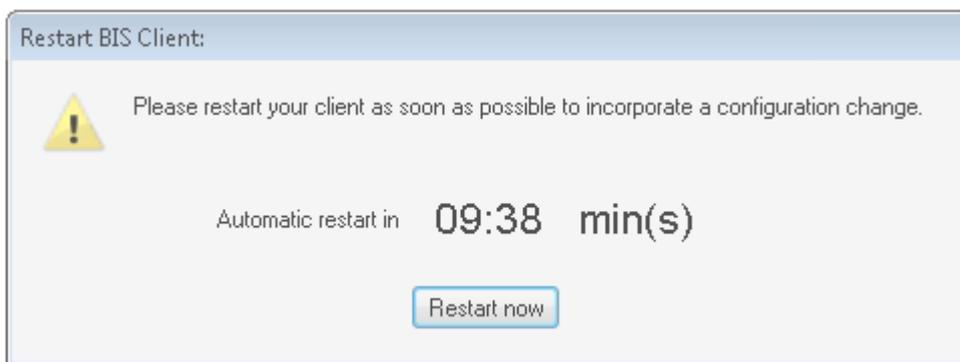
Neuladen einer geänderten aktiven Konfiguration

Wenn die aktive Konfiguration durch einen Administrator geändert wird, muss sie neu geladen werden, damit die Änderungen übernommen werden. Es gibt zwei Optionen:

- Die Konfiguration kann mit sofortiger Wirkung neu geladen werden, wobei alle Bediener gleichzeitig getrennt werden. **Hinweis:** Dies war das Standardverhalten bis einschließlich BIS Version 3.0.
- Die Konfiguration kann mit verzögerter Wirkung (standardmäßig 10 Minuten) neu geladen werden. Dadurch wird den Bedienern eine Nachfrist gewährt, um ihre Arbeit zu beenden und ihre Clients manuell zu starten.

Hinweis: Ein großer Vorteil dieser Option besteht darin, dass im Falle von zwei oder mehr Bedienern zu jeder gegebenen Zeit mindestens einer angemeldet sein kann. Das heißt, es gibt keine Zeiten mehr, in denen die BIS Meldungen nicht überwacht werden.

Wenn sich der Administrator für die zweite Option entscheidet, wird eine permanente Pop-up-Meldung angezeigt, die die verbleibende Zeit bis zum erzwungenen Neustart des Clients angibt. Dieser Zeitraum ist die **Nachfrist**.



Verfügbarkeit bestimmter Konfigurationsänderungen während der Nachfrist

Der Zweck der Nachfrist besteht darin, sicherzustellen, dass durch eine Änderung an der Konfiguration nicht alle Bediener gleichzeitig „außer Gefecht“ gesetzt werden, wenn auch nur kurzzeitig. Die Bediener können ihre Neustarts staffeln, um sicherzustellen, dass zu jeder Zeit mindestens einer das System überwacht.

Um die größtmögliche Systemintegrität zu gewährleisten, sollte der Neustart des Clients so bald wie möglich nach der Benachrichtigung erfolgen, und während der Nachfrist sollten keine unternehmenskritischen Operationen durchgeführt werden.

In der folgenden Tabelle sind dennoch die wichtigsten Konfigurationsergänzungen, -änderungen und -löschungen aufgeführt, die den Bedienern während der Nachfrist im Rahmen der beschriebenen Einschränkungen zur Verfügung stehen.

Geändertes Objekt	Hinzufügen	Ändern	Löschen
BIS Bediener	Sichtbar im Client nach Klicken auf die Schaltfläche Aktualisieren oder durch Erweitern/ Reduzieren des entsprechenden Teils der Gerätestruktur.	Eigenschaft „Darf Bedientclient beenden“ wird an den Client übertragen. Alle anderen Eigenschaften sind im Client sichtbar, nachdem auf die Schaltfläche „Aktualisieren“ geklickt wurde oder der entsprechende Teil der Gerätestruktur erweitert bzw. reduziert wurde. Wenn dies in der Konfiguration geändert wird, wird der Bediener sofort ohne Neuladen der Konfiguration abgemeldet.	Wenn dies aus der Konfiguration gelöscht wird, wird der Fahrer sofort vom Client abgemeldet.

Geändertes Objekt	Hinzufügen	Ändern	Löschen
Gerät/Gruppen/ Detektoren und andere BIS Adressen	Sichtbar im Client nach Klicken auf die Schaltfläche Aktualisieren oder durch Erweitern/ Reduzieren des entsprechenden Teils der Gerätestruktur.	Adressänderungen werden im Client nach Klicken auf die Schaltfläche Aktualisieren oder nach Erweitern/ Reduzieren des entsprechenden Teils der Gerätestruktur angezeigt. Um geänderte Namen zuverlässig anzuzeigen, ist ein Client-Neustart erforderlich.	Ein Client-Neustart ist außerdem erforderlich, um gelöschte Geräte aus der GUI auszublenden. Bis zum Neustart werden die gelöschten Objekte mit dem Zeichen # markiert.
Adresslisten	Sichtbar im Client nach Klicken auf die Schaltfläche Aktualisieren oder durch Erweitern/ Reduzieren des entsprechenden Teils der Gerätestruktur.	Adressänderungen sind verfügbar. Hinweis: Eine Änderung des Adresslistennamens erfordert einen Neustart des Clients.	Bis zum Neustart werden die gelöschten Objekte mit dem Zeichen # markiert.
Grafikdateien/ benannte Ausschnitte/Layer	Melderzuordnungen sind verfügbar. Statusänderungen werden mit den Farben der neuen Status hervorgehoben.	Nicht verfügbar. Die alte Grafikdatei und die Layer- Informationen werden erst nach einem Neustart des Clients aktualisiert.	Nicht verfügbar. Die alte Grafikdatei und die Layer- Informationen werden erst nach einem Neustart des Clients aktualisiert.
Aktionsplan und sonstige Dokumente	Neu erstellte Links zu Aktionsplänen und sonstigen Dokumenten stehen zur Verfügung.	Wenn ein Aktionsplan oder ein sonstiges Dokument gerade verwendet wird, während die Verknüpfung geändert oder gelöscht wird, bleibt das alte Dokument bestehen, bis der Bediener damit fertig ist. Das neu verknüpfte Dokument wird erst beim nächsten Aufruf angezeigt.	Wenn ein Aktionsplan oder ein sonstiges Dokument gerade verwendet wird, während die Verknüpfung geändert oder gelöscht wird, bleibt das alte Dokument bestehen, bis der Bediener damit fertig ist. Ein Dokument, dessen Verknüpfung aufgehoben wurde, wird nicht mehr angezeigt.

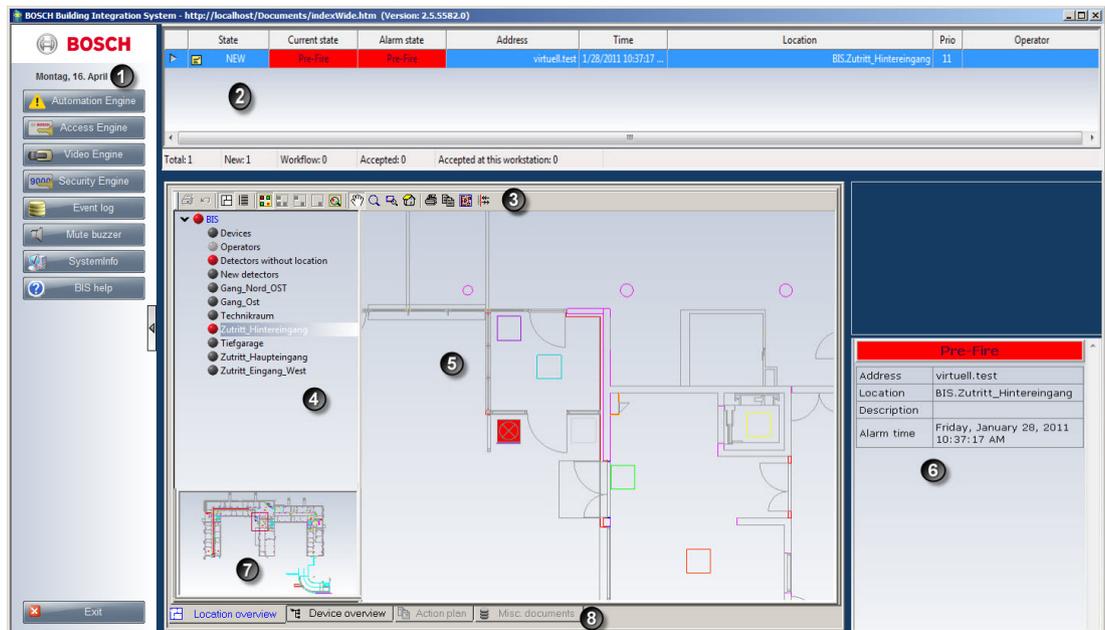
Geändertes Objekt	Hinzufügen	Ändern	Löschen
Zeitschaltuhr-Einstellungen HINWEIS: <i>General settings</i> >Zeitschaltuhr (Allgemeine Einstellungen > Zeitschaltuhr) (nicht die Zeitschaltuhr innerhalb von Jobs)	Verfügbar	Verfügbar	Verfügbar
Zähler und Gruppen	Nicht verfügbar	Änderungen an den teilnehmenden Adresslisten und Zustandslisten sind verfügbar. Änderungen an Namen und/oder Farbe erfordern einen Neustart.	Zähler bleibt sichtbar, hört jedoch auf zu zählen.
Verknüpfungen (Jobs)	Verfügbar	Verfügbar	Verfügbar
BIS Bediener-Berechtigungen	(nicht direkt im Client sichtbar)	Folgende Änderungen sind verfügbar: – Die Eigenschaft „Allowed to terminate client“ (Darf Bedienclient beenden) – Änderungen an Adressen und Adresslisten	Berechtigung kann nur gelöscht werden, wenn sie keinem Bediener zugewiesen ist.
ACE-Benutzerprofile	Verfügbar	Verfügbar	Verfügbar
ACE-Bedienplatz-Profile	Verfügbar	Verfügbar	Verfügbar
ACE-Bereiche	Verfügbar nach Aktualisieren	Verfügbar nach Aktualisieren	Verfügbar nach Aktualisieren
ACE Lesertypen, Kartenkonfigurationen, PIN-Code-Konfigurationen	Verfügbar	Verfügbar	Verfügbar
ACE-Mandanten	Erfordert Client-Neustart	Erfordert Client-Neustart	Erfordert Client-Neustart
Indexseite	Erfordert Client-Neustart	Erfordert Client-Neustart	Erfordert Client-Neustart

Geändertes Objekt	Hinzufügen	Ändern	Löschen
Virtuelle Geräte	Verfügbar	Erfordert Client-Neustart	Erfordert Client-Neustart
Drucken von Fehlermeldungen	Druckvorlage, Zustandsmapping, Drucker und Layer-Informationen werden für das automatische Drucken von Alarmen aktualisiert. Alle anderen Funktionen erfordern einen Neustart des Clients.	Druckvorlage, Zustandsmapping, Drucker und Layer-Informationen werden für das automatische Drucken von Alarmen aktualisiert. Modifizierte Layer-Informationen sind für das manuelle Drucken nicht verfügbar.	Druckvorlage, Zustandsmapping, Drucker und Layer-Informationen werden für das automatische Drucken von Alarmen aktualisiert. Alle anderen Funktionen erfordern einen Neustart des Clients.
Logbuch	Verfügbar	Verfügbar	Verfügbar
OPC- und Anschalte-Server	Verfügbar nach Aktualisieren	Erfordert Client-Neustart	Erfordert Client-Neustart

5 Bildschirmanzeige

5.1 Standard Bildschirmelemente

Die in diesem Abschnitt beschriebenen beziehen sich auf die **Standardkonfiguration** von BIS. Änderungen an der Konfiguration können sich auf die Anzeigen von BIS auswirken. Abhängig von der Systemkonfiguration sind einige der hier beschriebenen Elemente möglicherweise nicht in Ihrem System vorhanden. Es ist auch möglich, dass sich ihr Verhalten vom Standardverhalten des Systems unterscheidet.



Label Bildschirmelement

(Beschriftung)

- 1 *Navigationsschaltflächen, Seite 21* Aufrufen von BIS Engines und Ereignisprotokoll, Steuerung des Lautsprechers, Abrufen von Systeminformationen, Aufrufen der Hilfe oder Beenden von BIS. In früheren Versionen wurden diese Schaltflächen standardmäßig horizontal oben im Bildschirm angezeigt.
- 2 *Meldungsanzeige, Seite 22* Zeigt eingehende Meldungen zur Bearbeitung durch den Systembediener an. Dieses Feld verfügt über eine eigene Statusleiste, in der die Meldungen in der Liste zusammengefasst werden.
- 3 *Werkzeugleiste, Seite 22:* Bearbeitung der Standort- und Geräteübersichten.
- 4 *Ortsbaum, Seite 24:* Auflistung von Standorten, tatsächlich jedoch aller potenziellen Quellen von BIS Alarmen/Meldungen (Standorte, Geräte, Melder, Bediener) in einer logischen Hierarchie.
- 5 **Dokumentanzeigebereich:** Hauptbereich für die Anzeige von Grundrissen, Aktionsplänen, Gerätehierarchien und verschiedenen Dokumenten.

- 6 *Zusätzliche Anzeigen, Seite 25:* Eine Anzeige, die vom Systemadministrator konfiguriert werden kann, in der Regel für die Anzeige der Details einer Meldung verwendet, die im Feld „Message Display“ (Meldungsanzeige) ausgewählt wurde.
- 7 **Navigationsbereich:** Im Bereich wird der gesamte Umfang der aktuell geladenen Standortgrafik als Orientierungshilfe angezeigt; das rote Rechteck zeigt den Teil der Grafik an, die zurzeit im Dokumentanzeigenbereich sichtbar ist.
- 8 **Registerkarten für die Anzeigerauswahl:** Registerkarten für den Wechsel zwischen verschiedenen Anzeigemodi: **Location overview** (Standortübersicht), **Device overview** (Geräteübersicht), **Action plan** (Aktionsplan) und **Miscellaneous documents** (Verschiedene Dokumente).

5.2 Navigationsschaltflächen

Automation Engine



Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um zur Automation Engine zu wechseln. Weitere Informationen finden Sie in der Onlinehilfe zur Bedienung der Automation Engine.

Security Engine



Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Security Engine (Modul Admin9000) zu starten. Weitere Informationen finden Sie in der Onlinehilfe zur Bedienung der Security Engine.

Access Engine



Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Access Engine zu starten. Weitere Informationen finden Sie in der Onlinehilfe zur Bedienung der Access Engine.

Video Engine



Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Video Engine zu starten. Weitere Informationen finden Sie in der Onlinehilfe zur Bedienung der Video Engine.

Logbuch



Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Logbuch zu öffnen. Weitere Informationen finden Sie unter *Logbuch, Seite 78*, *Logbuch-Filter, Seite 87* und in der Hilfedatei zur BIS Konfiguration.

Summer stummschalten



Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Summer 30 Sekunden lang stumm zu schalten. Der Summer wird ausgeschaltet, sobald die Meldung akzeptiert wurde. Wenn jedoch eine neue Nachricht eingeht, die die gleiche oder eine höhere Priorität besitzt, ertönt der Summer wieder.

Systeminformationen (SystemInfo)


Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um eine Zusammenfassung der Systeminformationen anzuzeigen, einschließlich Bedienername, Bedienerberechtigungen, BIS Version, Servername, Computername, Betriebssystem, Sprache und Zeitpunkt der Anmeldung.

BIS Hilfe


Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Onlinehilfe zur BIS Bedienung aufzurufen. Um die Onlinehilfe zu drucken, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein geöffnetes Hilfethema, und klicken Sie auf **Drucken...**

Beenden


Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um sich von der BIS Bedieneroberfläche abzumelden.

5.3**Meldungsanzeige**

Eingehende Meldungen werden in einer Liste für die Bearbeitung durch den Benutzer angezeigt. In der Standard-Konfiguration werden folgende Listfelder angezeigt:

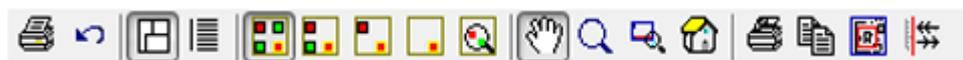
- Der **Status** der Meldung (Neu, Angenommen oder Workflow). Ein blinkendes Symbol kennzeichnet eine neue Meldung.
- Der **aktueller Status** und **Alarmstatus** des auslösenden Melders (z. B. **Scharfschaltung**)
- Die **Adresse** des auslösenden Melders
- die **Zeit** (aktueller Zeitstempel -Datum-Zeit) der Meldung
- Der **Ort** des auslösenden Melders
- Die **Priorität** der Meldung
- Der **Benutzer** der die Meldung angenommen hat. Dieses Feld ist bei allen anderen Meldungen leer, deren Status nicht “Angenommen” ist.

**Hinweis!**

Der BIS-Systemadministrator kann den Anzeigumfang und die Reihenfolge der Felder ändern. Dies erfolgt durch die Bearbeitung der ActiveX-Steuerelemente in der HTML-Datei, welche die wichtigsten BIS-Oberflächen für eine bestimmte Konfiguration bilden. Weitere Einzelheiten dazu entnehmen Sie bitte der BIS Configuration online help.

Als Bediener können Sie ein oder mehrere zusätzliche Felder sehen, die vom vom BIS-Systemadministrator konfiguriert werden können. Dazu gehören:

- Ein **Kurztext**, der für die nähere Beschreibung des auslösenden Melders verwendet werden kann
- Ein **Zeitstempel** dafür, wann die Meldung angenommen wurde. Dieses Feld ist leer bei allen anderen Meldungen, deren Status nicht “Angenommen” ist.
- Die **Attribute** (entweder Kunden- oder OPS-Attribute) der Meldung, z. B. Benutzer-ID, Nachrichtentext usw.
- **Meldung (Nummer)** und **aktueller Status (Nummer)**

5.4**Werkzeugleiste**

Die Symbolleiste bietet eine Reihe von Funktionen, die einen Einfluss auf die Anzeige haben:

Schaltfläche	Beschreibung
	Druckt den Grundrissplan für den aktuellen Alarm-/Meldungsort.
	Beim Navigieren durch den Ortsbaum während der Meldungsbearbeitung gelangen Sie mit dieser Schaltfläche sofort zum Melder, der den aktuellen Alarm/die aktuelle Meldung ausgelöst hat.
	Zeigt die Ortsgrafik an.
	Zeigt die Melder an, die zum gegenwärtig ausgewählten Element im Ortsbaum gehören (Melderansicht).
	Zeigt alle Melder an, die zum gegenwärtig ausgewählten Element im Ortsbaum gehören – ohne Filterung.
	Zeigt alle Melder an, die zum gegenwärtig ausgewählten Element im Ortsbaum gehören und dieselbe Gruppe wie die aktuelle Meldung haben.
	Zeigt alle Melder an, die zum gegenwärtig ausgewählten Element im Ortsbaum gehören und denselben Zustand wie die aktuelle Meldung haben.
	Zeigt nur die Melder für die Meldung an, die gegenwärtig im Meldungsfeld ausgewählt ist.
	<p>Filtert die angezeigte Liste von Meldern nach Zustandslisten, Adresslisten und/oder Adressen. Im Adressfeld können zwei Platzhalter eingesetzt werden:</p> <p>* = Der Stern steht für eine unbestimmte Anzahl von Zeichen, einschließlich Null.</p> <p>? = Das Fragezeichen steht für genau ein Zeichen.</p> <p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bei der Suche wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden. – Wählen Sie <Ohne Filterung> aus, um die Filterung basierend auf dem jeweiligen Kriterium auszuschalten – Das Löschen oder Hinzufügen eines Filterkriteriums führt automatisch zur Aktualisierung der Suchergebnisse. – Filtert die angezeigte Liste von Meldern, nicht die grafische Ansicht. – Schließen Sie Melder von Unterorten in die Suche ein, indem Sie das Kontrollkästchen Unterorte einbeziehen aktivieren (Melderansicht). – Je mehr Melder an einem Ort vorhanden sind, desto mehr Zeit nimmt der Filtervorgang in Anspruch.
	Zur Bewegung des sichtbaren Bereichs der Ortsanzeige: Klicken Sie mit der linken Maustaste, halten Sie die Taste gedrückt und ziehen Sie die Maus in den gewünschten Bereich. Mit dem Mausrad können Sie die Ansicht vergrößern und verkleinern.
	Zum Vergrößern/Verkleinern des sichtbaren Bereichs der Ortsanzeige: Klicken Sie mit der linken Maustaste, halten Sie die Taste gedrückt und ziehen Sie die Maus nach oben oder unten. Mit dem Mausrad können Sie die Ansicht vergrößern und verkleinern.



Vergrößert den ausgewählten Bereich.
Klicken und ziehen Sie ein Rechteck in der Grafik, um den Bereich auszuwählen, und klicken Sie danach zum Vergrößern des gewählten Bereichs auf diese Schaltfläche.



Standardansicht.
Setzt die Anzeige auf die Standardansicht zurück.



Zeigt ein Dialogfeld zur Auswahl von Layern an, die aus- oder eingeblendet werden sollen.



Druckt die Ortsgrafik aus (falls eine Druckvorlage eingerichtet wurde).
Weitere Informationen erhalten Sie in der Onlinehilfe „BIS-Konfigurationsanleitung“ unter dem Punkt „Drucken von Alarmen“.

Hinweis!

Makros in der Druckvorlage werden nicht durch Informationen aus der ausgewählten Meldung instanziiert.



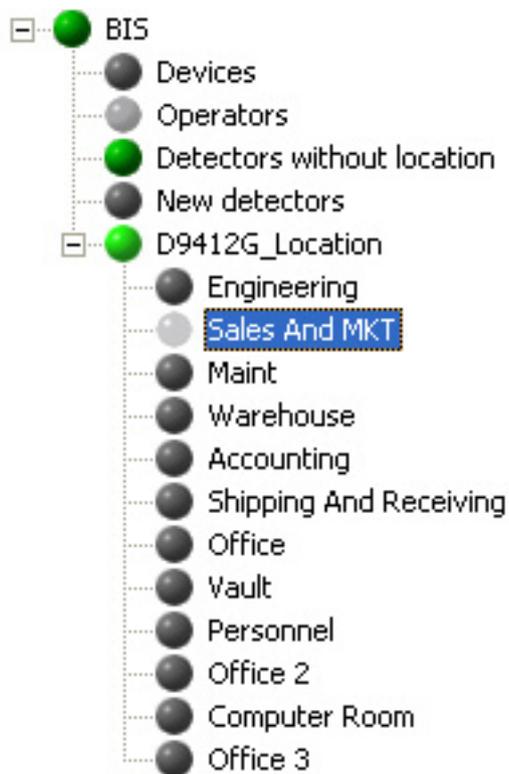
Blendet den Navigationsbereich ein oder aus.



Blendet den Ortsbaum ein oder aus.

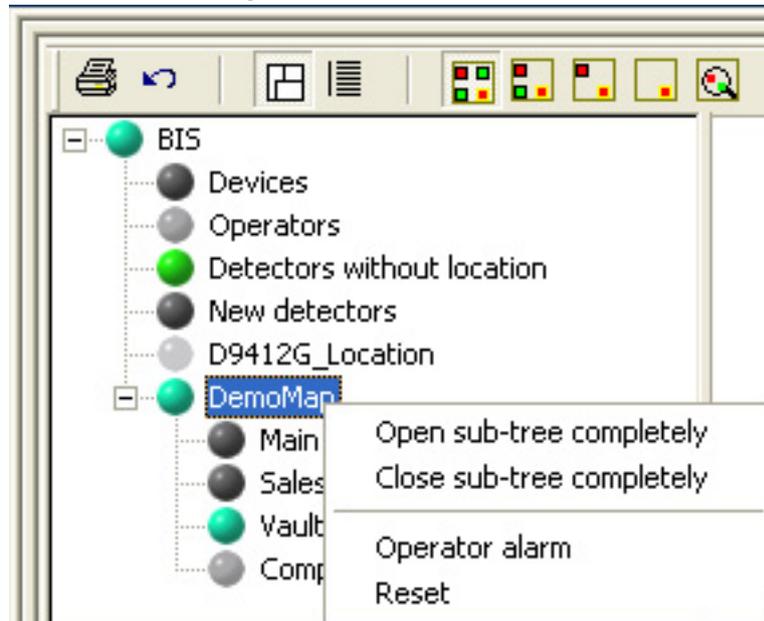
5.5

Ortsbaum



Zeigt alle verbundenen Systeme und Objekte mit ihren jeweiligen Adressen und Linienzuständen sowie weitere, im System identifizierbare Elemente (z. B. konfigurierte Berechtigungsstufen) an.

Sie können jeden Knoten im Ortsbaum sowie alle einem Knoten untergeordneten Knoten öffnen und schließen. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Knoten. Wählen Sie **Open sub-tree completely** (Teilbaum vollständig öffnen) oder **Close sub-tree completely** (Teilbaum vollständig schließen) aus.



5.6 Zusätzliche Anzeigen

Dieser Bereich enthält standardmäßig die folgenden BIS Anzeigen und Schaltflächen: Je nach Konfiguration können auch benutzerdefinierte Bildelemente angezeigt werden. In diesem Fall wenden Sie sich bitte an Ihren Systemadministrator für weitere Informationen.

Counters (Summenzähler)

	On	12
	Off	0
	Ready/Standby	56
	Pre-Alarm	0
	Fire External	0

Zähler zeigen die Anzahl der Objekte an, die sich zurzeit in bestimmten Zuständen befinden. Die Summen eines oder mehrerer Linienzustände werden für ein oder mehrere Objekte in verschiedenen Farben angezeigt.

Zähler können pro Bedienergruppe definiert werden. Daher ist es möglich, dass unterschiedlichen Bedienern unterschiedliche Zählerätze angezeigt werden.

Der Gerätestatuszähler **Open Windows Detector Area Warehouse** (Melder für geöffnete Fenster im Lagerbereich) zählt beispielsweise nur die Adressen der Fenster im Lager (d. h. ihre Magnetkontakte), und dies nur, wenn sie sich im Status **Open** (Geöffnet) befinden. Wenn der Gerätestatuszähler 0 anzeigt, ist kein Fenster geöffnet und der Bediener kann den Eindringlingsalarm für diesen Bereich aktivieren.

Wenn Sie auf einen Gerätestatuszähler **doppelklicken**, listet BIS die Geräte auf, die sich in diesem Ortsübersichtsbereich in diesem Zustand befinden. Wenn Ihr System sehr umfangreich ist, kann dies einige Zeit dauern.

Address	State	
 D9412G.D9412G...	Burglary Cancel	Pan...
 D9412G.D9412G...	Burglary Cancel	Pan...

Meldungsdetails

Closing Extend	
Address	D9412G.D9412G.Area_1.*
Location	BIS.D9412G_Location
Description	
Alarm time	Thursday, June 22, 2006 12:31:43 PM

Wenn Sie in der Meldungsliste auf eine Meldung klicken, werden in diesem Bereich Meldungsdetails angezeigt.

Aktionsbuttons



(Beispiel)

Die BIS-Benutzeroberfläche kann entsprechend den Anforderungen der Bediener konfiguriert werden. Der Systemadministrator kann daher Aktionsschaltflächen hinzufügen (z. B. zum Wechseln zu einer anderen Kameraanzeige, zum Öffnen von Telefonverzeichnissen, zum Starten einer Anwendung usw.).

Abhängig vom Zweck der Aktionsschaltfläche wird der Bediener möglicherweise zur Eingabe zusätzlicher Informationen aufgefordert (z. B. von Adressen oder anderen Parameterwerten).

Beim Hinzufügen einer Aktionsschaltfläche berücksichtigt der Systemadministrator die folgenden Parameter:

- Test der Schaltfläche (z. B. **Escalator off** (Rolltreppe aus))
- die Art der auszuführenden Steuerung (z. B. Notabschaltung sämtlicher Rolltreppen),
- die Berechtigungsstufe, die für die Aktivierung der Schaltfläche erforderlich ist (z. B. nur Techniker),
- Meldungsreferenz (die Adresse des Objekts, das gesteuert werden soll, kann aus der Meldung abgeleitet werden)

Alle über Aktionsschaltflächen ausgelösten Steuerungen werden zusammen mit dem Anmeldenamen des Bediener im Logbuch erfasst.

Aktionsschaltflächen können auch in Aktionspläne eingebettet werden, die für die Bearbeitung einer Meldung aufgerufen werden. Aktionsbuttons können so konfiguriert werden, dass:

- auf die Aktionsschaltfläche geklickt werden **mus**s, bevor eine Meldung gelöscht werden kann
- einmal oder mehrmals auf eine Aktionsschaltfläche geklickt werden kann

Layer-Schaltflächen



(Beispiel)

Dies sind optionale Komponenten, mit denen die Sichtbarkeit von Layern im Lageplan festgelegt werden kann.

5.7 BIS Smart Client

Ab BIS 4.9 stellt die Anwendung einen webbasierten Smart Client mit eigener Onlinedokumentation bereit. Sie starten beide Clients in einem Browser mit dem Namen des BIS-Servers:

HTTPS://<Name des BIS-Servers>

Die Wahl des Browsers legt den Client fest, der gestartet wird:

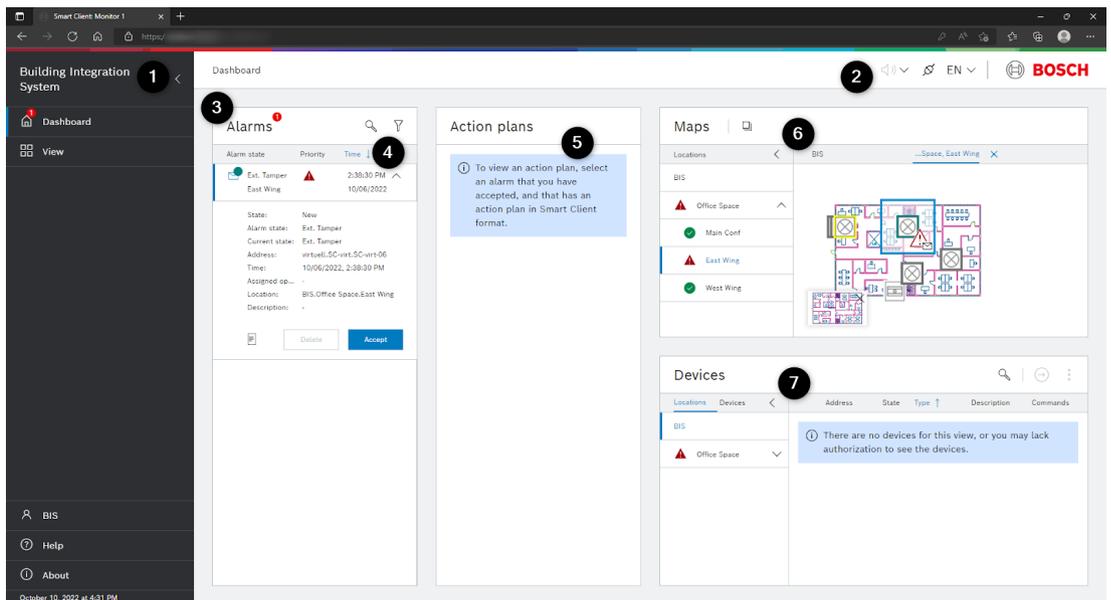
- **Internet Explorer:** Classic Client
- **Mobiler Browser:** BIS Mobile Client
- **Moderner Desktopbrowser** (siehe unten die Tabelle der Browser und ihrer Versionen): Smart Client

Webbrowser	Version
Google Chrome	90 oder höher
Microsoft Edge	90 oder höher
Mozilla Firefox	88 oder höher

5.7.1 Standard-Bildschirmelemente

Die in diesem Abschnitt beschriebene Bildschirmanzeige unterliegt möglichen BIS Smart Client-Anpassungen. Durch Anpassungsoptionen können die Elemente im Bildschirm geändert werden.

Auf dieser Seite werden die Funktionen der möglichen Standardbildschirmelemente der BIS Smart Client-Benutzeroberfläche beschrieben.



Label (Beschriftung)	Bildschirmelement
1	Seitennavigation: reduzierbarer oder erweiterbarer Bereich mit Navigationsmenüelementen zum Laden von Alarmen und Lageplänen, Aufrufen der Anpassungsoptionen der Benutzeroberfläche, Abrufen der Systemhilfe zur Verwendung des BIS Smart Client, Abrufen von Systeminformationen oder Beenden von BIS.
2	Titelleiste des Dashboards : Schaltflächen zum Stummschalten von Alarmtönen, Anzeige des Echtzeitstatus der Verbindung mit dem BIS-Server und der Sprachauswahl für die Benutzeroberfläche.
3	Dashboard: enthält eine anpassbare Sammlung von Widgets zur Anzeige von Alarmen, Karten von System und Objekten oder Alarmaktionspläne.
4	Alarm-Widget (Beispiel): zeigt eingehende Alarme zur Bearbeitung durch den Bediener an.
5	Aktionsplan Widget (Beispiel): zeigt die Aktionspläne an, die mit den Alarmen verknüpft sind.
6	Karten-Widget (Beispiel): zeigt Alarme auf Lageplänen an und ermöglicht eine schnelle Navigation mittels der Ortsbaumknoten.
7	Einheiten-Widget (Beispiel): zeigt an, wo die Einheiten platziert werden.

5.7.2

Unterschiede

Zwischen dem Smart Client und dem Classic Client gibt es die folgenden Unterschiede:

Parallele Bearbeitung

- Wenn Sie mehrere Alarme gleichzeitig annehmen oder löschen möchten, wählen Sie aus der Alarmliste mehrere Alarme aus und klicken mit der rechten Maustaste auf das Kontextmenü.
- Wenn Sie Befehle an mehrere Geräte gleichzeitig senden möchten, wählen Sie in der Karte mehrere Geräte aus und klicken mit der rechten Maustaste auf das Kontextmenü. Das anschließend angezeigte Kontextmenü enthält nur die Befehle, die allen von Ihnen ausgewählten Geräten gemeinsam sind.

Senden von Befehlen an Geräte

- Der Smart Client überwacht nur Geräte, die zu Standorten gehören, die der Benutzer im System definiert hat. In der Regel entsprechen diese Standorte physischen Standorten in der realen Welt und können in einer Karte angezeigt werden.
- Die aktuelle Version von Smart Client unterstützt keine Befehle, die die Eingabe von Parametern in einem Popup-Fenster erfordern.

6 Anzeigen von Dokumenten

6.1 Dokumentenanzeige

Der Anzeige-Container dient als Rahmen für die verschiedenen Arten von Dokumentanzeigen:

- **Ortsübersicht** mit Ortsgrafiken (Lageplänen) und Layern, sofern parametrierbar
- **Geräteübersicht**
- **Aktionsplan** (Anzeige bei Meldungseingang, sofern parametrierbar)!
- **Sonstige Dokumente** (sofern parametrierbar)

Anzeige nach Priorität

Der BIS-Systemadministrator verbindet mit Hilfe des BIS-Konfigurationsprogramms die Meldungsarten mit einem oder mehreren Dokumenten in eine Prioritätsliste. Wenn eine Meldung eingeht, wird das erste Dokument in der Liste angezeigt. Die anderen Dokumente der Liste (falls vorhanden) können im Bereich **Zusätzliche Anzeigen** durch Anklicken angezeigt werden, siehe *Zusätzliche Anzeigen, Seite 25*

Außerdem legt Ihr BIS-Systemadministrator hier fest, welche der vier Dokumentenarten überhaupt angezeigt werden.

Anzeigen mehrerer Dokumente auf dem Bildschirm

Der BIS-Systemadministrator konfiguriert auch die HTML-Dateien für die Dokumentenanzeige. Abhängig von den Einstellungen kann auch mehr als ein Anzeige-Container gleichzeitig angezeigt werden.

Betrieb mehrerer Monitore

In einer Umgebung mit mehreren Monitoren können die einzelnen Dokumenttypen auf verschiedenen Bildschirmen angezeigt werden, so dass sie für den Benutzer stets sichtbar sind.



Hinweis!

Wenn bei der Meldungsbearbeitung mehrere Meldungen gleichzeitig vorgelegt werden, bezieht sich die Dokumentanzeige stets auf die aktuell ausgewählte Meldung.

6.2 Ortsübersicht/Lagepläne

Ortsübersicht/ Lagepläne (**optionale Komponente**)

Die Ortsübersicht ist die wichtigste Orientierungsmethode, wenn Sie mit BIS arbeiten.

Wozu dient die Ortsübersicht?

In der Ortsübersicht und in den zugehörigen Lageplänen werden alle Orte gezeigt,

- an denen sich Melder und Sensoren befinden.
- denen Grafiken, Bereiche (benannte Ausschnitte wie z. B. **Südeingang**) und meldungsabhängige Layer zugewiesen sind.

Sie können Ortsübersichten jederzeit drucken, auch wenn keine Meldungen anstehen. Die dort angebrachten Melder werden in den Lageplänen mit ihren aktuellen Zuständen angezeigt.

Warum blinken Elemente in der Übersicht?

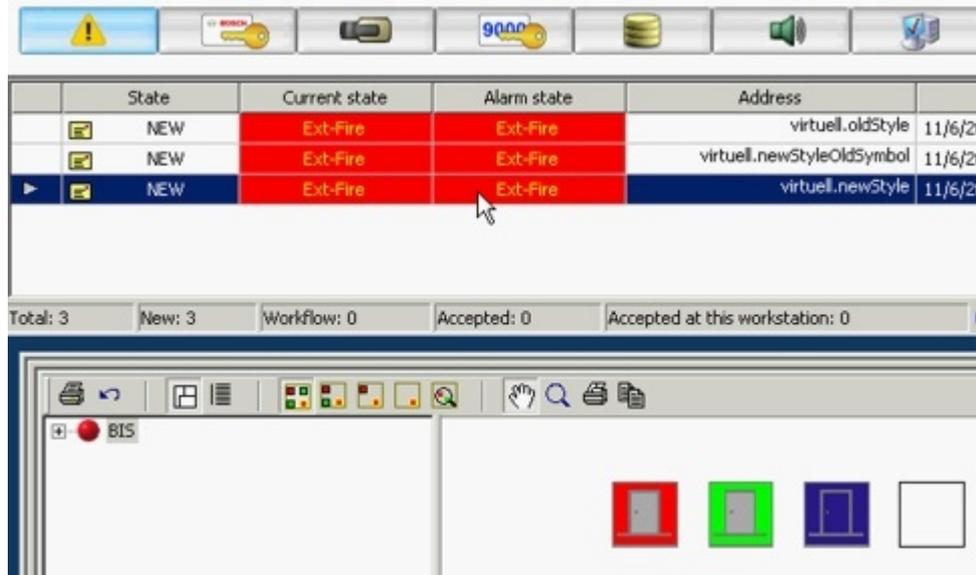
Wenn Sie eine Alarmmeldung ausgewählt haben, **blinkt** das entsprechende Symbol zur besseren Orientierung. Je nach Konfiguration Ihres Systems kann das blinkende Symbol für einen einzelnen Sensor, einen Melder oder eine ganze Gruppe von Sensoren oder Meldern stehen.

Blinkverhalten der Meldersymbole

Folgende Einstellungen sind möglich (einzeln oder auch in Kombination):

- **Standardeinstellung:** Hintergrundfarbe des Meldersymbols blinkt (zustandsabhängig)

- Sondereinstellung 1: Rahmen und Symbol des Melders blinken auf grünem Hintergrund
- Sondereinstellung 2: Meldersymbol blinkt komplett (Rahmen, Symbol und Farbe)



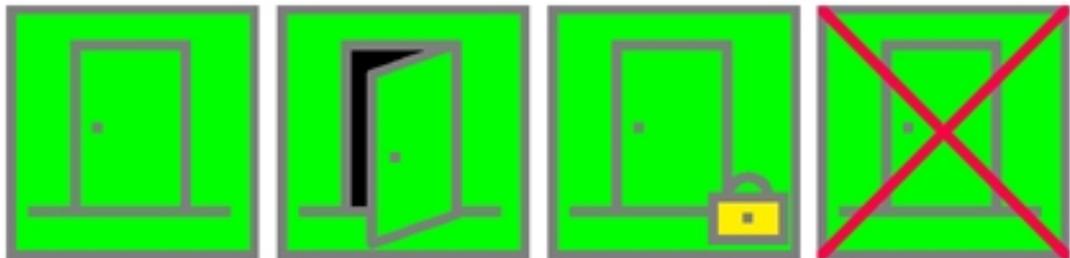
Hinweis!

Bei erforderlichen Änderungen wenden Sie sich an den Administrator.

Das Aussehen eines Meldersymbols hat sich geändert, was ist geschehen?

Ihr System kann so konfiguriert sein, dass Zustandsänderungen von Meldern nicht nur durch das Senden von Meldungen und die Änderung der Farbe des entsprechenden Melders gekennzeichnet sind, sondern auch durch Änderung des Symbols selbst.

So sind z. B. für eine Tür folgende Zustände möglich: "geschlossen", "geöffnet", "gesperrt" usw.



Während der Meldungsbearbeitung

Die Auswahl eines Lageplanes, der während der Meldungsbearbeitung angezeigt wird, hängt immer von der ausgewählten (bzw. angezeigten) Meldung ab. Die Navigation durch den gesamten Ortsbaum und die zugehörigen Lagepläne ist auch während der Meldungsbearbeitung möglich.

Meldungsanzeige in der Ortsübersicht

Schaltfläche Beschreibung



Zeigt die Ortsgrafik und die Melder am ausgewählten Ort an (räumliche Ansicht), sofern parametrierbar.



Zeigt die Liste der am Ort platzierten Melder an (Strukturansicht).



Hinweis!

Während die Melder eines Ortes angezeigt werden, wird nicht zwischen Gruppen, Meldern und Sensoren unterschieden. Die Elemente an einem Ort werden in gemischter Form angezeigt.

Es werden alle dem Ort zugeordneten Melderpunkte angezeigt, nicht nur diejenigen, die über einen Hyperlink in der Grafik verfügen.

Senden von Befehlen an einen ausgewählten Melder

Es gibt zwei Möglichkeiten, einen Befehl an einen Meldertyp im Grundrissplan zu senden:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Melder-Symbol. Wenn es Ihre Berechtigung erlaubt, öffnet ein Kontextmenü, das über alle verfügbaren Befehle für dieses Melder und Ihre Berechtigungen verfügt. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf den gewünschten Befehl aus dem Kontextmenü und geben Sie dann entsprechende Steuer-Parameter (z. B. **EIN** oder **AUS**) in dem nachfolgenden Dialogfenster ein.
2. Alternativ können Sie ein Meldersymbol im Lageplan doppelklicken, um automatisch die **Schnellsteuerung** zu aktivieren, die für diesen Meldertyp im **BIS-Konfigurationsprogramm** definiert ist. Die **Schnellsteuerung** ist ein als vorrangig definierter Befehl von allen Befehlen aus der Liste. Ist aber keine Schnellsteuerung definiert, so erscheint beim Doppelklicken eine erklärende Fehlermeldung.



Hinweis!

Die Liste der Befehle ist alphabetisch sortiert. Die Befehlsnamen können mit dem BIS-Konfigurationsprogramm geändert werden. Das Voranstellen eines Ausrufezeichens am Befehlsnamen setzt diesen Befehl alphabetisch an den Anfang der Liste und definiert ihn gleichzeitig zur **Schnellsteuerung** : **BIS Configuration Browser > Infrastruktur > Meldertypen > Befehle > (Rechtsklick und Befehlsnamen editieren)**

Orientierungshilfen in der Ortsübersicht

Um das Arbeiten mit den Ortsübersichten zu erleichtern und das Bearbeiten von Meldungen bequemer zu gestalten, stehen verschiedene Orientierungshilfen zur Verfügung.



Hinweis!

Diese Orientierungshilfen hängen von Ihrer Systemkonfiguration ab. Möglicherweise stehen nicht alle Funktionen auf Ihrem System zur Verfügung. Weitere Informationen dazu erhalten Sie von Ihrem Systemadministrator.

Schaltflächen in der Kopfzeile (Werkzeugleiste)

In beiden Ansichten (Meldungsanzeige und Ortsgrafik) enthält der Kopf des Anzeige-Containers eine Werkzeugleiste zur Steuerung der Anzeige.

Blinkende Elemente im Grundrissplan

Tritt eine Zustandsänderung einer Gruppe, eines Melders oder Sensors ein, blinken die Symbole im Grundrissplan des Ortes dieser Gruppe / dieses Melders / Sensors.

Navigationsübersicht (7)



In einem kleinen Übersichtsfenster wird stets ein Übersichtsplan angezeigt, der eine zusätzliche Orientierungshilfe darstellt. Jeder im Anzeige-Container ausgewählte Ortsbereich wird auf dem Übersichtsplan rot umrandet dargestellt. Das erleichtert Ihnen, die Position des Alarms auf der Lageplanübersicht zu bestimmen.

Steuerung über die Ortsübersicht

Sofern vom Systemadministrator parametrierbar, können Steuerungen sowohl über den Ortsbaum als auch über die betreffende Ortsgrafik aktiviert werden.



Hinweis!

Die Steuerung mit Hilfe der Ortsübersicht ist eine optionale Funktion, die möglicherweise nicht auf Ihrem System aktiviert ist. Weitere Informationen dazu erhalten Sie von Ihrem Systemadministrator.

6.3

Layer

Layer (optionale Komponente)

Was sind Layer?

AutoCAD-Pläne bestehen normalerweise aus verschiedenen Bildern, die einander überlagern und darum als Layer (Schichten) bekannt sind. Jeder Layer kann bestimmte Informationen (z. B. Belüftung, Rohrleitungen, Anfahrtsrouten, Fluchtwege, Brandschutztüren, Lage von Feuerlöschern usw.) enthalten, die bei Bedarf zusammen oder einzeln angezeigt werden können. Eine Ortsübersicht besteht üblicherweise aus mehreren Layern.

Wie werden Layer angezeigt?

Layer werden stets mit Meldungen angezeigt und beziehen sich auf den Status und den Alarmort des Melders, der die Meldung generiert hat. Wenn eine Meldung angezeigt wird, werden Layer auch während der manuellen Navigation angezeigt.

Klicken Sie zur Festlegung der anzuzeigenden Layer auf , um das Dialogfeld **Layer** aufzurufen. Aktivieren und deaktivieren Sie anschließend nach Bedarf die entsprechenden Kontrollkästchen.

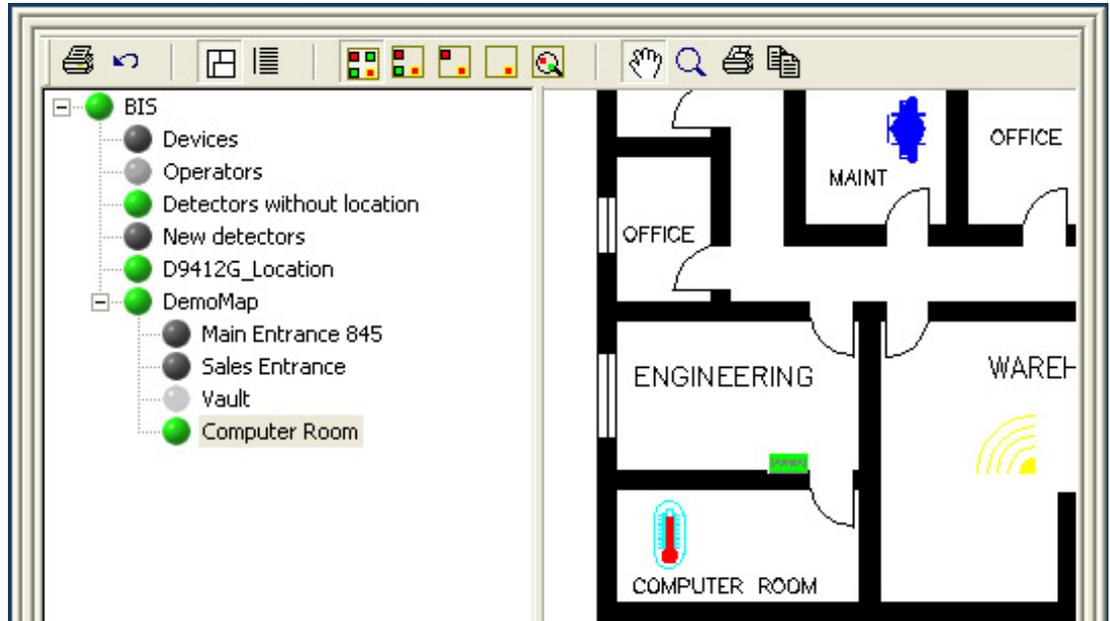


Layer-Schaltflächen

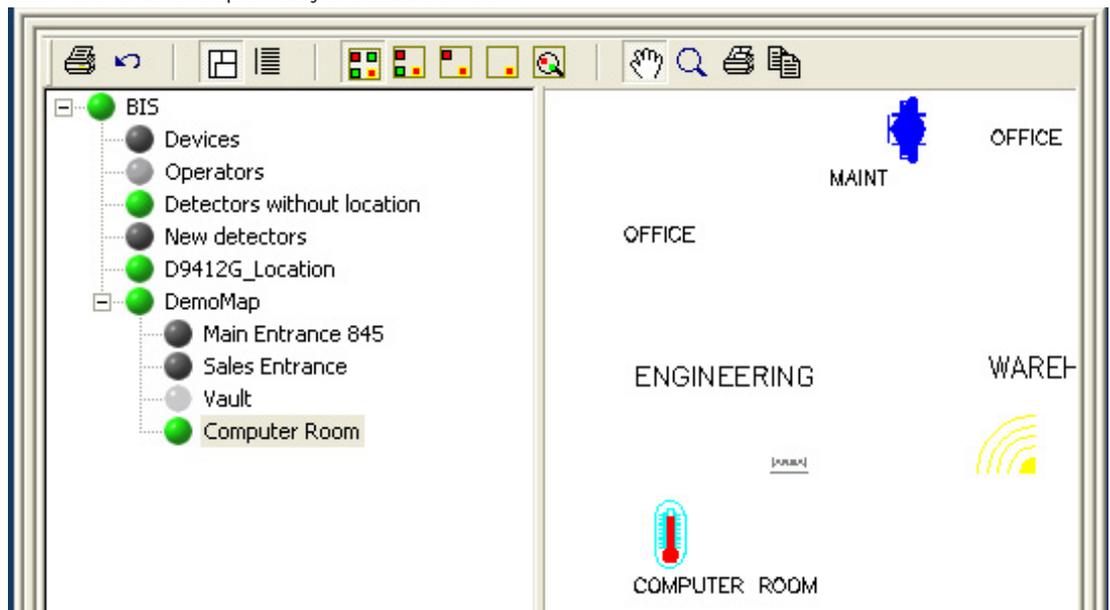
Ihr Systemadministrator kann Ihrem Bedienerbildschirm eine benutzerdefinierbare Schaltfläche hinzufügen, über die Sie einen bestimmten Layer ein- und ausblenden können. Sie können z. B. diese Schaltfläche verwenden:



um die Grundrissplan-Layer anzuzeigen:



oder die Grundrissplan-Layer auszublenden:



Hinweis!

Die Anzeige von Layern und Layer-Schaltflächen ist eine optionale Funktion, die möglicherweise nicht auf Ihrem System aktiviert ist. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie von Ihrem Systemadministrator.

**Hinweis!**

Vermeiden Sie es, in Layer-Namen mehrere aufeinanderfolgende Bindestriche und Unterstriche zu verwenden, z. B. ABBCC|--DDFF und ABBCC|DDFF__HHKK, da dies zu Kompatibilitätsproblemen zwischen AutoCAD und dem BIS-Client führen kann.

6.4**Zoomen und Verschieben**

Zoom und Pan (Navigation in Grafiken) **(Optional Komponente)**

Zoomen und **Verschieben** ermöglichen eine Vergrößerung oder Verkleinerung (Zoomen) bzw. eine Hin- und Herbewegung (Verschieben) der Grafikanzeige. Unter Zuhilfenahme der Maus lassen sich die Änderungen kontinuierlich vollziehen.

Mit diesen Funktionen ist es möglich, schnell durch die Alarmorte zu navigieren oder einzelne Bilder zum Anzeigen und Ausdrucken auszuwählen.

Verwenden der Funktionen „Zoomen“ und „Verschieben“

Die Funktionen können während der Meldungsbearbeitung oder unabhängig von dieser wie folgt gestartet werden:

1. Auf die Grafikanzeige klicken und in zwei Dimensionen ziehen
2. Auf das Symbol in der Symbolleiste klicken

Schaltfläche Beschreibung

Zoomen: Vergrößert oder verkleinert die Anzeige.



Verschieben: Bewegt die Anzeige hin und her.

**Hinweis!**

Zoomen und Verschieben sind optionale Funktionen, die möglicherweise nicht auf Ihrem System aktiviert sind. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie von Ihrem Systemadministrator.

6.5**Geräteübersicht**

Geräteübersicht **(Optionale Komponente)**

Neben dem Ortsbaum und den Lageplänen dient die Geräteübersicht als weitere Orientierungshilfe bei der Verwendung von BIS.

Wozu dient die Geräteübersicht?

In der Geräteübersicht werden alle verbundenen Systeme und Objekte mit ihren Adressen, Zuständen und sonstigen im System identifizierbaren Elementen (z. B. konfigurierte Benutzer) gezeigt. Die einzelnen Objekte werden in dieser Ansicht nicht nach dem Ort, sondern nach den verbundenen Geräten (z. B. "Gebäudesteuerung" oder "Schaltuhr") und nach den logischen Verwaltungseinheiten (z. B. "Benutzer") sortiert.



Ähnlich wie die Ortsübersicht weist auch die Geräteübersicht eine Baumstruktur auf. In dieser Baumstruktur werden jedoch nicht die Orte, sondern die logischen Stufen der enthaltenen Systeme und Objekte (die Gerätestufen) angezeigt. Dort, wo in der Ortsübersicht Lagepläne angezeigt werden, zeigt die Geräteübersicht Melderadressen, die zu der ausgewählten Stufe gehören (einschließlich des aktuellen Zustands), Sensoren, Listen, Gruppen usw. an.

Wenn ein Element (z. B. eine Meldergruppe) in der Geräteübersicht ausgewählt wird, können die zugehörigen Unterelemente (z. B. Melder) durch Doppelklicken in der Liste ausgewählt werden. Zurück zu einer höheren Stufe kommen Sie wieder mit Doppelklick auf die Zurück-Pfeil-Schaltfläche.

Die Adressübersicht wird kontinuierlich aktualisiert.

Nach Doppelklicken auf einen Zähler zeigt das BIS alle Geräte in diesem Zustand an:

Address	State	
 D9412G.D9412G...	Burglary Cancel	Pan...
 D9412G.D9412G...	Burglary Cancel	Pan...

Aufrufen der Geräteübersicht

Die Geräteübersicht existiert unabhängig von einer Meldungsanzeige und kann während der Meldungsbearbeitung oder unabhängig von ihr aufgerufen werden.

- Klicken Sie auf die Registerkarte **Geräteübersicht** im Anzeige-Container, um die Geräteübersicht aufzurufen.
- Nach Doppelklicken auf einen Zähler zeigt das BIS ebenfalls die Geräteübersicht an, in diesem Fall nach dem Summenzähler gefiltert.

Address	State	
 D9412G.D9412G...	Burglary Cancel	Pan...
 D9412G.D9412G...	Burglary Cancel	Pan...



Hinweis!

Die Geräteübersicht ist eine optionale Komponente und muss paramtriert werden. Möglicherweise ist die Geräteübersicht nicht für Ihr System aktiviert. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie von Ihrem Systemadministrator.

Sortieren der Geräteübersicht

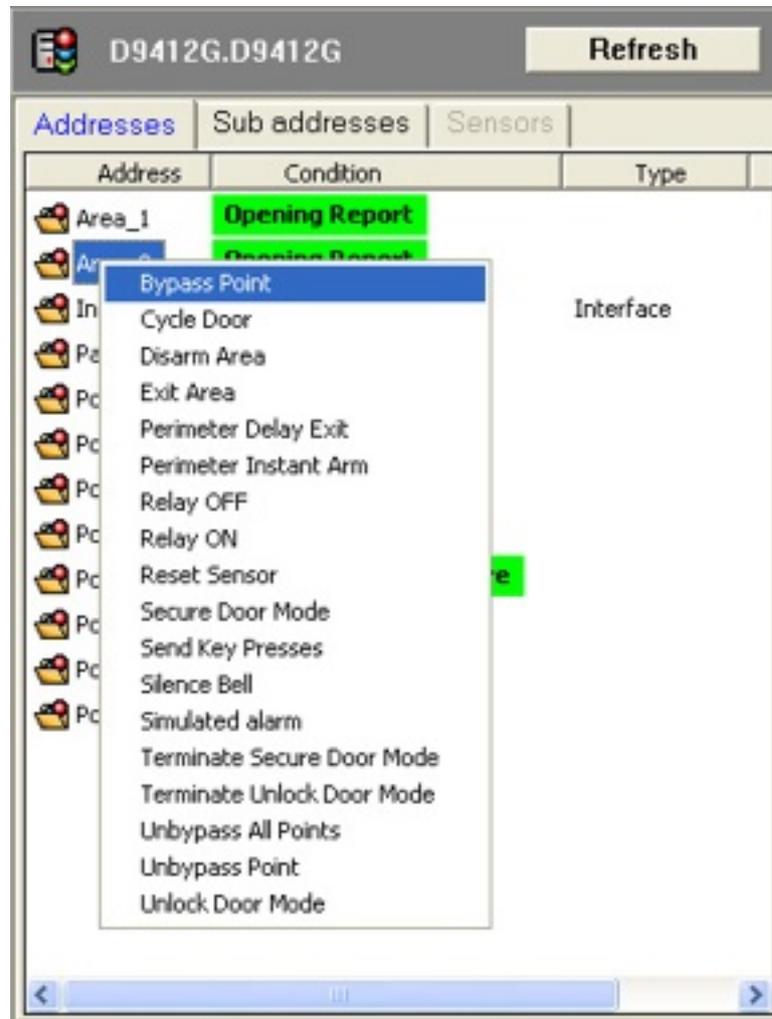
Durch Klicken auf einen Spaltenkopf können die Daten nach allen in der Übersicht angezeigten Spalten sortiert werden (z. B. **Adresse, Zustand, Typ**).

Steuerung über die Geräteübersicht

Es gibt zwei Methoden um über die Geräteübersicht Befehle an die Geräte zu geben:

Kontextmenu:

- Klicken Sie mit der er rechten Maustaste auf das gewünschte Gerät. Wenn Ihr Konto über die entsprechende Berechtigung verfügt, öffnet sich ein mit den für Ihr Konto verfügbaren Befehlen für diesen Melder.



- Wählen Sie den gewünschten Befehl mit der linken Maustaste und geben Sie weitere Parameter nach Bedarf ein (z. B. **EIN** oder **AUS**).

Neu seit BIS Version 2.3

- Es ist jetzt möglich, jede URL mit einem Meldertyp-Typ zu verbinden und über das Kontextmenü einen Browser mit der URL aufzurufen. Da zum selben Zeitpunkt nur eine URL aufgerufen werden kann, ist der Menüpunkt nur dann aktiv, wo einzelne Melder und nicht Mehrfache oder Listen selektiert werden. Klicken Sie im Kontextmenü **Anzeigen erweitert**, um die URL aufzurufen. Die Verbindung an sich wird im Configuration Browser vorgenommen (siehe Online-Hilfe zur BIS-Konfiguration). Diese Funktion dient normalerweise zum Aufruf zusätzlicher Dokumentationen für diesen Melder verwendet. Wurde keine URL zugeordnet, können Sie im Eingabefeld (unter **Anzeigen erweitert**) eine URL manuell eingeben.
- Ebenso können Melder-Typen nun mit BIS-Berichten verknüpft werden. Klicken Sie im Kontextmenü eines Melders in der Ort- oder Geräteübersicht auf **Report anzeigen** um den Report aufzurufen. Weitere Details, wie Sie BIS-Reportsn mit Meldertypen verbinden, finden Sie in der Online-Hilfe zur BIS-Konfiguration.

Schnellsteuerung

- Ein entsprechend berechtigter Benutzer kann konfigurieren, welcher dieser Geräte-Befehle durch Klicken der entsprechenden Schaltfläche in der Spalte **Schnellsteuerung** ausgelöst werden soll. Falls so konfiguriert, wird dieser Befehl ebenso durch Doppelklicken des zum Gerät zugeordneten Symbols im Lageplan ausgelöst.
- Das Voranstellen eines Ausrufezeichens am Befehlsnamen setzt den Befehl alphabetisch an den Anfang der Liste und definiert ihn gleichzeitig zur **Schnellsteuerung** für diesen Meldertyp: **BIS Konfigurationsprogramm > Infrastruktur > Meldertypen > Befehle > (Rechtsklick und Befehlsnamen editieren)**

Statusanzeigen in der Geräteübersicht

Die Geräteübersicht zeigt Zustandsinformationen nicht nur zu physikalischen Geräten an, sondern zu "virtuellen" Geräten z. B. Adresslisten, Server, Zeitprogrammen, Befehls-/Meldungswarteschlangen, Benutzern usw .



Hinweis!

Wenn eine Aktion bei der Zustandsänderung eines (auch virtuellen) Gerätes ausgelöst werden soll, muss der Systemadministrator dazu hier eine Verknüpfung anlegen: **BIS Configuration Browser > Allgemeine Einstellungen > Verknüpfungen** (Siehe auch Online-Hilfe zur BIS-Konfiguration).

Statusanzeigen in der Geräteübersicht

Wählen Sie im Gerätebaum **Geräte > virtuell > Adresslisten**. Die Namen der programmierten Adresslisten werden in der Adressübersicht angezeigt. Der angezeigte Zustand der betreffenden Adressliste ist jeweils der am höchsten priorisierte Zustand von allen aktuellen Zuständen der zugeordneten Subelemente.

Zustandsanzeige der Anschaltserver

Wählen Sie im Gerätebaum **Geräte > virtuell > Server**. Die Namen aller Anschaltserver werden in der Geräteübersicht angezeigt. Anhand des angezeigten Zustands können Sie sehen, ob der Server ordnungsgemäß arbeitet.

Zustandsanzeige der Befehls-/Meldungswarteschlangen: "System Status"

Wählen Sie im Gerätebaum **Geräte > virtuell > Systemstatus**. Die Zustände der verschiedenen Warteschlangen für eintreffende Meldungen und ausgehende OPC-Kommandos werden angezeigt. Vier Hauptzustände werden verwendet (Zustandsnummern 271-274, eingeführt mit BIS 2.3); diese sind:

- **Normal** (grün)
- **Hohe Last** (gelb)
- **Kritisch** (orange)
- **Fehler** (rot)



Hinweis!

Beim Erreichen des Zustandes **Fehler** wurde die maximale Grenze der Einträge erreicht, was dazu führt, dass später eintreffende Meldungen verloren gehen.

Standardmäßig werden drei System-Status "Geräte" angezeigt

Diese sind:

- **Befehle an OPC-Server** (wie viele Befehle warten darauf, an OPC-Server geschickt zu werden)
- **Offline-Meldungen** (wie viele Meldungen von OPC-Servern warten darauf, von BIS bearbeitet zu werden)

- **Logbuch-Einträge** (wie viele Einträge warten darauf, in das Logbuch eingetragen zu werden)
Die Warteschlangen weiterer OPC-Server erscheinen unter dem Namen **Daten aus** <OPC-Servername>

Zustandsanzeige der Zeitprogramme

Wenn Sie im Gerätebaum **Geräte > Zeitschaltuhr** auswählen, werden die Namen aller Zeitprogramme in der Geräteübersicht angezeigt. Sie können sehen, welche Zeitprogramme aktiv bzw. inaktiv sind.

Statusanzeige von Benutzern

Wählen Sie im Gerätebaum **Geräte > Benutzer**. Die Namen aller konfigurierten Benutzer werden mit ihren aktuellen Zuständen in der Geräteübersicht angezeigt. Sie können sehen, welche Benutzer **an- bzw. abgemeldet** sind.

6.6

Aktionspläne

Aktionspläne (Optionale Komponenten) Aktionspläne sind einer der Dokument-Typen, die während der Meldungsverarbeitung angezeigt werden können. Sie werden im Voraus von Systemadministrator erstellt und nicht vom Benutzer. Welche Dokument-Typen erscheinen und in welcher Reihenfolge, hängt von der Konfiguration ab. Für weitere Informationen dazu entnehmen Sie bitte die Online-Hilfe zur Konfiguration.

Inhalt eines Aktionsplans

In einem Aktionsplan ist detailliert festgelegt, was im Falle eines Alarms zu tun ist. Die Zustände, welche die Meldungen auslösen, werden kontinuierlich überwacht. Das Löschen einer Meldung wird im Logbuch gespeichert.

Ein Aktionsplan kann aktive Elemente wie Schaltflächen (siehe unten) und Makros enthalten, die immer dann, wenn der Aktionsplan angezeigt wird, durch aktuelle Daten der Meldung ersetzt werden (z. B. die Uhrzeit).

Anzeige des Aktionsplans

Ein Aktionsplan wird nur angezeigt, wenn die zugehörige Meldung angenommen wurde. Damit soll sichergestellt werden, dass nur ein einzelner Benutzer in dieser Zeit den Plan ausführt.

- Wenn der Aktionsplan an erster Stelle in der Liste der zu der Meldung konfigurierten Dokumente steht, dann wird er im Anzeige Container angezeigt, sobald die Nachricht akzeptiert wurde.
- Andernfalls erfolgt die Anzeige durch Anklicken der **Aktionsplan** Registerkarte (unterhalb des Anzeige-Containers).

Aktionsbuttons in einem Aktionsplan

Ein Aktionsplan kann vordefinierte kontextbezogene Schaltflächen enthalten. Diese werden vom Systemadministrator mit den folgenden Kennzeichen erstellt:

- Beschriftung
- Berechtigung (die für diese Schaltfläche berechnete Benutzergruppe). Wenn Sie für die Nutzung einer interaktive Schaltfläche nicht berechnete sind, ist diese Schaltfläche in der Benutzeroberfläche ausgegraut (nicht bedienbar)
- Mitteilungsreferenz (Adresse, Zustand, automatische Anzeige)
- Die Befehle, die ausgeführt werden

If an action plan contains **required/mandatory** buttons, its message cannot be deleted until these buttons have been clicked.

**Hinweis!**

Wenn sich im Aktionsplan eine- oder mehrere Aktions-Schaltfläche(n) befinden, kann die Meldung erst nach Klicken dieser Schaltfläche(n) gelöscht werden.

Aktionspläne und Workflows

Wenn eine Meldung die Mitarbeit verschiedener Benutzer erfordert, kann sie mit der rechten Maustaste und Auswahl **Workflow** einer anderen Benutzergruppe aus der Popup-Liste zugeordnet werden.

Beispiel 1: In einem Aktionsplan für einen steckengebliebenen Aufzug könnte die Aktionstaste **Sprechanlage** enthalten sein, um mit der Aufzugskabine kommunizieren zu können. Für diese Aktionstaste sind alle Benutzergruppen berechtigt. Im gleichen Aktionsplan befindet sich auch noch die Schaltfläche **Neustart Aufzug**, für die aber nur der örtliche Manager die Berechtigung besitzt (für den Benutzer ist diese Schaltfläche in der Benutzeroberfläche ausgegraut). Wenn der normale Benutzer erkennt, dass der Alarm echt ist, so kann er die Meldung per Workflow an die örtliche Manager-Gruppe verschieben. Wenn der Standort-Manager die Meldung akzeptiert, wird er in der Lage sein, auf die Schaltfläche **Neustart Aufzug** in dem Aktionsplan zu klicken.

Beispiel 2: Ein Benutzer kann die Bearbeitung einer nicht dringenden Nachricht an seine eigene Gruppe zur späteren Bearbeitung weiterleiten, nachdem er sie akzeptiert hat. Das wird auch im Logbuch protokolliert.

6.7**Sonstige Dokumente**

Sonstige Dokumente (optionale Komponente)

Zusätzlich zu den Ortsübersichten, Geräteübersichten und Aktionsplänen ist die Kategorie **Sonstige Dokumente** ein weiterer Dokumenttyp, der während der Meldungsbearbeitung angezeigt werden kann.

Diese Kategorie umfasst eine beliebige Anzahl von HTML-Dokumenten.

Sonstige Dokumente können Makros enthalten, die zum Zeitpunkt der Meldungsgenerierung durch aktuelle Daten der Meldung ersetzt werden (z. B. das Datum).

Beispiele für Sonstige Dokumente:

- Anzeige von Erste-Hilfe-Maßnahmen, die mit der Meldung in Beziehung stehen
- Abruf von Webcam-Videobildern
- Verknüpfungen mit Datenbanken (z. B. mit einer zentralen Datenbank für gefährliche Stoffe)
- Anzeige von Telefon- oder Adressbüchern
- Aufrufen von Dokumenten aus internen Anwendungen (z. B. SAP)
- Einbetten aktiver Dokumente aus externen Anwendungen (z. B. die Analogwertanzeige eines Pyrometers)

**Hinweis!**

Diese Dokumente können auch Bestandteil eines Aktionsplans sein.

Anzeigen sonstiger Dokumente

- Klicken Sie auf die Registerkarte **Sonstige Dokumente**. Alle Dokumente in dieser Kategorie werden in einem Listenfeld angezeigt, wo sie auch ausgewählt werden können.

7 Meldungsbearbeitung

7.1 BIS Meldungsbearbeitung

Wie eine Meldung bearbeitet wird, hängt von Umfang und Konfiguration Ihres BIS-Systems ab. Es gibt nur ein paar Regeln, die allgemein anwendbar sind.

- Vergewissern Sie sich, dass Sie mit sämtlichen örtlichen Regeln und Verfahren Ihres Standorts vertraut sind und dass diese lokal gespeichert und im Notfall schnell verfügbar sind.

Schritt	Vorgehensweise
1. Schätzen Sie die Situation ein und unterdrücken Sie das akustische Signal, oder fahren Sie mit Schritt 2 fort.	Klicken Sie auf die  Schaltfläche.
2. Nehmen Sie die Meldung an.	Doppelklicken Sie auf die Meldung.
3. Schätzen Sie die Gesamtsituation ein, falls mehrere Meldungen gleichzeitig eingegangen sind.	Blättern Sie durch die Meldungszeilen, um gemeinsame Referenzpunkte für die anstehenden Meldungen zu lokalisieren. Auf diese Weise können Sie die Bearbeitungsreihenfolge festlegen. Hinweis: Es kann hilfreich sein, die Liste durch Klicken auf die Spaltenüberschriften Priority (Priorität) oder Time (Zeit) zu sortieren.
4. Zeigen Sie Dokumente an.	Klicken Sie in der Dokumentenliste (sofern verfügbar) auf die Dokumente. Dort finden Sie gegebenenfalls wichtige Informationen, die Ihnen bei der Bearbeitung der Meldung helfen werden. Weitere Einzelheiten finden Sie unter <i>Anzeigen von Dokumenten, Seite 29</i> .
5. Gehen Sie wie vorgeschrieben vor.	Führen Sie die Schritte aus, die in den Meldungsdocumenten aufgelistet werden, insbesondere die Schritte eines Aktionsplans. Siehe auch <i>Aktionspläne, Seite 39</i>
6. Wenn Sie auf die Mitarbeit anderer Personen angewiesen sind, versetzen Sie die Meldung in den Status „Workflow“.	Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die ausgewählte Meldung, und wählen Sie im Kontextmenü Workflow (Workflow) aus. Es erscheint eine Liste mit Bedienergruppen, an die Sie die Meldungsbearbeitung weiterleiten können. Wählen Sie eine Gruppe aus. Der Aktionsplan gibt gegebenenfalls an, an welche Bedienergruppe und zu welchem Zeitpunkt Sie die Meldung weiterleiten sollten. Die Meldung erscheint dann auf der Anzeige aller Bediener der Gruppe, die Sie ausgewählt haben. Siehe auch <i>Hinweise zur Workflow-Verarbeitung, Seite 45</i>

<p>7. Löschen Sie die Meldung nach der Bearbeitung.</p>	<p>Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die ausgewählte Meldung und wählen Sie im Menü Delete (Löschen) aus. Löschen Sie die Meldung erst, wenn Sie alle aufgeführten Schritte ausgeführt haben. Bei Meldungen mit einem Aktionsplan sind gegebenenfalls Aktionen vorgeschrieben (z. B. eine Schaltfläche, die gedrückt werden muss), bevor die Meldung gelöscht werden kann. Siehe auch <i>Hinweise zum Löschen einer Meldung, Seite 45</i></p>
---	--

7.2 Standardmerkmale einer Meldung

Der folgende Abschnitt beschreibt die Standardfunktionen einer Meldung in einer BIS-Installation.

Empfänger

Eine Meldung wird nur in der Meldungsliste derjenigen Bediener angezeigt, die zum Bearbeiten der Meldung berechtigt sind. Der Bediener, der die Meldung zuerst annimmt, ist für deren weitere Bearbeitung verantwortlich. Die Meldung kann nur von einem einzigen Bediener angenommen werden.

Akustische Signale

Wenn eine Meldung eingeht, erzeugt das System ein akustisches Signal, das durch Klicken auf

die Schaltfläche  30 Sekunden lang ausgeschaltet werden kann. Das Signal ertönt wieder, bis die Meldung durch Doppelklicken auf die Meldung angenommen (quittiert) wurde.

Meldungszustände

Meldungsstatus	Beschreibung
Neu	Alle eingehenden Meldungen, die noch nicht von einem Bediener angenommen wurden, sind mit NEW (NEU) gekennzeichnet. Diese Meldungen werden allen Bedienern angezeigt, die berechtigt sind, derartige Meldungen zu bearbeiten.
Accepted (Angenommen)	Alle Meldungen, die von einem Bediener angenommen wurden, sind mit ACCEPTED (ANGENOMMEN) gekennzeichnet. In der Spalte Operator (Bediener) wird der Name des Bedieners angezeigt, der die Meldung angenommen hat. Nur dieser Bediener kann die Meldung löschen oder sie in den Status „Workflow“ versetzen.
Workflow	Eine Meldung wird mit WORKFLOW gekennzeichnet, wenn sie von einem anderen Benutzer angenommen wurde, jedoch zur Weiterbearbeitung an Ihre Berechtigungsstufe weitergeleitet wurde. Alle Bediener mit Ihrer Berechtigungsstufe sehen die Meldung auf ihren eigenen Workstations und können die Meldung von dort aus annehmen.

Das Meldungsanzeigefeld

Das Meldungsanzeigefeld zeigt alle Meldungen an, zu deren Bearbeitung Sie berechtigt sind.

- Sie können die Liste sortieren, indem Sie auf den Spaltenkopf klicken, nach dem sortiert werden soll.

- Sie können mehrere Meldungen gleichzeitig auswählen, indem Sie die Umschalt- oder Strg-Taste gedrückt halten und auf die Meldungen klicken. Ein Pfeil in der linken Spalte markiert die zuletzt von Ihnen ausgewählte Meldung.
- Details der ausgewählten Meldung können je nach Konfiguration Ihrer Bedieneroberfläche an anderer Stelle des Bildschirms angezeigt werden.
- Wenn Sie eine Multi-Server-BIS-Installation ausführen und auf Ihrem Verbraucher-Server eine Meldung von einem Anbieter-Server eingeht, erscheint im Meldungsanzeigefeld das Adressfeld mit dem Präfix des Anbieter-Servers und die Hintergrundfarbe der Meldung ist grau, siehe Abbildung unten:

	State	Current state	Alarm state	Address	Time
▶	ACCEPTED	Ext-Fire	Ext-Fire	virtuell.test1	20.10.2014 10:47:21
▶	ACCEPTED	Emergency alarm	Emergency alarm	virtuell.test2	20.10.2014 10:52:07

Total: 2 New: 0 Workflow: 0 Accepted: 2 Accepted at this workstation: 1

Abbildung 7.1: Meldungen von einem Anbieter-Server, lokale Ansicht auf diesem Anbieter-Server oder einem seiner Clients.

	State	Current state	Alarm state	Address	Time
	ACCEPTED	Ext-Fire	Ext-Fire	RemoteSites.TEST-HP8,virtuell.test1	20.10.2014 10:47:21
▶	ACCEPTED	Emergency alarm	Emergency alarm	RemoteSites.TEST-HP8,virtuell.test2	20.10.2014 10:52:07

Total: 2 New: 0 Workflow: 0 Accepted: 2 Accepted at this workstation: 1

Abbildung 7.2: Dieselben Meldungen von einem Anbieter-Server, Ansicht auf einem Verbraucher-Server oder einem seiner Clients.

- Ein Bediener an einem Verbraucher-Server kann von Anbieter-Servern kommende Meldungen auf dieselbe Art annehmen und bearbeiten, als ob sie von einem anderen Anschalte-Server stammen würden.
- Wenn keine Meldungen vorliegen, wird das Meldungsanzeigefeld ausgeblendet und durch eine Uhr ersetzt.
- Der Meldungspool kann maximal 5.000 Meldungen (und, sofern erforderlich, die Meldung „Logbuch voll“) unabhängig von deren Bearbeitungsstatus aufnehmen.
- Die Statusleiste unter der Meldungsanzeige liefert folgende Informationen:

Total: 3	New: 0	Workflow: 0	Accepted: 3	Accepted at this workstation: 3	
----------	--------	-------------	-------------	---------------------------------	--

- **Total (Gesamt):** Gesamtzahl der Meldungen in der Liste
- **New (Neu):** Anzahl der neuen Meldungen in der Liste
- **Workflow:** Anzahl der Workflow-Meldungen in der Liste
- **Accepted (Angenommen):** Anzahl der angenommenen Meldungen in der Liste
- **Accepted at this workstation (Auf dieser Workstation angenommen):** Anzahl der Meldungen in der Liste, die auf der aktuellen Workstation angenommen wurden
- Symbol **a-z**: Zeigt an, ob die Meldungen sortiert sind oder nicht. Wenn sie nicht sortiert sind, ist das Symbol durchgestrichen.

**Hinweis!**

Um Verwechslungen in der Meldungsliste zu vermeiden, werden neue Meldungen stets am Ende der Liste hinzugefügt. Dies kann dazu führen, dass die Reihenfolge einer zuvor sortierten Liste nicht mehr stimmt. In einem solchen Fall wird das Symbol **a-z** in der Statusleiste wie oben gezeigt durchgestrichen.

**Hinweis!**

Wenn der Alarm so konfiguriert ist, dass er alleinig gehandhabt wird, und von einem Classic Client angenommen wurde:

- kann der Classic Client, der die Nachricht angenommen hat, die Nachricht sehen
- zeigen keine anderen Classic Clients die Nachricht
- zeigen alle Smart Clients die Nachricht

Die Verweildauer einer Meldung

Im Allgemeinen verschwindet eine Meldung erst dann aus dem Meldungsanzeigefeld, wenn sie gelöscht wurde.

Ausnahme:

- Wenn bei der Meldungsbearbeitung dasselbe Objekt eine neue Meldung mit **derselben oder einer höheren Priorität** ausgibt, wird die ursprüngliche Meldung überschrieben. Beispiel: Ein Feuermelder stellt bei der Eigendiagnose eine Verschmutzung fest. Wenn dieser Melder kurze Zeit später einen Feueralarm auslöst und die Meldung bezüglich der Verschmutzung noch nicht bearbeitet wurde, wird sie vom Feueralarm überschrieben und aus dem Meldungsanzeigefeld herausgenommen.
- Bei Eingang einer anderen Meldung mit niedrigerer Priorität wird die ursprüngliche Meldung nicht überschrieben, sondern die neue Meldung zusätzlich zu der ursprünglichen Meldung angezeigt.
- Wenn die erste Meldung bei Eingang einer neuen Meldung bereits in Bearbeitung ist, wird sie nicht überschrieben. Die zweite Meldung wird zusätzlich zu der ursprünglichen Meldung angezeigt.

7.3**Optional konfigurierbare Eigenschaften einer Meldung**

Der folgende Abschnitt beschreibt die Funktionen, die je nach Systemkonfiguration, mehr oder weniger Teil der BIS-Installation sein können. Für weitere Einzelheiten zu diesen vielen Möglichkeiten entnehmen Sie bitte der Online-Hilfe zur BIS-Konfiguration.

Meldungsdokumente

Wenn eine Meldung eingeht, zeigt das BIS alle gemäß Konfiguration zur Meldung gehörenden Dokumente an (z. B. Lagepläne, Fluchtwege, Aktionspläne, Anweisungen zu gefährlichen Stoffen). Sind mehrere Meldungen in der Meldungsliste sichtbar, werden die Dokumente der ausgewählten Meldung angezeigt. Weitere Informationen finden Sie unter *Anzeigen von Dokumenten, Seite 29*.

Automatische Ereignisse

Wenn eine Meldung eingeht, kann das BIS gemäß Konfiguration zur Meldung gehörende Ereignisse auslösen (z. B. das Drucken eines bestimmten Dokuments).

**Hinweis!**

Falls es entsprechend konfiguriert ist, kann das System auch automatische Steuerungen auslösen, ohne Meldungen zu generieren.

Sequenzüberwachung mit Timeouts

Damit sichergestellt wird, dass dringende Meldungen nicht übersehen oder ignoriert werden, kann die Konfiguration Timeouts für Meldungsbearbeitungsschritte beinhalten (z. B. die maximale Dauer zwischen Eingang und Annehmen einer Meldung). Wenn ein Timeout erfolgt, kann automatisch eine Kontroll- oder eine neue Meldung ausgelöst werden.

Anzeige eines Alarmorts

Standardmäßig ist das System so konfiguriert, dass der Alarmort sofort nach Eingang einer Meldung im Ortsbaum angezeigt wird. Dieses Verhalten kann vom Administrator neu konfiguriert werden, damit z. B. der Ortsbaum den Alarmort erst nach dem Annehmen einer Meldung anzeigt.

7.4 Hinweise zur Workflow-Verarbeitung

Ein Workflow ist eine Gruppe von Bedientypen, denen eine bestimmte Meldung zur weiteren Bearbeitung weitergeleitet werden kann. Alle Meldungen, die in den Status „Workflow“ versetzt wurden, sind mit **WORKFLOW** gekennzeichnet.

- Meldungen können nur einzeln in den Status „Workflow“ versetzt werden. Mehrere ausgewählte Meldungen können nicht gleichzeitig in den Status „Workflow“ versetzt werden.
- Die Konfiguration kann Eskalationssequenzen für Meldungen angeben. Diese Sequenzen leiten Meldungen automatisch im Workflow weiter, wenn die erste Bedienergruppe die Meldung nicht innerhalb einer bestimmten Zeitspanne annimmt. So wird sichergestellt, dass dringende Meldungen nicht übersehen oder ignoriert werden.

7.5 Hinweise zum Löschen einer Meldung

Eine Meldung bleibt in der Meldungsanzeigeliste, bis sie gelöscht wird, und ist danach nicht mehr in der Liste enthalten. Zwei Arten von Meldungen müssen unterschieden werden.

- **Meldungen ohne Aktionsplan:** Diese Meldungen können jederzeit gelöscht werden. Sie können mehrere Meldungen dieses Typs zum gleichzeitigen Löschen auswählen, indem Sie die Umschalt- oder Strg-Taste gedrückt halten und auf die Meldungen klicken.
- **Meldungen mit Aktionsplan:** Aktionspläne enthalten üblicherweise erforderliche Aktionen, die Sie während der Bearbeitung der Meldung ausführen müssen. Sie können eine Meldung erst dann löschen, wenn alle erforderlichen Aktionen ausgeführt wurden.
Alle Meldungen dieses Typs müssen einzeln gelöscht werden.

Abmelden von BIS

Als Bediener können Sie sich erst von einer aktuellen BIS-Sitzung ausloggen, wenn Sie alle von Ihnen angenommenen Meldungen bearbeitet haben.

Informationen über die Quittierung und Löschung von Meldungen sowie über den Status der zugehörigen Aktionspläne und sonstigen Dokumente werden automatisch im Logbuch aufgezeichnet, siehe *Logbuch, Seite 78*.

7.6 Verwenden des mobilen Clients

Einführung

Der mobile Client ist eine browserbasierte Anwendung, die eine Verbindung zum BIS-Server herstellt. Die Bediener können über diese Anwendung die folgenden Aufgaben auf tragbaren Geräten ausführen:

- Anzeigen, Akzeptieren und Löschen von Alarmen.

- Empfangen von Benachrichtigungen vom BIS-Server über das Internet, auch wenn Sie die Webseite des BIS-Servers nicht geöffnet haben. Dies wird als „Push-Benachrichtigung“ bezeichnet.

Unterschiede zwischen Desktopclients und mobilen Clients

Mit dem mobilen Client bleiben die Bediener über Alarmer informiert, wenn sie sich nicht an ihren Bedienplätzen befinden. Er stellt eine Teilmenge der Funktionalität des Desktopclients bereit. Dies sind die Hauptunterschiede:

- Seine Menüs und Befehle werden automatisch in der in den Browseroptionen festgelegten Sprache angezeigt, sofern diese Sprache vom BIS unterstützt wird. Die Standardsprache ist Englisch.
- Alarmer werden in der Sprache der BIS-Installation angezeigt.
- Farben und Töne entsprechen den Standardwerten des mobilen Clients.
- Die Verarbeitung von BIS-**Workflows**, **Aktionsplänen** und **sonstigen Dokumenten** wird nicht unterstützt.
- Mobile Client-Bediener können sich auch dann abmelden, wenn sie über offene Alarmer verfügen (Alarmer, die sie angenommen und noch nicht gelöscht haben). Solche Alarmer bleiben 30 Minuten lang dem aktuellen Bediener zugewiesen. Danach werden sie erneut als **neu** gekennzeichnet und für eine neue Zuweisung in der Alarmliste angezeigt.

Unterstützte Browser

Die folgenden Webbrowser werden unterstützt:

- Chrome (empfohlen)
- Firefox
- Edge

Hinweise: Der Edge-Browser kann zum Annehmen und Löschen von Meldungen verwendet werden, unterstützt jedoch keine Push-Benachrichtigung. Apple iOS unterstützt keinerlei Push-Benachrichtigung.

Technische Daten

- Ein einzelnes Browserfenster kann einen Bediener mit nur einem BIS-Server verbinden.
- Der Bediener kann bis zu fünf Sitzungen gleichzeitig auf separaten Registerkarten ausführen.

7.6.1

Voraussetzungen und HTTPS-Zertifikate

Im BIS Configuration Browser sind keine Konfigurationsschritte erforderlich. Der mobile Client ist standardmäßig aktiviert.

Für eine sichere Kommunikation mit dem BIS-Server können selbstsignierte oder Zertifizierungsstellenzertifikate verwendet werden. Standardmäßig erstellt BIS selbstsignierte Zertifikate, die manuell exportiert, importiert und auf den Clientgeräten installiert werden müssen.

Stellen Sie sicher, dass die Dateinamenerweiterung `.CER` als MIME-Typ `application/x-x509-ca-cert` für die Standardwebsite des BIS-Servers definiert ist:

1. Starten Sie auf dem BIS-Server das Windows-Programm **IIS-Manager**.
2. Öffnen Sie in der Spalte **Verbindungen** die Seite mit dem Namen Ihres BIS-Servers, und navigieren Sie zu **Sites > Default Web Site**.
3. Wenn die Dateinamenerweiterung `.cer` im Hauptbereich **MIME-Typ** nicht als MIME-Typ `application/x-x509-ca-cert` aufgeführt ist, fügen Sie sie wie folgt hinzu:

- Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** auf **Hinzufügen ...**, und geben Sie sie in das Pop-up-Fenster **MIME-Typ bearbeiten** ein.
- Klicken Sie auf **OK**, und schließen Sie den **IIS-Manager**.

Importieren eines selbstsignierten Zertifikats vom Server auf die Client-Einheit

1. Öffnen Sie auf der mobilen Client-Einheit die URL des Zertifikats in einem Browser.
 - Wenn zum Beispiel Ihr BIS-Server aufgerufen wird, `BISSEVER1` lautet die URL
`http://BISSEVER1/BISSEVER1.CER`
2. Speichern Sie die Zertifikatsdatei im lokalen Computerspeicher **Vertrauenswürdigen Stammzertifikat** auf Ihrer mobilen Client-Einheit.

Installieren von selbstsignierten Zertifikaten auf mobilen Einheiten

Voraussetzung: In diesem Abschnitt wird vorausgesetzt, dass Sie ein selbstsigniertes Zertifikat auf dem BIS-Einwahlservers generiert und im internen Dateispeicher des mobilen Geräts gespeichert haben.

Allgemeines Verfahren

1. Öffnen Sie auf Ihrer mobilen Einheit die Einheiteninstellungen, und geben Sie `certificate` ein, um nach dem Installationsmenü für Zertifikate zu suchen.
2. Wählen Sie **Install certificate from storage** (Zertifikat aus dem Speicher installieren) oder – je nach Betriebssystem – ein Menüelement mit einem ähnlichen Namen aus.
3. Wählen Sie das importierte Zertifikat aus, und installieren Sie es.



Hinweis!

Beachten Sie, dass die genaue Vorgehensweise von Plattform zu Plattform und Version zu Version geringfügig variieren kann. Ziehen Sie im Zweifelsfall die Onlinehilfe des Geräts zurate.

7.6.2

Einstellungen

Uhrzeit- und Datumsformate

Die Uhrzeit- und Datumsformate für die Alarmliste und Alarmdetails des mobilen Clients werden in der folgenden Datei konfiguriert:

```
<BIS Installation drive>\MgtS\SmartClient\BWC\config.json
```

Dies sind die entsprechenden Zeilen, hier mit Standardeinstellungen angezeigt:

```
"timeFormat_24hrs": "true"
```

und

```
"dateFormat": "dd/mm/yy"
```

- Um die Uhrzeit zur 2-mal-12-Stunden-Zählung zu ändern, bearbeiten Sie die Zeile wie folgt: `"timeFormat_24hrs": "false"`
- Um das Datum zum US-Format zu ändern, bearbeiten Sie die Zeile zu `"dateFormat": "mm/dd/yy"`.
Das System unterstützt derzeit nur diese beiden Datumsformate.
- Wenn ein Uhrzeit- oder Datumsformat fehlt oder ungültig ist, verwendet das System die Standardeinstellungen.

Starten Sie den mobilen Client neu, nachdem Sie Einstellungen in dieser Datei geändert haben.

7.6.3

Verbinden des mobilen Clients mit dem BIS-Server

1. Öffnen Sie die URL `https://MYSERVER/BWC` im Browser des mobilen Geräts, wobei `MYSERVER` für den Hostnamen Ihres BIS-Einwahlservers steht.
2. Fügen Sie dem Startbildschirm des mobilen Clients das Verknüpfungssymbol der Anwendung hinzu (nur beim ersten Mal). Weitere Informationen finden Sie im nächsten Abschnitt.
Starten Sie nach diesem Schritt die Anwendung immer über das Verknüpfungssymbol.
3. Geben Sie auf dem Anmeldebildschirm den Benutzernamen und das Kennwort eines BIS-Bedieners ein, wie in Ihrer Konfiguration definiert.
 - Der Startbildschirm (Alarmliste) wird geöffnet.

7.6.4

Hinzufügen eines Verknüpfungssymbols zum Bildschirm des mobilen Clients

Einführung

Sie können dem Startbildschirm des mobilen Clients zur Vereinfachung eine Anwendungsverknüpfung hinzufügen.

Wenn Sie diesen Schritt beim ersten Öffnen der URL nicht ausführen, werden Sie nicht mehr dazu aufgefordert und müssen das Symbol manuell über das Menü des Browsers hinzufügen.



Hinweis!

Beachten Sie, dass die genaue Vorgehensweise von Plattform zu Plattform und Version zu Version geringfügig variieren kann. Ziehen Sie im Zweifelsfall die Onlinehilfe des Geräts zurate.

Hinzufügen eines Verknüpfungssymbols mit dem Chrome-Browser

Voraussetzung: Sie haben in der Adressleiste des Browsers zum ersten Mal die URL Ihres BIS-Einwahlservers eingegeben.

1. Klicken Sie auf **Building Integration System zum Startbildschirm hinzufügen** in der Popup-Leiste am unteren Rand des Bildschirms.
2. Klicken Sie zur Bestätigung im Popup-Fenster auf **Hinzufügen**.
 - Das Verknüpfungssymbol wird dem Bildschirm hinzugefügt.

Hinzufügen eines Verknüpfungssymbols mit dem Firefox-Browser

Voraussetzung: Sie haben in der Adressleiste des Browsers zum ersten Mal die URL Ihres BIS-Einwahlservers eingegeben.

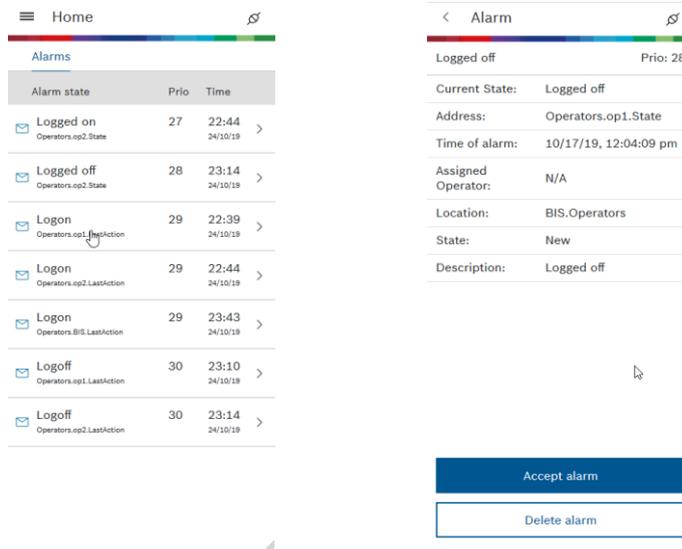
1. Klicken Sie auf das Symbol  am oberen Rand des Bildschirms.
 - Das Symbol wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf **+ ZUM STARTBILDSCHIRM HINZUFÜGEN** unterhalb des Symbols.
3. Klicken Sie zur Bestätigung im Popup-Fenster auf **Hinzufügen**.
 - Das Verknüpfungssymbol wird dem Bildschirm hinzugefügt.

7.6.5

Abmelden vom mobilen Client

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Menü** .
2. Wählen Sie **Abmelden**  aus.

7.6.6 Anzeigen, Annehmen und Löschen von Meldungen



1. Auf dem Startbildschirm werden die Meldungen zuerst nach Priorität (höchste bis niedrigste) und danach nach Zeitstempel (ältester bis neuester) sortiert.
 - Meldungen, die von anderen Bedienern angenommen wurden, sind schreibgeschützt.
 - Meldungen, die von anderen Bedienern gelöscht wurden, werden nicht angezeigt.
2. Durch Klicken in eine Meldung rufen Sie einen Bildschirm mit Details auf.
3. Auf dem Meldungsdetailbildschirm haben Sie folgende Möglichkeiten:
 - Klicken Sie auf **Akzeptieren**, um die Meldung anzunehmen, sodass Sie für die Bearbeitung verantwortlich sind. Andere mobile Bediener sehen in ihren mobilen Clients, dass Sie der Eigentümer sind.
 - Klicken Sie auf **Löschen**, um die Meldung zu löschen, nachdem Sie sie bearbeitet haben. Die Meldung wird auf sämtlichen anderen mobilen Clients nicht mehr angezeigt.

7.6.7 Push-Benachrichtigung

Einführung

Eine Push-Benachrichtigung bedeutet, dass der mobile Client Nachrichten vom BIS-Server auch dann empfängt, wenn die BIS-Serverseite derzeit nicht in einem Browser geöffnet ist.

Voraussetzungen

- Der Bediener verfügt über die Berechtigung, die Meldung anzuzeigen.
- Die Push-Benachrichtigung ist im Einstellungsmenü (**≡ (Menü) > Einstellungen**) der BIS-Browseranwendung aktiviert.
 - **Hinweis:** Die Push-Benachrichtigung ist standardmäßig für alle Bediener und jede neue Sitzung aktiviert. Wenn sie nicht erwünscht ist, muss sie bei jedem Öffnen einer Sitzung manuell im Einstellungsmenü deaktiviert werden.
- Das Betriebssystem und der Browser lassen Push-Benachrichtigungen zu. iOS Safari lässt sie zum Beispiel nicht zu.

Bedienung

Wenn ein neuer Alarm ausgelöst wird, sendet der BIS-Server per Push eine Meldung an alle mobilen Clients, die die Voraussetzungen erfüllen:

Die Meldung wird nur für **neue** Alarme gesendet, nicht für die Änderung oder Verarbeitung vorhandener Alarme.

Jede Benachrichtigung läuft nach 30 Minuten ab.

Der BIS-Server sendet eine Benachrichtigung und meldet den Bediener nach 30 Minuten Inaktivität auf dem mobilen Client automatisch ab. Der BIS-Server sendet zuvor – nach 27 Minuten Inaktivität – eine Warnung an den mobilen Client, wodurch der Bediener die Möglichkeit erhält, die bevorstehende Abmeldung zu vermeiden.

Eine ähnliche Benachrichtigung wird gesendet, wenn die BIS-Anwendung angehalten wird, in der Regel aufgrund einer Konfigurationsänderung. Der Bediener muss sich dann erneut anmelden.

7.7 Meldungsbearbeitung im Smart Client

Der BIS Smart Client verfügt über eine eigene Onlinehilfe. Details finden Sie in dieser Onlinehilfe.

Meldungen und Alarme können im Smart Client zu einem gewissen Grad parallel bearbeitet werden:

- Wenn Sie mehrere Alarme gleichzeitig annehmen oder löschen möchten, wählen Sie aus der Alarmliste mehrere Alarme aus und klicken mit der rechten Maustaste auf das Kontextmenü.
- Wenn Sie Befehle an mehrere Geräte gleichzeitig senden möchten, wählen Sie in der Karte mehrere Geräte aus und klicken mit der rechten Maustaste auf das Kontextmenü. Das anschließend angezeigte Kontextmenü enthält nur die Befehle, die allen von Ihnen ausgewählten Geräten gemeinsam sind.

8 Verwenden des BIS Smart Client

8.1 An- und Abmelden

8.1.1 Anmelden bei BIS

So melden Sie sich über den Bedienplatz-PC bei BIS an

1. Starten Sie Microsoft Edge (Chromium-basiert), Google Chrome oder Mozilla Firefox.
2. Geben Sie die Adresse des BIS-Anmeldeservers wie folgt ein: `https://<Name of the BIS server>`
3. Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort des Bedieners in das Fenster ein.
4. Wählen Sie **Login** (Anmelden) aus.

Der Anmeldeserver validiert die Anmeldungsdaten und überprüft Ihre Berechtigungsstufe. Anschließend sendet der Server die Startseite an Ihre Workstation.

Wenn die Richtlinie für die Kennwortüberprüfung in BIS aktiviert ist und eine Anmeldung mit Anmeldedaten erfolgt, bei denen der Benutzername des Bedieners mit dem Passwort des Bedieners identisch ist, wird ein Dialog zum Ändern des Passworts geöffnet. Der BIS Smart-Client fordert Sie auf, Ihr Passwort so zu ändern, dass es mit der im Dialog angezeigten Passwortrichtlinie übereinstimmt.

8.1.2 Abmelden von BIS

So melden Sie sich von BIS ab

1. Gehen Sie in der Seitennavigation auf das Menüelement **Operator** (Bediener) .
2. Wählen Sie **Logout** (Abmelden) aus.
3. Ein Bestätigungsdialog wird angezeigt, wenn Sie noch nicht gespeicherte Änderungen vorgenommen haben (z. B. Änderungen an der Konfiguration des Arbeitsbereichs oder des Dashboards). Wählen Sie **Save** (Speichern), um zu speichern oder **Discard** (Verwerfen), um die Änderungen zu verwerfen, woraufhin Sie vom BIS abgemeldet werden.

8.2 Passwort ändern

So ändern Sie das Passwort des aktuellen Benutzers

1. Gehen Sie in der Seitennavigation auf das Menüelement **Operator** (Bediener) .
2. Wählen Sie **Change password** (Passwort ändern) aus.
3. Geben Sie in dem daraufhin angezeigten Dialogfeld das alte Passwort ein.
4. Geben Sie das neue Passwort ein.
5. Bestätigen Sie das neue Passwort.
6. Wählen Sie **Save** (Speichern) aus, um das Passwort zu ändern. Danach werden Sie auch von BIS abgemeldet. Wählen Sie andernfalls **Cancel** (Abbrechen), um die Änderung abubrechen.



Hinweis!

Das neue Passwort muss mit der im Dialog beschriebenen Richtlinie übereinstimmen. Sie können das Passwort erst dann speichern, wenn es den angegebenen Anforderungen entspricht.

8.3 Ändern der Sprache der Benutzeroberfläche

Der Bediener kann die Sprache der BIS Smart Client-Benutzeroberfläche durch die Auswahl der Sprache aus der Sprachauswahlliste in der Titelleiste des **Dashboards** ändern. Die Sprache der Benutzeroberfläche wird sofort geändert, wenn Sie aus der Sprachauswahlliste ein anderes Sprachkürzel auswählen.

8.4 Verbindung zum BIS-Server

Das Verbindungssymbol in der Titelleiste des **Dashboards** zeigt den Status der Verbindung zum BIS-Server an. Die folgenden Statusarten sind möglich:

Symb ol	Verbindung zum BIS-Server
	Verbindung ist gut.
	Die Verbindung ging verloren. Sie sind nicht mehr mit dem BIS-Server verbunden.

Die Verbindung kann aus einem der folgenden Gründe getrennt werden:

- Die maximale Anzahl der Benutzer für die Lizenz wurde erreicht.
- Der BIS-Server ist nicht erreichbar.
- Es gibt allgemeine Netzwerkprobleme.
- Sonstiges

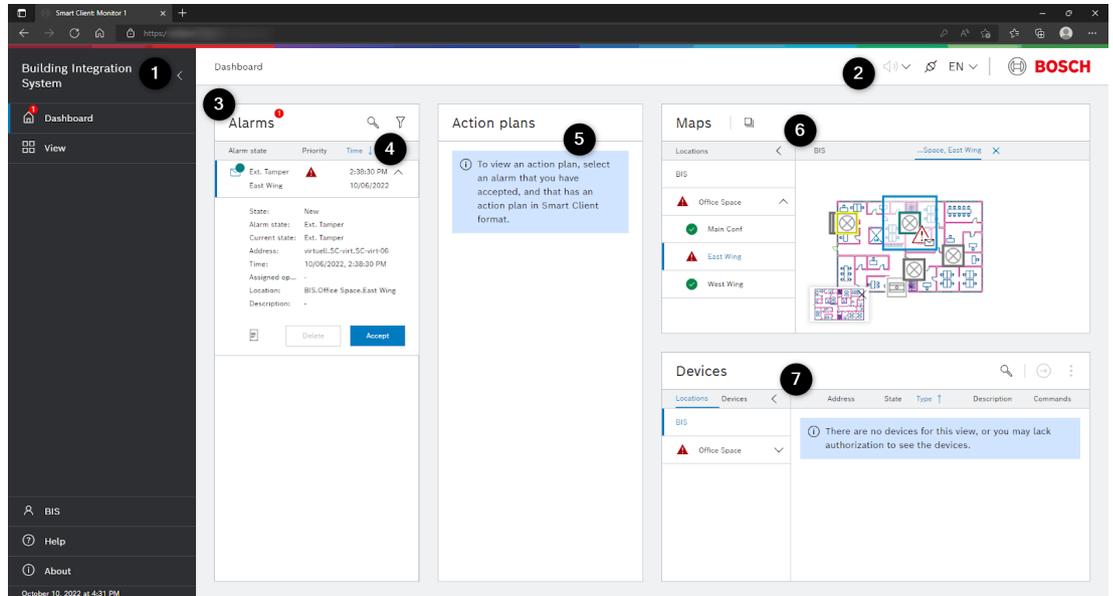
Wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator, um das Problem zu beheben.

8.5 Die Bildschirmanzeige

8.5.1 Standard-Bildschirmelemente

Die in diesem Abschnitt beschriebene Bildschirmanzeige unterliegt möglichen BIS Smart Client-Anpassungen. Durch Anpassungsoptionen können die Elemente im Bildschirm geändert werden.

Auf dieser Seite werden die Funktionen der möglichen Standardbildschirmelemente der BIS Smart Client-Benutzeroberfläche beschrieben.



Label Bildschirmelement
(Beschriftung)

- 1 Seitennavigation: reduzierbarer oder erweiterbarer Bereich mit Navigationsmenüelementen zum Laden von Alarmen und Lageplänen, Aufrufen der Anpassungsoptionen der Benutzeroberfläche, Abrufen der Systemhilfe zur Verwendung des BIS Smart Client, Abrufen von Systeminformationen oder Beenden von BIS.
- 2 Titelleiste des **Dashboards**: Schaltflächen zum Stummschalten von Alarmtönen, Anzeige des Echtzeitstatus der Verbindung mit dem BIS-Server und der Sprachauswahl für die Benutzeroberfläche.
- 3 Dashboard: enthält eine anpassbare Sammlung von Widgets zur Anzeige von Alarmen, Karten von System und Objekten oder Alarmaktionspläne.
- 4 Alarm-Widget (Beispiel): zeigt eingehende Alarme zur Bearbeitung durch den Bediener an.
- 5 Aktionsplan Widget (Beispiel): zeigt die Aktionspläne an, die mit den Alarmen verknüpft sind.
- 6 Karten-Widget (Beispiel): zeigt Alarme auf Lageplänen an und ermöglicht eine schnelle Navigation mittels der Ortsbaumknoten.
- 7 Einheiten-Widget (Beispiel): zeigt an, wo die Einheiten platziert werden.

8.5.2 Seitennavigation

Die Seitennavigation besteht aus den folgenden Elementen:

Dashboard

Klicken Sie auf den Menüpunkt **Dashboard** , um das Dashboard aufzurufen, das so angepasst werden kann, dass es ein beliebiges oder eine Kombination der folgenden Widgets anzeigt: **Alarms** (Alarme), **Maps** (Karten), **Action Plans** (Aktionspläne) oder **Devices** (Einheiten). Wenn das Dashboard des spezifischen Monitors das Alarm-Widget enthält, stellt die neben dieser Schaltfläche angezeigte Zahl die Anzahl der nicht bearbeiteten Alarme dar.

Ansicht

Klicken Sie auf das Menüelement **View** (Ansicht) , um das Dashboard und den Arbeitsbereich anzupassen.

Operator (Bediener)

Wählen Sie das Menüelement **Operator**  (Bediener), um das Passwort zu ändern oder von BIS abzumelden.

Help (Hilfe)

Klicken Sie auf das Menüelement **Help** (Hilfe) , um die HTML-Hilfe für die Navigation und die Verwendung des BIS Smart Client im Webbrowser aufzurufen.

About (Info)

Klicken Sie auf das Menüelement **About**  (Über), um eine Zusammenfassung der Systeminformationen anzuzeigen, einschließlich Bedienername, Servername, Serverbetriebssystem, Sprache, Bedienerberechtigungen und BIS-Version.

Date and time (Datum und Uhrzeit)

Nur zur Anzeige. Zeigt Datum und Uhrzeit für den BIS Smart Client in Echtzeit an.

Reduzieren und Erweitern der Seitennavigation

Die Seitennavigation kann reduziert werden, sodass eine größere Anzeigefläche für andere Informationen verfügbar ist. Die ursprüngliche Anzeige der Seitennavigation kann durch Erweitern wiederhergestellt werden.

So reduzieren Sie die Seitennavigation

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Collapse** (Reduzieren)  neben dem Titel „Building Integration System“.
- ⇒ Die Seitennavigation wird reduziert und nimmt eine kleinere Fläche in der Anzeige ein.

So erweitern Sie die Seitennavigation

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Expand** (Erweitern) .
- ⇒ Die Seitennavigation wird erweitert und zeigt die Navigationsschaltflächen vollständig an.

8.5.3

Dashboard

Das Dashboard ist ein Browserfenster, das Bediener mit einer Auswahl von Widgets konfigurieren können. Widgets sind wiederverwendbare, modulare Benutzeroberflächenkomponenten. Beispiele für Widgets sind das Alarm-Widget, das Alarme anzeigen kann, das Karten-Widget für Karten von Systemen und Objekten, das Aktionsplan-

Widget für Alarmaktionspläne oder das Einheiten-Widget für den Standort von Einheiten. Da die Benutzeroberfläche angepasst werden kann, kann sie in verschiedenen Dashboards unterschiedlich aussehen.

Alarm-Widget

Eingehende Alarme werden im Alarm-Widget in einer Liste zur Bearbeitung durch den Bediener angezeigt. Die Alarmfelder sind:

- **Alarm state** (Alarmstatus) (neu, angenommen oder weitergeleitet) einschließlich Standortinformationen. Eine nicht geöffnete E-Mail  zeigt neue Alarme an. Eine geöffnete E-Mail  zeigt angenommene Alarme an. Ein Zeiger auf der rechten Seite einer nicht geöffneten E-Mail  zeigt in einem Workflow weitergeleitete Alarme an.
- **Priority** (Priorität) der Alarme mithilfe von Warnzeichen unterschiedlicher Farbe, von gelb für eine niedrige Priorität bis dunkelrot für eine hohe Priorität.
- **Time** (Zeitpunkt) der Alarme (tatsächliches Datum und tatsächliche Uhrzeit).

Klicken Sie auf den Alarm, um ihn zu erweitern und die Details anzuzeigen. Durch diese Aktion wird auch die Standortkarte in einer Registerkarte im Karten-Widget geöffnet. Die Details des Alarms sind:

- **State** (Status) (neu, angenommen oder weitergeleitet)
- **Alarm state** (Alarmstatus) der auslösenden Einheit
- **Current state** (Aktueller Status) der auslösenden Einheit
- **Address** (Adresse) der auslösenden Einheit
- **Time** (Zeitpunkt) des Alarms (tatsächliches Datum und tatsächliche Uhrzeit)
- **Assigned** (Zugewiesen) (Bediener, der den Alarm angenommen hat)
- **Location** (Standort) des Alarms
- **Description** (Beschreibung) des Alarms

Wenn ein Aktionsplan mit dem Alarm verknüpft ist, wird er durch das Symbol  angezeigt. Um den Aktionsplan im Aktionsplan-Widget anzuzeigen, nehmen Sie den Alarm an. Wenn das Dashboard kein Aktionsplan-Widget enthält, können Sie den Aktionsplan nicht anzeigen.

Karten-Widget

Das Karten-Widget zeigt links den Ortsbaum und rechts die Ortsübersicht an. Der Ortsbaum zeigt alle verbundenen Systeme und Objekte mit ihren Adressen und Linienzuständen sowie andere im System identifizierbare Elemente an.

Sie können jeden Knoten im Ortsbaum sowie alle einem Knoten untergeordneten Knoten öffnen. Durch das Öffnen eines Knotens wird der entsprechende Lageplan in der Ortsübersicht angezeigt.

Durch Klicken auf neue Alarme im Alarm-Widget öffnen Sie die entsprechenden Karten in den entsprechenden Registerkarten in der Ortsübersicht.

Aktionsplan-Widget

Ein Aktionsplan definiert detailliert die Schritte, die bei einem Alarm ausgeführt werden müssen. Der Aktionsplan eines Alarms kann nur im Aktionsplan-Widget angezeigt werden. Wenn für das Dashboard kein Aktionsplan-Widget konfiguriert ist, können Sie den Aktionsplan nicht anzeigen. Weitere Informationen zur Konfiguration von Aktionsplänen finden Sie im `BIS Configuration Guide`.

Einheiten-Widget

Das Einheiten-Widget enthält auf der linken Seite den Einheiten-Baum und auf der rechten Seite eine Einheiten-Übersichtsliste. Das Einheiten-Widget zeigt alle angeschlossenen Systeme und Objekte an ihrem Standort sowie andere im System identifizierbare Elemente an. Sie können den Einheiten-Baum nach Standort oder nach Einheitentyp anzeigen. Wenn Sie die Knoten erweitern, werden alle Einheiten in der Einheitenübersichtsliste angezeigt, die dem Standort oder Einheitentyp entsprechen.

8.6

Manuelles Backup von Arbeitsbereichen und Dashboards

Benutzer erstellte Arbeitsbereiche und Dashboard-Layouts werden von den bis integrierten Backup- oder Wiederherstellungstools nicht abgedeckt. Wenn Sie beabsichtigen, eine größere Anzahl von Arbeitsbereichen oder Dashboards zu erstellen, können Sie diese manuell mit dem `SQL Server Management Studio` sichern und wiederherstellen.

So erstellen Sie eine Sicherung von Arbeitsbereichen und Dashboard-Layouts

1. Starten Sie `SQL Server Management Studio` und verbinden Sie sich mit der SQL Server-Instanz für BIS (standardmäßig „BIS“ genannt).
2. Gehen Sie zum Knoten **Databases** (Datenbanken) und suchen Sie die Datenbank **SmartClient.Shell**.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Datenbankelement **SmartClient.Shell** und wählen Sie im Kontextmenü **Tasks > Back Up...** (Aufgaben > Sichern...) aus.
4. Konfigurieren Sie die Backup-Parameter entsprechend Ihren Anforderungen und wählen Sie **OK**, um mit der Sicherung zu beginnen.

So stellen Sie eine Sicherung von Arbeitsbereichen und Dashboard-Layouts wieder her

1. Vergewissern Sie sich mit `IIS Manager`, dass die Smart Client-Anwendung beendet ist. Stoppen Sie bei Bedarf die Abfrage der Anwendung (**Server root > Application Pools > Smart Client Shell AppPool** (Server-Stammverzeichnis > Anwendungspools > Smart Client Shell AppPool)).
2. Starten Sie `SQL Server Management Studio` und verbinden Sie sich mit der DQL Server-Instanz für BIS.
3. Gehen Sie zum Knoten **Databases** (Datenbanken) und stellen Sie sicher, dass es kein Datenbankelement **SmartClient.Shell** gibt. Löschen Sie es, falls erforderlich. Beachten Sie, dass dabei alle Arbeitsbereiche und Dashboards entfernt werden, die seit dem letzten Backup erstellt wurden.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Knoten **Databases** (Datenbanken) und wählen Sie **Restore Database...** (Datenbank wiederherstellen...) aus dem Kontextmenü.
5. Suchen Sie die zuvor erstellte Sicherung (z. B. indem Sie die Sicherungsdatei unter **Source > Device** (Quelle > Einheit) angeben), und konfigurieren Sie die Wiederherstellungsparameter nach Bedarf.
6. Wählen Sie **OK** aus, um die Datenbank **Smartclient. Shell** aus der Sicherung wiederherzustellen.

7. Starten Sie mit **IIS Manager** die Smart Client-Anwendung erneut, indem Sie ihren Anwendungspool starten (siehe Schritt 1).

8.7 BIS-Alarmbearbeitung

8.7.1 Bearbeitung eines Alarms

Die Bearbeitung eines Alarms ist vom Umfang und von der Konfiguration des BIS-Systems abhängig. Es gibt nur einige wenige Regeln, die allgemein angewendet werden.

- Stellen Sie sicher, dass Sie mit allen örtlichen Regeln und Verfahren für Ihren Standort vertraut sind und diese im Notfall schnell verfügbar sind.
- Bleiben Sie ruhig, wenn ein Alarm eingeht.

Nummer des Schritts	Schritt	Vorgehensweise
1	Unterdrücken Sie das akustische Signal, während Sie eine erste Bewertung der Situation durchführen.	Klicken Sie auf die Schaltfläche Mute once (Einmalig stummschalten)  , um den Alarm einmal stummzuschalten.
2	Bewerten Sie die Gesamtsituation, wenn mehrere Alarme gleichzeitig eingeht.	Blättern Sie durch die Alarmzeilen, um gemeinsame Referenzpunkte für die anstehenden Alarme zu finden. Dies hilft Ihnen bei der Entscheidung über die Reihenfolge der Bearbeitung. Hinweis: Es kann nützlich sein, die Liste durch Klicken auf die Kopfzeilen Priority (Priorität) oder Time (Zeitpunkt) zu sortieren.
3	Zeigen Sie Dokumente an.	Klicken Sie auf den Alarm, um die Karte anzuzeigen. Dort finden Sie möglicherweise wichtige Informationen, die Ihnen bei der Bearbeitung des Alarms helfen.
4	Nehmen Sie den Alarm an.	Wählen Sie den Alarm aus, und klicken Sie anschließend auf Accept (Akzeptieren).
5	Gehen Sie wie vorgeschrieben vor.	Zeigen Sie den Aktionsplan im Aktionsplan-Widget an. Führen Sie die im Aktionsplan aufgelisteten Schritte aus.
6	Löschen Sie den Alarm nach der Bearbeitung.	Wählen Sie den Alarm aus, und klicken Sie anschließend auf Delete (Löschen).

8.7.2 Standardfunktionen eines Alarms

Im folgenden Abschnitt werden Standardfunktionen von Alarmen in BIS beschrieben.

Akustische Signale

Wenn ein Alarm eingeht, erzeugt das System ein akustisches Signal.

So schalten Sie das akustische Signal einmal stumm (vorübergehend)

- ▶ Klicken Sie auf der Titelleiste des **Dashboards** auf die Schaltfläche **Mute once** (Einmalig stummschalten) .

oder

1. Klicken Sie auf der Titelleiste des **Dashboards** auf die Schaltfläche **Down** (Nach unten)  neben der Schaltfläche **Mute once** (Einmalig stummschalten) .
2. Wählen Sie **Mute once** (Einmalig Stummschalten).

Hierdurch wird das akustische Signal vorübergehend stummgeschaltet, bis der Bediener den Webbrowser aktualisiert oder einen anderen Arbeitsbereich auf die Sitzung anwendet. Der Bediener kann das akustische Signal auch dauerhaft stummschalten.

So schalten Sie das akustische Signal dauerhaft stumm

1. Klicken Sie auf der Titelleiste des **Dashboards** auf die Schaltfläche **Down** (Nach unten)  neben der Schaltfläche **Mute once** (Einmalig stummschalten) .
2. Wählen Sie **Mute permanently** (Dauerhaft stummschalten).

Hierdurch wird das akustische Signal für die Sitzung dauerhaft stummgeschaltet, bis sich der Bediener abmeldet und erneut anmeldet.

Anzeige eines Alarmorts

Wenn ein neuer Alarm eingeht, wählen Sie den Alarm aus, um dessen Lageplan auf einer Registerkarte in der Ortsübersicht des Karten-Widgets anzuzeigen. Die Karte vergrößert das Objekt mithilfe der genannten Ansicht, die den Alarm ausgibt. Wenn der Kartennavigationsbereich die Anzeige des Objekts verdeckt, reduziert der BIS Smart Client das Kartennavigationsfenster automatisch auf ein kleines Kartensymbol.

Alarmzustände

Alarmzustand	Beschreibung
New (Neu)	Alle Alarme, die von keinem Bediener angenommen wurden, werden als neu markiert.
Accepted (Angenommen)	Alle Alarme, die von einem Bediener angenommen wurden, werden als angenommen markiert.
Forwarded (Weitergeleitet)	Ein Alarm wird als weitergeleitet markiert, wenn er von einem anderen Bediener angenommen wurde, aber zur weiteren Bearbeitung an Sie weitergeleitet wurde.

Hinweis: Die den Alarmsymbolen angefügten farbigen Kreise sind Farbcodes für die Gerätezustände. In BIS werden die Zustände des Geräts durch verschiedene Farbcodes unterschieden.

Die Alarmliste

Die Alarmliste zeigt alle Alarme an.

- Sie können die Liste sortieren, indem Sie auf den Spaltenkopf klicken, nach dem sortiert werden soll. Der aktuell sortierte Feldname wird in einer anderen Farbe hervorgehoben und ein Pfeil zeigt die Sortierreihenfolge an. Ein nach oben zeigender Pfeil zeigt die Sortierung in aufsteigender Reihenfolge an, und ein nach unten zeigender Pfeil zeigt die Sortierung in absteigender Reihenfolge an. Wenn Sie den Kopf erneut auswählen, wird die Liste in umgekehrter Reihenfolge sortiert.
- Sie können die Liste durch Auswahl der Filterkriterien filtern. Sie können auch über die Suchfunktion nach dem Alarm suchen.
- Klicken Sie auf den Alarm, um die Ansicht zu erweitern und weitere Details anzuzeigen. Hierdurch wird auch auf einer Registerkarte im Anzeigebereich des Karten-Widgets der Lageplan geöffnet. Die Karte vergrößert das Objekt, das den Alarm ausgibt.
- Der Bediener kann den Alarm annehmen und bearbeiten.
- Die hervorgehobene Zahl im Symbol für das Alarm-Widget stellt die Anzahl der nicht bearbeiteten Alarme in der Liste dar.



Hinweis!

Neue Alarme werden stets entsprechend dem aktuell sortierten Feldnamen eingefügt.



Hinweis!

Im Smart Client ist es nicht möglich, den Alarm so zu konfigurieren, dass er allein gehandhabt wird. Wenn der Alarm im Classic Client als solcher konfiguriert ist und von einem Smart Client angenommen wurde:

- zeigt kein Classic Client die Meldung
- zeigen alle Smart Clients die Nachricht

Die Verweildauer eines Alarms

Im Allgemeinen wird ein Alarm nur dann nicht mehr angezeigt, wenn er gelöscht wird.

Ausnahme:

- Wenn während der Alarmbearbeitung dasselbe Objekt einen neuen Alarm mit derselben oder einer höheren Priorität ausgibt, wird der ursprüngliche Alarm überschrieben.
- Bei Eingang eines anderen Alarms mit niedrigerer Priorität wird der ursprüngliche Alarm nicht überschrieben. Stattdessen wird der neue Alarm zusätzlich zum ursprünglichen Alarm angezeigt.
- Wenn der erste Alarm bei Eingang eines neuen Alarms bereits bearbeitet wird, wird er nicht überschrieben. Der zweite Alarm wird zusätzlich zum ursprünglichen Alarm angezeigt.

8.7.3

Suchen nach bestimmten Alarmen

Sie können die Alarmliste nach Alarmen durchsuchen, die mit Ihrem Eingabetext übereinstimmen. Sie können in das Sucheingabefeld jeden beliebigen Text eingeben. Bei dieser Suche handelt es sich um eine inkrementelle Suche, die mögliche Übereinstimmungen sofort in Echtzeit filtert, während Sie den Suchtext eingeben.

So suchen Sie nach einem Alarm

1. Klicken Sie auf der Titelleiste von **Alarms** (Alarmer) auf die Schaltfläche **Search** (Suchen)



2. Geben Sie den Suchtext in den Textbereich **Search** (Suchen) ein.

So löschen Sie die Suchergebnisse

- ▶ Klicken Sie auf der Titelleiste von **Alarms** (Alarmer) auf die Schaltfläche **Close** (Schließen)



oder

- ▶ Drücken Sie die Taste **ESC**.
- ⇒ Hierdurch wird das Suchergebnis gelöscht und es werden alle Alarmer in der Liste angezeigt.

8.7.4**Filtern von Alarmen**

Sie können die Alarmliste filtern, um nur bestimmte Alarmer basierend auf ausgewählten Kriterien in den folgenden Kategorien anzuzeigen:

- State (Status)
- Priority (Priorität)
- Time (Zeitpunkt)

So schalten Sie zwischen der Sichtbarkeit der Filterkategorien hin und her

- ▶ Klicken Sie auf der Titelleiste **Alarms** (Alarmer) auf die Schaltfläche **Filter** (Filtern) , um die Filterkategorien auszublenden oder anzuzeigen.

So filtern Sie die Alarmliste

1. Klicken Sie auf der Titelleiste **Alarms** (Alarmer) auf die Schaltfläche **Filter** (Filtern) , wenn die Filterkategorien nicht angezeigt werden.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Expand** (Erweitern)  neben der Kategorie, um sie zu erweitern, wenn sie nicht bereits erweitert ist.
3. Wählen Sie die gewünschten Kriterien aus.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Collapse** (Reduzieren)  neben der Kategorie, um sie zu reduzieren, wenn Sie die Kriterien dieser bestimmten Kategorie ausblenden möchten.
5. Wiederholen Sie die oben beschriebenen Schritte für alle übrigen Filterkategorien, wenn gewünscht.

Wenn Sie ein Kriterium aus dieser bestimmten Kategorie auswählen, gibt die Zahl neben der Kategorie die Anzahl der für die Kategorie ausgewählten Kriterien wieder.

So blenden Sie die Filterkategorien aus

- ▶ Klicken Sie auf **Hide filters** (Filter ausblenden) direkt unterhalb der Titelleiste von **Alarms** (Alarmer).

oder

- ▶ Klicken Sie auf der Titelleiste von **Alarms** (Alarme) auf die Schaltfläche **Filter** (Filtern)



- ⇒ Die Filter werden ausgeblendet. Die neben der Schaltfläche **Filters** (Filter) angezeigte Zahl gibt die Anzahl der ausgewählten Filterkriterien wieder.



So löschen Sie die ausgewählten Filterkriterien

1. Klicken Sie auf der Titelleiste **Alarms** (Alarme) auf die Schaltfläche **Filter** (Filtern) , wenn die Filterkategorien nicht angezeigt werden.
2. Klicken Sie auf **Reset** (Zurücksetzen) direkt unterhalb der Titelleiste **Alarms** (Alarme).



8.7.5

Aktionspläne eines Alarms

Aktionspläne (optionale Komponente) werden im Voraus von den Systemadministratoren und nicht vom Bediener erstellt. Ein Aktionsplan definiert detailliert die Schritte, die bei einem Alarm ausgeführt werden müssen. Ein Alarm mit einem Aktionsplan wird durch das Symbol



Aktionsplan angezeigt

Ein Aktionsplan wird erst angezeigt, wenn ein Bediener den jeweiligen Alarm annimmt. Klicken Sie auf den Alarm und anschließend auf **Accept** (Annehmen) um den Aktionsplan im Aktionsplan-Widget anzuzeigen. Das bedeutet, dass Sie den Aktionsplan nicht anzeigen können, wenn Ihr Dashboard kein Aktionsplan-Widget enthält.

8.7.6

Hinweise zum Annehmen und Löschen von Alarmen

Alarme werden in der Alarmanzeigeliste angezeigt, bis sie gelöscht werden. Nach dem Löschen werden sie nicht mehr in der Liste angezeigt.

Der Alarm kann zur Bearbeitung angenommen werden. Sie müssen zwischen zwei Arten von Alarmen unterscheiden.

- Alarme ohne Aktionsplan: Diese Alarme können jederzeit einzeln angenommen und gelöscht werden.
- Alarme mit Aktionsplan: Aktionspläne enthalten in der Regel obligatorische Aktionen. Sie können diese Alarme annehmen, jedoch nicht löschen.
 - Wenn das Dashboard ein Aktionsplan-Widget enthält, klicken Sie auf **Accept** (Annehmen), um den Alarm anzunehmen und den Aktionsplan im Aktionsplan-Widget anzuzeigen.
 - Wenn das Dashboard kein Aktionsplan-Widget enthält, wird durch Klicken auf **Accept** (Annehmen) kein Aktionsplan angezeigt. Klicken Sie im anschließend angezeigten Dialog auf **Accept** (Annehmen), um den Alarm ohne Anzeige des Aktionsplans anzunehmen, oder auf **Cancel** (Abbrechen), um den Alarm weiter als neu anzuzeigen.

Sie können auch mehrere Alarme gleichzeitig zur Bearbeitung auswählen, solange es keine Aktionspläne für diese Alarme gibt. Für Alarme mit Aktionsplänen gibt es jeweils spezifische Regeln für die Bearbeitung.

So wählen Sie mehrere nicht kontinuierliche Alarme aus

1. Klicken Sie in der Alarmliste auf einen Alarm.
2. Drücken Sie die Taste **STRG** und wählen Sie einen weiteren Alarm aus der Alarmliste aus.

3. Wiederholen Sie diesen Vorgang für alle weiteren Alarme, die Sie zusammen bearbeiten möchten.

Hinweis: alle ausgewählten Alarme werden durch einen dünnen blauen Balken auf der linken Seite hervorgehoben.

So wählen Sie mehrere kontinuierliche Alarme aus

1. Klicken Sie in der Alarmliste auf den ersten Alarm der kontinuierlichen Alarme.
2. Drücken Sie die Taste **UMSCHALT** und dann auf den letzten Alarm der kontinuierlichen Alarme in der Alarmliste.

Hinweis: Alle ausgewählten kontinuierlichen Alarme werden durch einen dünnen blauen Balken auf der linken Seite hervorgehoben.

So bearbeiten Sie die ausgewählten Alarme

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die ausgewählten Alarme.
2. Klicken Sie im Kontextmenü auf **Accept** (Annehmen), um sie anzunehmen, oder auf **Delete** (Löschen), um die Alarme zu löschen.
3. Klicken Sie im anschließend angezeigten Bestätigungsdialog auf **Accept** (Annehmen), um die Alarme anzunehmen, auf **Delete** (Löschen), um die Alarme zu löschen, oder auf **Cancel** (Abbrechen), um den Vorgang abzubrechen.

8.8 Ortsübersicht

8.8.1 Zweck der Ortsübersicht

In der Ortsübersicht und den zugehörigen Lageplänen werden alle Standorte angezeigt:

- Standorte, an denen sich Melder und Sensoren befinden
- Standorte, denen Grafiken, Bereiche (benannte Unterbereiche von Grafiken, z. B. „Südeingang“) und alarmabhängige Layer zugewiesen sind

Die Einheiten müssen mit einem Standort verknüpft sein, um im BIS Smart-Client angezeigt werden zu können. Die an den jeweiligen Standorten platzierten Einheiten werden in den Lageplänen mit ihren aktuellen Linienzuständen angezeigt. Bewegen Sie den Mauszeiger über die Einheitensymbole, um Ihre Details anzuzeigen.

Wenn ein Alarm eingeht, zeigt der Knoten der obersten Ebene und der unmittelbar übergeordnete Knoten der Einheit eine Warnung in Form eines roten Dreiecks im Standort Baum an.

8.8.2 Muster der Meldersymbole

Die folgenden Einstellungen sind möglich (einzeln oder in Kombination).

- Farbiger Rahmen um das Symbol (dunkelgrau im Normalzustand, andere Farben in anderen Zuständen)
- Farbiges Warndreieck neben dem Symbol
- Nicht geöffnete E-Mail, geöffnete E-Mail oder nicht geöffnete E-Mail mit Zeiger auf der rechten Seite neben dem Warndreieck, um den Status der Alarme anzuzeigen (neu, angenommen oder weitergeleitet)

8.8.3

Erteilen von Befehlen für einen ausgewählten Melder

Es gibt zwei Möglichkeiten, über den grafischen Lageplan einen Befehl an einen Melder zu senden:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Meldersymbol. Wenn Ihre Berechtigung ausreicht, öffnet sich ein Kontextmenü, in dem die für diesen Melder verfügbaren Befehle aufgelistet sind. Klicken Sie im Kontextmenü auf den gewünschten Befehl.
 - Bei Befehlen, die Eingabeparameter erfordern, wird ein Dialogfeld angezeigt, in das Sie den gewünschten Wert eingeben können. Die Schaltfläche **OK** ist standardmäßig deaktiviert. Sie ist nur aktiviert, wenn der eingegebene Wert gültig ist. Sobald die Option aktiviert ist, können Sie den Befehl aufrufen, indem Sie **OK** wählen. Andernfalls wählen Sie **Cancel** (Abbrechen), um abzubrechen.
 - Befehle, die keine Eingabeparameter erfordern, werden sofort ausgeführt.
2. Sie können stattdessen auch auf das Meldersymbol doppelklicken, um den **Schnellzugriffbefehl** aufzurufen, der im **BIS Configuration Browser** für diesen Meldertyp definiert wurde. Beim **Schnellzugriffbefehl** handelt es sich um den Standardbefehl für den jeweiligen Meldertyp. Wenn kein Schnellzugriffbefehl definiert wurde, wird eine beschreibende Fehlermeldung angezeigt.

Sie können auch mehrere Melder auswählen, um ihnen einen Befehl zu senden. Beachten Sie, dass nur Befehle angezeigt werden, die diesen Meldern gemeinsam sind.

So wählen Sie mehrere Melder aus, um ihnen einen gemeinsamen Befehl zu senden

1. Klicken Sie auf das Meldersymbol.
2. Drücken Sie die Taste **STRG** und dann auf das nächste Meldersymbol.
3. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis alle gewünschten Melder ausgewählt sind.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Meldersymbol.
5. Klicken Sie im Kontextmenü auf den gewünschten Befehl.

8.8.4

Anzeigen oder Ausblenden von Karten-Layern

Die Lagepläne bestehen aus mehreren Layern. Sie können nur die gewünschten Layer anzeigen, indem Sie die Sichtbarkeit der einzelnen Layer in der Ortsübersicht umschalten.



Hinweis!

BIS Smart Client merkt sich die Layer-Auswahl für den letzten Bediener. Um alle Layer anzuzeigen, setzen Sie die Sichtbarkeit der Map-Layer zurück.

So schalten Sie die Sichtbarkeit der Karten-Layer um

1. Klicken Sie auf der Titelleiste von **Map** (Karte) auf die Schaltfläche **Layers** (Layer) , um die Liste der Layer anzuzeigen.
2. Wählen Sie aus der Liste der Layer die Layer aus, die Sie anzeigen möchten, oder heben Sie die Auswahl von Layern auf, um sie sofort auszublenden.
3. Klicken Sie auf **Hide layers** (Layer ausblenden), um die Liste der verfügbaren Layer auszublenden.

Die Zahl neben **Hide Layers** (Layer ausblenden) stellt die Anzahl der Layer dar, die zurzeit nicht angezeigt werden. Die Schaltfläche **Layers** (Layer)  wird solange in blauer Farbe angezeigt, wie es nicht ausgewählte Layer gibt.

So setzen Sie die Sichtbarkeit der Karten-Layer zurück

1. Klicken Sie auf der Titelleiste von **Map** (Karte) auf die Schaltfläche **Layers** (Layer) , wenn die Liste der Layer nicht angezeigt wird.
2. Klicken Sie auf **Reset** (Zurücksetzen), um sämtliche Layer erneut anzuzeigen.

8.8.5

Anzeigen mehrerer Karten

Durch Klicken auf ein Objekt im Ortsbaum wird im Ortsübersichtsbereich die zugeordnete Karte geöffnet. Sie können auch über die entsprechenden Registerkarten in der Ortsübersicht mehrere Karten öffnen.

So öffnen Sie eine Karte über ihre Registerkarte

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste im Ortsbaum auf das gewünschte Standortobjekt.
2. Klicken Sie im Kontextmenü auf **Open a new tab** (Neue Registerkarte öffnen).

8.8.6

Hilfen für die Kartennavigation

Durch die Verwendung der Ortsübersicht zur Unterstützung der Alarmbearbeitung stellt der BIS Smart Client verschiedene Navigationshilfen für die grafischen Karten bereit. Dazu gehören ein Kartennavigationsbereich sowie Funktionen für Zoomen, Schwenken und Neigen.

Kartennavigationsbereich

Der Kartennavigationsbereich ist stets unten links in der Ortsübersicht verfügbar. Der in der Hauptanzeige angezeigte Bereich ist im Navigationsbereich blau umrandet. Dies hilft, Alarmer in Bezug auf den gesamten Standort zu finden.

Sie können den Kartennavigationsbereich durch Klicken auf die Schaltfläche „Collapse“

(Reduzieren)  minimieren. Der Kartennavigationsbereich wird anschließend auf ein

kleines Kartensymbol reduziert . Um das Kartennavigationsfenster zu erweitern, klicken Sie einfach auf das kleine Kartensymbol.

Zoomen, Schwenken und Neigen

Sie können die Maus verwenden, um die Ortsübersicht zu vergrößern (Nahansicht), zu verkleinern (Panoramaansicht) und zu schwenken (horizontal oder vertikal). Durch Zoomen und Schwenken können Sie schnell durch Alarmstandorte navigieren und einzelne Bereiche der Karte zum Anzeigen und Ausdrucken auswählen. Durch Neigen können Sie die Karte winkeln, um sie in einer dreidimensionalen Perspektive anzuzeigen.

Bewegen Sie die Maus innerhalb der Grenzen der grafischen Standortkarte, bis der Zeiger in



geändert wird. Ziehen Sie die Standortgrafik, um die Karte horizontal oder vertikal zu schwenken. Sie vergrößern die Ansicht, indem Sie das Mauselement nach oben scrollen. Sie verkleinern die Ansicht, indem Sie das Mauselement nach unten scrollen. Sie neigen die grafische Standortkarte, indem Sie die Taste **UMSCHALT** drücken und die Karte gleichzeitig schwenken.

So setzen Sie die Karte in zwei Dimensionen zurück

- ▶ Klicken Sie im Ortsbaum auf den Knoten der Karte.

oder

- ▶ Klicken Sie auf der Titelleiste der **Map** (Karte) auf die Schaltfläche **Restore to initial view**

(Zur ursprünglichen Anzeige wiederherstellen)



oder

- ▶ Klicken Sie auf die Registerkarte der Karte.

8.9 Einheitenübersicht

8.9.1 Zweck der Einheitenübersicht

Das Einheiten-Widget zeigt die Standorte an, an denen die Einheiten platziert sind. Die Einheiten müssen mit einem Standort verknüpft sein, um im BIS Smart-Client angezeigt werden zu können.

So zeigen Sie die Einheiten nach Standort an

- ▶ Wählen Sie **Locations** (Standorte) im **Devices**-Widget (Einheiten-Widget) aus.

So zeigen Sie die Einheiten anhand des Einheitentyps an

- ▶ Wählen Sie **Devices** (Einheiten) im Einheiten-Widget aus.

Erweitern Sie die Knoten aus der Baumstruktur, um die Einheiten und Ihre Informationen in der Liste Einheitenübersicht anzuzeigen. Informationen zu den Einheiten umfassen Adressen, aktuelle Leitungszustände, Typen, Beschreibungen und verfügbare Befehle. Bewegen Sie den Mauszeiger über die Informationen, um Ihre Details anzuzeigen.

Wenn ein Alarm eintrifft, zeigen der oberste Standortknoten und der übergeordnete Standortknoten der Einheit ebenfalls einen Alarm in Form eines roten Dreiecks in der Standortstruktur der Einheit an.

So sortieren Sie die Übersichtsliste der Einheiten

- ▶ Klicken Sie auf die Überschrift der Spalte, nach der Sie sortieren möchten. Die ausgewählte Sortierspalte wird in einer anderen Farbe mit einem Pfeil markiert, der die Sortierreihenfolge angibt. Ein nach oben zeigender Pfeil zeigt die Sortierung in aufsteigender Reihenfolge an, und ein nach unten zeigender Pfeil zeigt die Sortierung in absteigender Reihenfolge an.

So schalten Sie die Sortierreihenfolge der Einheitenübersichtsliste um

- ▶ Wählen Sie den sortierten Kopf aus, der mit einem Pfeil markiert ist. Dadurch wird die Liste in der umgekehrten Reihenfolge sortiert.

8.9.2 Suche nach bestimmten Einheiten

Sie können in der Einheitenliste nach Einheiten suchen, die Ihrem Eingabetext entsprechen. Sie können in das Sucheingabefeld jeden beliebigen Text eingeben. Bei dieser Suche handelt es sich um eine inkrementelle Suche, die mögliche Übereinstimmungen sofort in Echtzeit filtert, während Sie den Suchtext eingeben.

So suchen Sie nach einer Einheit

1. Klicken Sie in der Titelleiste der **Einheiten** auf die Schaltfläche **Suchen** .
2. Geben Sie den Suchtext in den Textbereich **Search** (Suchen) ein.

So löschen Sie die Suchergebnisse

- ▶ Klicken Sie in der Titelleiste der **Devices** (Einheiten) auf die Schaltfläche **Close**  (Schließen).

oder

- ▶ Drücken Sie die Taste **ESC**.
- ⇒ Dadurch wird das Suchergebnis gelöscht und alle Einheiten werden in der Liste angezeigt.

8.9.3

Erteilen von Befehlen an eine ausgewählte Einheiten

Es gibt mehrere Möglichkeiten, über das Einheiten-Widget einen Befehl an eine Einheit zu senden:

1. Klicken Sie auf **Fast Access Command**  (Schnellzugriffsbefehl) der Einheit, um den im BIS Configuration Browser für diesen Einheitentyp definierten Befehl aufzurufen. Der **Fast Access Command** (Schnellzugriffsbefehl) ist der Standardbefehl unter den für die Einheitentypen aufgeführten Befehlen. Wenn kein Befehl definiert wurde, ist **Fast Access Command** (Schnellzugriffsbefehl) deaktiviert.
2. Wählen Sie die **Options**  (Optionen) der Einheit aus. Wenn Ihre Berechtigung ausreicht, öffnet sich ein Kontextmenü, in dem die für diese Einheit verfügbaren Befehle aufgelistet sind. Klicken Sie im Kontextmenü auf den gewünschten Befehl.
 - Bei Befehlen, die Eingabeparameter erfordern, wird ein Dialogfeld angezeigt, in das Sie den gewünschten Wert eingeben können. Die Schaltfläche **OK** ist standardmäßig deaktiviert. Sie ist nur aktiviert, wenn der eingegebene Wert gültig ist. Sobald die Option aktiviert ist, können Sie den Befehl aufrufen, indem Sie **OK** wählen. Andernfalls wählen Sie **Cancel** (Abbrechen), um abzubrechen.
 - Befehle, die keine Eingabeparameter erfordern, werden sofort ausgeführt.
3. Alternativ können Sie auch mit der rechten Maustaste auf die Einheit klicken. Wenn Ihre Berechtigung ausreicht, öffnet sich ein Kontextmenü, in dem die für diese Einheit verfügbaren Befehle aufgelistet sind. Klicken Sie im Kontextmenü auf den gewünschten Befehl. Wenn für den Einheitentyp keine Befehle definiert sind, wird beim Rechtsklick auf die Einheit die Meldung „kein Befehl“ angezeigt.

Sie können auch mehrere Einheiten auswählen, um ihnen einen Befehl zu senden. Beachten Sie, dass nur Befehle angezeigt werden, die diesen Einheiten gemeinsam sind.

So wählen Sie mehrere Einheiten aus, um ihnen einen gemeinsamen Befehl zu senden

1. Wählen Sie die Einheiten aus.
2. Wählen Sie während der **STRG**-Taste die nächste Einheit aus.
3. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis alle gewünschten Einheiten ausgewählt sind.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Einheit.
5. Klicken Sie im Kontextmenü auf den gewünschten Befehl.

8.9.4

Arbeiten mit Teileinheiten

Einige Einheiten können Teileinheiten haben, die zusätzliche Aspekte im Zusammenhang mit der Haupteinheit darstellen, z.B. einzelne Sensoren. Zum Anzeigen und Bearbeiten von Teileinheiten wählen Sie den Pfeil neben dem Einheitenamen aus, um Sie anzuzeigen.

9 Steuerung

9.1 Steuerung mit BIS

Je nach Konfiguration bietet BIS verschiedene Möglichkeiten angeschlossene Geräte zu steuern (z. B. Aufzüge nach unten fahren oder Tore schließen). Sie können Steuerereignisse sowohl im Standby-Modus des Systems aber auch während der Meldungsbearbeitung auslösen.

Steuerungen sind auf verschiedene Weise möglich, so wie in den nachfolgenden Kapiteln beschrieben:

1. Aus dem Ortsbaum
2. Aus der Ortsgrafik (Lageplan)
3. Aus der Geräteübersicht
4. Aus einem Aktionsplan (nur während der Meldungsbearbeitung möglich)
5. Aus sonstigen Dokumenten
6. Über Schaltflächen auf der Benutzeroberfläche



Hinweis!

Alle Steuerereignisse können mit dem Namen des auslösenden Benutzers im Logbuch erfasst werden.

9.2 Steuerung aus dem Ortsbaum

Sofern konfiguriert, können Steuerungen über den Ortsbaum aktiviert werden (z. B. das Rücksetzen, eine Wartungsaktion oder sogar ein Benutzeralarm). Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie den gewünschten Ort im Ortsbaum aus, und klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf. Wenn Sie über die entsprechende Berechtigung verfügen, wird ein Kontextmenü geöffnet.
2. Wählen Sie den gewünschten Befehl mit der linken Maustaste aus und geben Sie Steuerparameter in das Eingabefeld ein.

Bei der Steuerung aus dem Ortsbaum wirken die Befehle stets auf den betreffenden Ort und nicht auf die dort einzeln positionierten Elemente.

9.3 Steuerung aus der Ortsgrafik

Sofern konfiguriert, können Steuerungen über die Ortsgrafik für individuelle Elemente aktiviert werden (z. B. das Rücksetzen eines bestimmten Melders). Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie den gewünschten Ort im Ortsbaum aus. Dabei wird die zugehörige Ortsgrafik angezeigt.
2. Wählen Sie ein Element in der Ortsgrafik aus (z. B. einen Melder) und klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf. Wenn die Programmierung korrekt ist bzw. wenn Sie über die entsprechende Berechtigung verfügen, wird ein Kontextmenü geöffnet.
3. Wählen Sie den gewünschten Befehl mit der linken Maustaste aus und geben Sie andere Steuerparameter in ein Eingabefeld ein.

Sie können Steuerungen aus der Ortsgrafik sowohl im Standby- als auch im Meldungsmodus aktivieren.

9.4 Steuerung aus der Geräteübersicht

Sofern konfiguriert, können Steuerungen durch Klicken mit der rechten Maustaste über die Geräteübersicht aktiviert werden. Gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Geräteübersicht** im Anzeige-Container.
2. Navigieren Sie durch den Strukturbaum der Geräteübersicht, bis Sie zur gewünschten Einheit gelangen. Details werden aufgelistet.
3. Wählen Sie die gewünschte Zeile aus der Übersicht aus und klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf. Wenn die Konfiguration korrekt ist und Sie über die entsprechende Berechtigung verfügen, wird ein Kontextmenü geöffnet.
4. Wählen Sie den gewünschten Befehl mit der linken Maustaste aus und geben Sie andere Steuerparameter in ein Eingabefeld ein.

Die Geräteübersicht kann auch zu Sicherungen der Logbuch-Datenbank verwendet werden, siehe dazu auch *Logbuch-Inhalt und Sicherung, Seite 78*



Hinweis!

Sie können Steuerungen aus der Geräteübersicht sowohl im Standby- als auch im Meldungsmodus aktivieren.

9.5 Steuerung aus einem Aktionsplan

Aktionspläne werden vom Systemadministrator erstellt, nicht vom Benutzer. Weitere Informationen dazu entnehmen Sie bitte der Online-Hilfe zur BIS-Konfiguration. Dieser Abschnitt behandelt grundlegende Aspekte von Aktionsplänen (sofern konfiguriert). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel *Aktionspläne, Seite 39*

Da Aktionspläne stets einer bestimmten Meldung zugeordnet sind, können Steueraktionen nur während der Bearbeitung dieser Meldung aus einem Aktionsplan ausgelöst werden. (d. h., nachdem der Benutzer die Meldung angenommen hat).

Steuerungen aus einem Aktionsplan werden üblicherweise manuell ausgeführt, indem auf die zugehörigen Aktions-Schaltflächen geklickt wird, siehe auch *Steuern mit Aktions-Schaltflächen, Seite 69*. Der Systemadministrator kann aber auch automatische Steuerungen in einem Aktionsplan konfigurieren.

Aktionspläne und die zugehörige Bearbeitung werden zusammen mit der Meldung im Logbuch erfasst.

9.6 Steuern mit Aktions-Schaltflächen

Aktions-Schaltflächen sind eine einfache, aber leistungsfähige Möglichkeit für die manuelle Steuerung im System. Sie können allgemeine Skripte über ActiveX aktivieren sowie die überwachten BIS-Zustände beeinflussen. Siehe auch *Aktionspläne, Seite 39*.

Aktion-Schaltflächen sind nicht unbedingt mit einer Meldung verbunden. Sie können so konfiguriert werden, dass sie auf der BIS-Benutzeroberfläche außerhalb von Aktionsplänen erscheinen.

Beispiele für Aktionsbuttons auf der BIS-Benutzeroberfläche:

- **Notfall AUS** - Dieser Aktions-Schaltfläche stoppt den Betrieb von Rolltreppen mit einem Mausklick.
- **Kamera 1 bis Kamera 4** -Diese Aktions-Schaltfläche schalten die Anzeige auf die entsprechende Kamera der Matrix.
- **Alarmsimulation** - Diese Aktions-Schaltfläche simuliert einen Alarm für Test- und Übungszwecke.

10 Bedieneralarme

10.1 Bedieneralarme

Ein Bedieneralarm ist ein Alarm, der nicht automatisch von einem angeschlossenen Subsystem, sondern manuell von einem Bediener ausgelöst wird, z. B. bei einer Bedrohung oder aufgrund telefonischer Informationen.

Ein Bedieneralarm verhält sich wie ein normaler Alarm, denn er ist auch immer mit einem bestimmten Meldungsort verknüpft und mit einer zugehörigen Statusänderung verbunden.

BIS behandelt den Bedieneralarm wie einen normalen Alarm, d. h., die für den Alarmort programmierten Steuerungen und ihre Statusänderungen werden ausgeführt.

Ein Bedieneralarm muss wie ein normaler Alarm bearbeitet werden.



Hinweis!

Der Bedieneralarm ist eine optionale Funktion, die möglicherweise nicht auf Ihrem System aktiviert ist. Weitere Informationen dazu erhalten Sie von Ihrem Systemadministrator.

10.2 Auslösen eines Bedieneralarms

Je nach Konfiguration kann ein Bedieneralarm auf zwei Arten ausgelöst werden:

- **Durch Klicken auf einen der Aktionsbuttons auf der Bedieneroberfläche**
Der Systemadministrator kann einen Aktionsbutton(Schaltfläche) mit der **Bedieneralarm-**Funktion auf der BIS-Bedieneroberfläche erstellen. Weitere Informationen dazu erhalten Sie in der Online-Hilfe zur BIS-Konfiguration. Da der Bedieneralarm stets mit einem bestimmten Meldungsort und einer bestimmten Änderung des Zustands verknüpft ist, müssen diese Informationen nach dem Klicken auf die Schaltfläche manuell in ein separates Eingabefeld eingegeben werden.
- **Über das Kontextmenü (rechte Maustaste)**
Ein Bedieneralarm kann auch ausgelöst werden, wenn der Bediener mit der rechten Maustaste auf einen Meldungsort im Ortsbaum klickt.

11 Simulationsalarne

11.1 Simulationsalarne

Simulierte Alarne sind hilfreich für Verknüpfungsprüfungen (Wenn-Dann-Regeln) in einer BIS-Konfiguration, um die Anzeige und Bearbeitung Meldung zu testen bzw. zu schulen. Der Alarmbefehl simuliert hier tatsächlich nur den Zustand. Ob tatsächlich ein simulierter Alarm erzeugt wird, hängt wieder davon ab, ob eine Verknüpfung besteht, die von diesen simulierten Zustand ausgelöst wird.

Simulierte Alarne generieren nur eine Meldung auf dem Bildschirm, die vom Benutzer angenommen und bearbeitet werden müssen, obwohl sie keine wirklichen Folgen haben.

Damit simulierte Alarne von echten Alarmen unterschieden werden können, sind sie nur in der Anzeige für die Meldungsbearbeitung sichtbar, siehe *Standard Bildelemente, Seite 20*. Simulierte Alarne haben die gleichen Prioritäten wie echte Alarne. Sie werden in gleicher Weise bearbeitet und sind gemeinsam mit echten Alarmen nach Priorität und Zeitstempel sortierbar. Es gibt lediglich folgende Unterschiede:

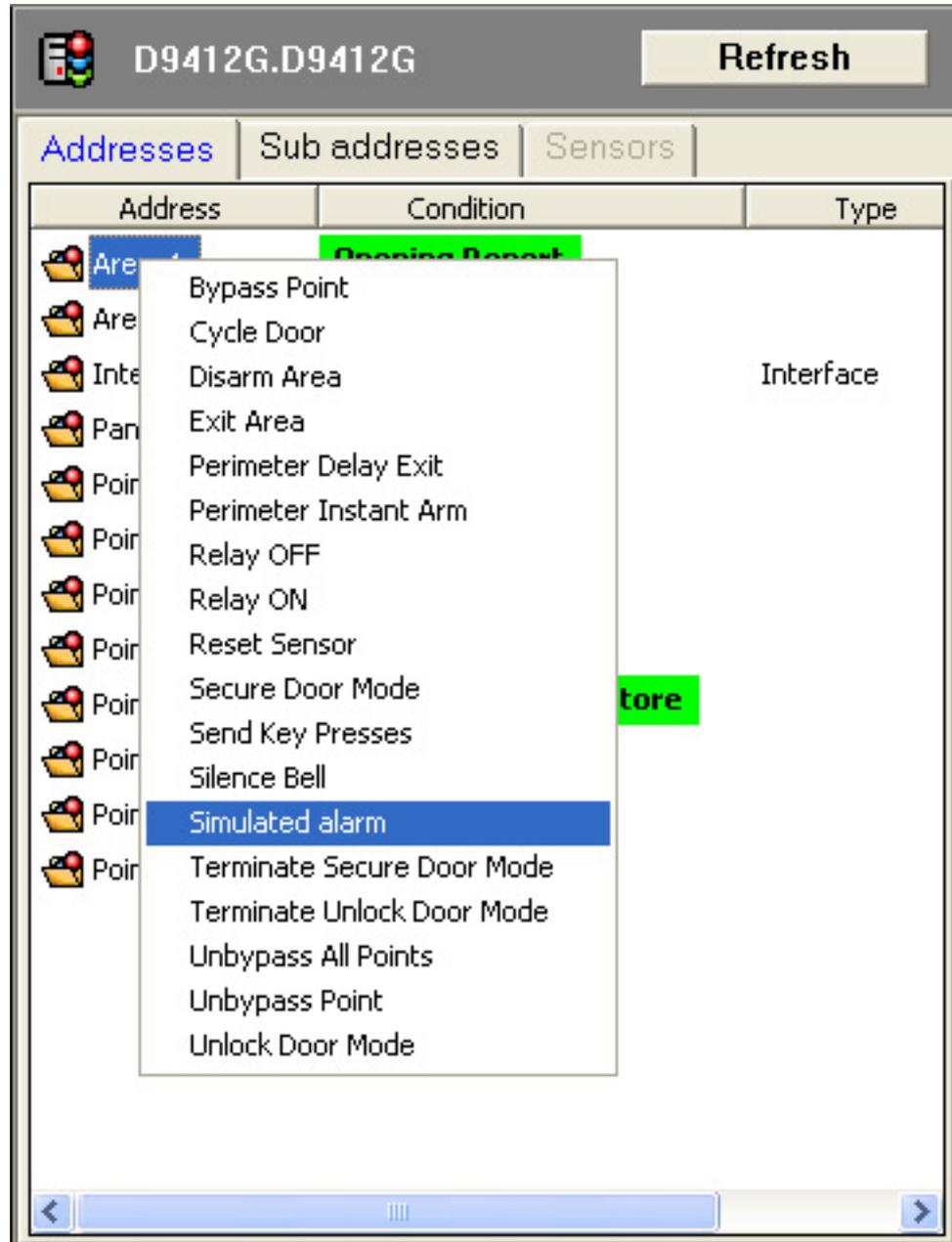
- Der **aktuelle Stand** der Alarmmeldung ist nicht betroffen. Der **Alarmzustand** wird im Text durchgestrichen angezeigt, um ihn von einem echten Alarm zu unterscheiden.
- Simulierte Alarne generieren nur Nachrichten. Sie lösen keine Zustandsänderungen oder Befehle aus.

11.2 Auslösen eines simulierten Alarmes

Simulierte Alarne können nur über Meldersymbole ausgelöst werden.

1. Wählen Sie die Ortsansicht in der Ortsübersicht oder einen Melder in der Geräteübersicht aus.

- Wählen Sie mit Rechtsklick aus dem Kontextmenü **Simulationsalarm** aus.



- Geben Sie dann eine Alarmbedingung (Statusnummer) in den sich dann öffnenden Dialog ein.
- Beachten Sie, dass eine Alarmmeldung nur angezeigt wird, wenn dieser Status auch eine Verknüpfung auslöst, die wiederum einen Alarm generiert. Weitere Informationen dazu entnehmen Sie bitte der Online-Hilfe zur BIS-Konfiguration.

12 Drucken

12.1 Drucken mit BIS

Der Systemadministrator kann in BIS mehrere Drucker für verschiedene Druckereignisse konfigurieren. (So können z. B. Fehlermeldungen an einen bestimmten Drucker gesendet werden).

Der Druckvorgang kann automatisch oder manuell ausgelöst werden (z. B. durch automatische Druckanweisung in der BIS-Konfiguration). Weitere Informationen dazu entnehmen Sie bitte der Online-Hilfe zur BIS-Konfiguration.

12.2 Drucken von Protokollen

In der Systemkonfiguration wird festgelegt, welche Meldungen den Protokolldruck starten und welche Informationen protokolliert werden. Weitere Informationen dazu entnehmen Sie bitte der Online-Hilfe zur BIS-Konfiguration.

Der als Protokolldrucker konfigurierte Drucker muss mit dem BIS- Anmeldeserver verbunden sein, da Druckereignisse von dort gesteuert werden.

Die Druckfunktion wird vom System überwacht und kann nicht manuell beeinflusst werden.



Hinweis!

Der Drucker **muss** so konfiguriert sein, dass er den **Druckerspooler** des Betriebssystems verwendet. Andernfalls erfolgt der Protokolldruck nicht asynchron und könnte somit die Leistung des BIS-Servers beeinträchtigen.

12.3 Drucken von Alarmen

In der Systemkonfiguration wird festgelegt, welche Meldungen den Protokolldruck starten und welche Informationen protokolliert werden. Es folgt eine kurze Zusammenfassung der Möglichkeiten. Weitere Informationen dazu entnehmen Sie bitte der Online-Hilfe zur BIS-Konfiguration.

Der Drucker, der als Alarmdrucker konfiguriert ist, muss von allen Arbeitsplätzen aus zugänglich sein. Er wird für das bedarfsweise Drucken von Meldungsdokumenten verwendet. Der Druckvorgang kann automatisch oder manuell ausgelöst werden (z. B. durch automatischen Job in der BIS-Konfiguration). Weitere Informationen dazu entnehmen Sie bitte der Online-Hilfe zur BIS-Konfiguration.



Hinweis!

Der Drucker **muss** so konfiguriert sein, dass er den **Druckerspooler** des Betriebssystems verwendet. Andernfalls erfolgt der Alarmdruck nicht asynchron und könnte somit die Leistung des BIS-Servers beeinträchtigen.

Druckzeitpunkt

Für jeden Alarmort und Alarmstatus kann das System so konfiguriert werden, dass der Druckvorgang automatisch bei Eingang eines Alarms oder erst nach Quittieren der Meldung erfolgt und welche Grafik mit der Meldung ausgedruckt wird .

Makros im Dokument

Wenn die zu druckenden Dokumente Makros enthalten, werden diese zum Zeitpunkt des Druckens durch eine aktuelle Meldung oder Information ersetzt (z. B. den Namen des zum betreffenden Zeitpunkt angemeldeten Benutzers).

Layer im Dokument

Wenn die zu druckende Grafik **Layer (z. B. die Layer des auslösenden Melders)** enthält, können diese auch konfigurationsabhängig für den Ausdruck ein- oder ausgeschlossen werden.

12.4

Manuelles Drucken

Ausdrucke können manuell auf allen als Alarmdrucker konfigurierten Druckern ausgelöst werden.



1. Klicken Sie auf  in der Symbolleiste über der Ortsübersicht.
2. Wählen Sie den Drucker und seine Eigenschaften aus, und starten Sie dann den Druckauftrag.

Beim Drucken aus der Ortsübersicht (Grafikanzeige) wird immer die Grafik zur aktuellen Alarmmeldung gedruckt. In allen anderen Fällen wird das angezeigte Dokument gedruckt.

13

Senden von Nachrichten an Benutzer

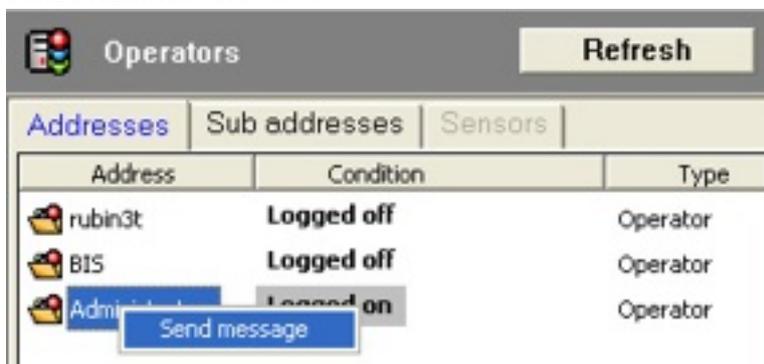
13.1

Senden von Nachrichten an Benutzer

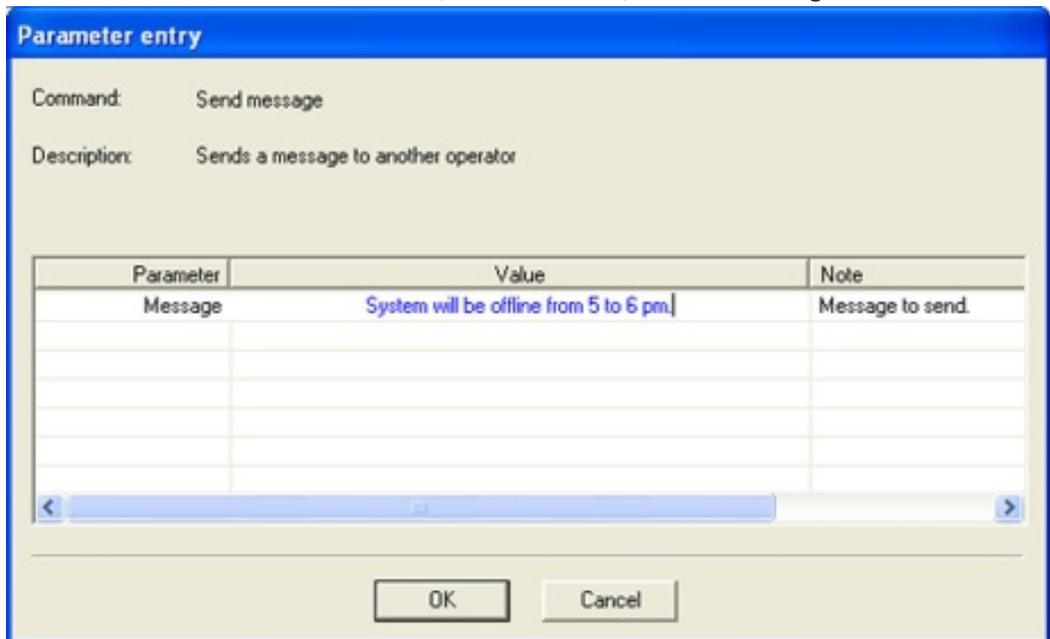
Alle an BIS angemeldeten Benutzer können von ihren Arbeitsplätzen aus kurze Nachrichten austauschen. In der Orts- oder Geräteübersicht wird der Steuerbefehl **Sende Nachricht** über das Kontextmenü des Benutzers aufgerufen.

Im folgenden Beispiel wird beschrieben, wie eine Meldung an einen beliebigen Benutzer über die **Geräteübersicht** ausgelöst wird.

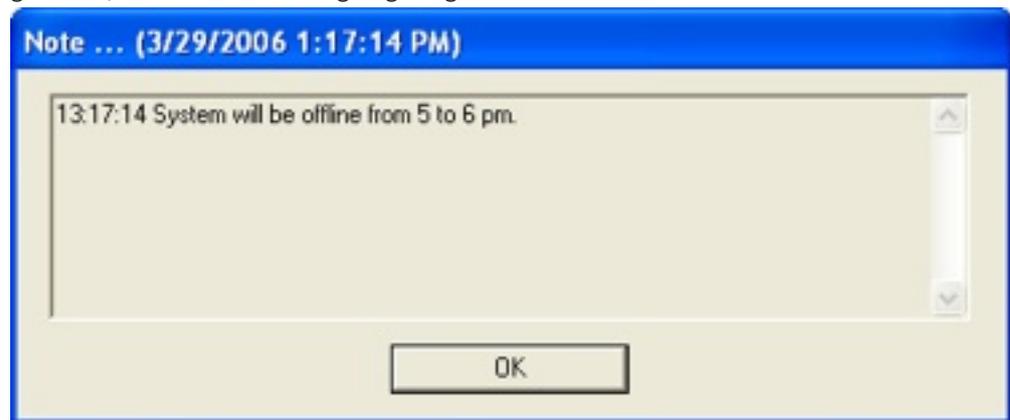
1. Wählen Sie den Knoten **Benutzer** im Gerätebaum der Geräteübersicht aus. Alle konfigurierten Benutzer werden aufgelistet. Anhand der Statusanzeige können Sie sehen, welche Benutzer gegenwärtig im System angemeldet sind.
2. Wählen Sie einen der angemeldeten Benutzer aus und klicken Sie mit der rechten Maustaste auf seinen Namen. Es wird ein Menü eingeblendet, in dem Sie den Befehl **Sende Nachricht** auswählen.



3. Geben Sie im angezeigten Eingabedialogfeld unter **Wert** den Text der Meldung ein, die Sie an den Benutzer senden möchten, klicken Sie **OK**, um die Meldung zu senden.



Auf der Workstation des Benutzers, an den die Meldung gerichtet war, wird ein Fenster geöffnet, in dem die Meldung angezeigt wird.



14

Logbuch

14.1

Logbuch-Inhalt und Sicherung

Alle Systemereignisse werden im Logbuch erfasst. Welche Eintragstypen im Logbuch erfasst werden, ist konfigurierbar.

Die Ereignisse im Logbuch können Folgendes umfassen:

- An- und Abmeldungen von Bedienern
- Zustandsänderungen
- Automatische und manuelle Steuerungen
- Meldungsbearbeitungsereignisse



Hinweis!

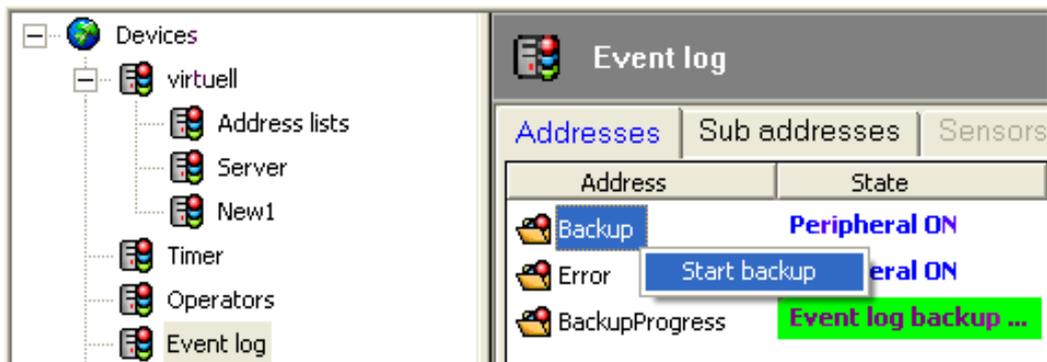
Das System protokolliert immer Änderungen, die mit Admin9000 vorgenommen wurden. Diese Änderungen sind für alle Bediener sichtbar.

Security Engine Ausweisinhaber gehören zum Mandanten **Allgemein**. Diese Ausweisinhaber sind für alle Bediener sichtbar.

Logbuch-Backup

Es ist möglich, die Logbuch-Datenbank aus der Geräteübersicht und im BIS Manager zu sichern.

- Informationen zur Sicherung des Logbuchs im BIS Manager finden Sie in der Onlinehilfe „BIS-Konfigurationsanleitung“ unter **BIS Manager > Registerkarten von BIS Manager > Logbuch**.
- Gehen Sie wie folgt vor, um das Logbuch in der Geräteübersicht zu sichern:
- Klicken Sie im BIS Hauptbildschirm auf die Registerkarte **Geräteübersicht** und dann in der **Geräte**-Hierarchie auf **Logbuch**. Klicken Sie danach im Hauptbereich der Dokumentanzeige mit der rechten Maustaste auf **Backup** und wählen Sie **Backup starten** aus.
- Wenn Sie dazu aufgefordert werden, geben Sie einen gültigen Pfad für das Backup (siehe Hinweis unten), die maximale Anzahl der für diesen Pfad erlaubten Backups und 1 oder 0 ein, abhängig davon, ob bereits gesicherte Einträge gelöscht (1) oder nicht gelöscht (0) werden sollen.





Hinweis!

In der Geräteübersicht kann die Logbuch-Datenbank nur auf einem lokalen oder einem gültigen UNC-Pfad (\\<Servername>\<Sharename>\<Pfad>) gesichert werden, jedoch **nicht** auf einem zugewiesenen Laufwerk. Darüber hinaus muss der BIS-Benutzer über Schreibzugriff auf diesen UNC-Pfad verfügen, d. h. dieselbe Benutzer/Passwort-Kombination muss auch auf \<Servername> existieren.

Jeder Laufwerksbuchstabe, der anstatt eines UNC-Pfads verwendet wird, verweist auf ein Laufwerk auf dem BIS Einwahlserver und nicht auf der lokalen Maschine (es sei denn, sie sind identisch).

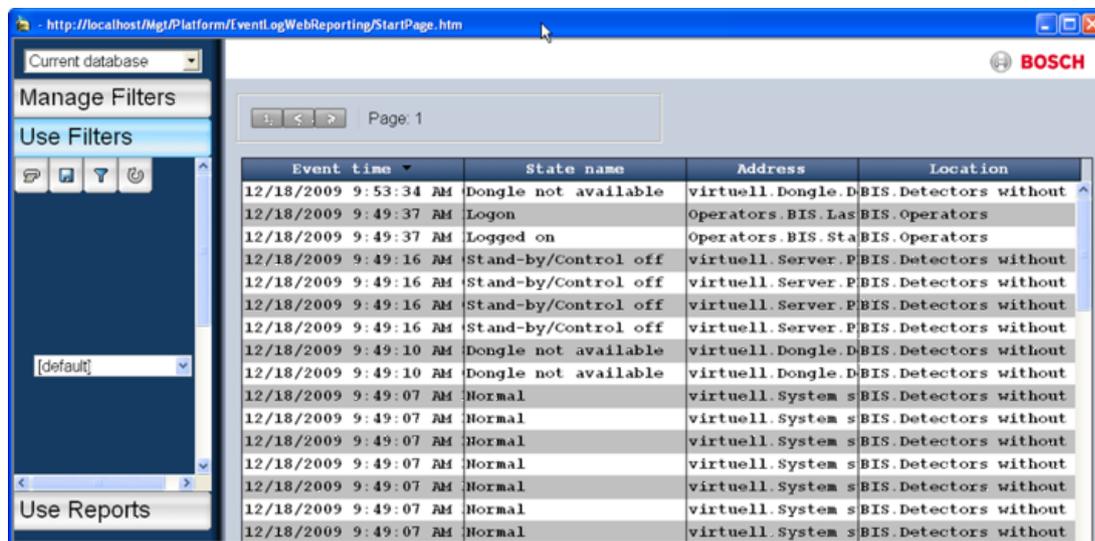
Wenn sie das Logbuch also auf einem lokalen Rechner sichern möchten, das nicht der BIS Einwahlserver ist, müssen Sie einen UNC-Pfad verwenden.

Im BIS Manager ist es jedoch möglich, ein Backup auf einem zugewiesenen Laufwerk zu speichern, wenn das Windows-Konto, mit dem der BIS Manager ausgeführt wird, über den Schreibzugriff für das zugewiesene Laufwerk verfügt.

14.2 Logbuch-Benutzeroberfläche



Klicken Sie in der Navigationssymbolleiste auf die Schaltfläche , um das Logbuch zu öffnen. Die Startseite des Logbuchs wird angezeigt.



Im linken Fensterbereich erscheinen Steuerelemente zum Ändern der Datenbankeinstellungen, Einsetzen von Filtern und Starten von Suchvorgängen:

- ein Steuerelement zur Auswahl der **Datenbank**
- Schaltfläche **Filter verwalten** zum Hinzufügen, Bearbeiten und Löschen von Filtern
- Schaltfläche **Filter anwenden** zur Anwendung der definierten Filter
- Schaltfläche **Reports anwenden** zum Ausführen vordefinierter oder benutzerdefinierter Berichte

Über die **Datenbank**-Auswahl können Sie auch in anderen Logbuch-Datenbanken suchen, die sich auf Ihrem System befinden. Die Voreinstellung bezieht sich auf die aktuelle Datenbank.

Die Schaltflächen **Filter verwalten**, **Filter anwenden** und **Reports anwenden** funktionieren als vertikale Registerkarten oder „Outlook-Schaltflächen“.

- Die Registerkarte **Filter verwalten** ist standardmäßig geschlossen, wenn das Logbuch gestartet wird. Wenn Sie auf **Filter verwalten** klicken, wird eine Gruppe horizontaler Registerkarten angezeigt, in denen Sie Suchfiltereinstellungen konfigurieren, ändern und sichern können. Gespeicherte Filter können in der Registerkarte **Filter – Suche** über ihren Namen aufgerufen werden. Weitere Informationen zur Verwendung der Registerkarte **Filter verwalten** finden Sie unter *Filter verwalten, Seite 81*: Filtereinstellungen erstellen und ändern
- Die Registerkarte **Filter anwenden** ist standardmäßig geschlossen, wenn das Logbuch gestartet wird. Die Registerkarte dient zum Aufrufen von Logbuchsuchen auf Basis der benannten Filter, die in der Registerkarte „Reports“ erstellt wurden, oder von Ad-hoc-Suchen. Die Ergebnisse können dort angezeigt und zur Weiterverarbeitung gespeichert werden. Weitere Informationen zur Verwendung der Registerkarte **Filter anwenden** finden Sie unter *Filter anwenden, Seite 82*: Suchvorgänge starten und aktualisieren
- Die Registerkarte **Reports anwenden** ist standardmäßig geöffnet, wenn das Logbuch gestartet wird. Die Registerkarte dient zum Aufrufen von vordefinierten oder benutzerdefinierten Reports. Die Ergebnisse werden dort angezeigt und können zur Weiterverarbeitung gespeichert werden. Weitere Informationen zur Verwendung der Registerkarte **Reports anwenden** finden Sie unter *Reports anwenden, Seite 84*: Reports starten und aktualisieren

Navigieren durch die Ergebnisse

Im Hauptbereich des Dialogfelds werden die Suchergebnisse in Spalten angezeigt, deren Zahl und Reihenfolge vom Filter bestimmt werden. Wenn das Logbuch zum ersten Mal aufgerufen wird, wird eine neue Suche auf Grundlage der **Standardfilter** durchgeführt und die Ergebnisse werden dort angezeigt.

Hinweis: Ist eine Schaltfläche ausgegraut, dann ist sie nicht aktiv. Der Grund hierfür ist, dass die gewünschte Seite erreicht wurde oder nicht existiert. Beispiele:

-  Sie befinden sich bereits auf der ersten Seite mit Ergebnissen.
-  Klicken Sie darauf, um zur ersten Seite mit Ergebnissen zu gelangen.
-  Klicken Sie darauf, um zur vorherigen Seite zu gelangen.
-  Sie befinden sich bereits auf der ersten Seite mit Ergebnissen.
-  Klicken Sie darauf, um zur folgenden Seite zu gelangen.

Der Text **Seite <n>** rechts von den Schaltflächen gibt die aktuell angezeigte Seitenzahl an.

Formatieren des Zeitstempels

Das Format des Zeitstempels im Logbuch wird vom folgenden Windows Registrierungsschlüssel bestimmt:

```
HKEY_CURRENT_USER\Software\Microsoft\Internet Explorer\International\Accept Language
```

Wenn Sie das Format individuell ändern möchten, löschen Sie diesen Schlüssel und legen Sie das Format in den Länder- und Spracheinstellungen des Browsers fest. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

```
Internet Explorer > Internet options > General tab > Appearance, Languages > Set Language Preferences
```

Das Logbuch wird im Format angezeigt, das an oberster Stelle steht.

14.3 Filter verwalten

Über die Schaltfläche **Filter verwalten** öffnen Sie eine Dialogseite mit Registerkarten zur Einrichtung von Filterkriterien.

Filter dienen dazu, unwichtige Ereignismeldungen auszublenden, um sich auf wichtige Meldungen konzentrieren zu können. Die Benutzeroberfläche unterstützt das Speichern und Wiederverwenden von Filtern, die Sie definiert und benannt haben.

Im Gegensatz dazu ermöglicht die Verwendung der **Filter anwenden** Outlook-Schaltfläche eine Suche mit aktuell eingegebenen Kriterien.

Eine Gruppe kleiner Schaltflächen unter der Schaltfläche **Reports** in der linken Symbolleiste bieten die folgenden Funktionen:

Schaltfläche	Funktion	Beschreibung
	Neuen Filter hinzufügen	In der Filterliste unter den Schaltflächen erscheint ein neuer Eintrag namens Neuer Filter . Dieser Filter wurde noch nicht definiert.
	Ausgewählten Filter speichern	Speichert die Änderungen, die am ausgewählten Filter vorgenommen wurden.
	Ausgewählten Filter kopieren	Erstellt eine Kopie des ausgewählten Filters mit allen Einstellungen des Originals.
	Ausgewählten Filter löschen.	Der ausgewählte Filter wird gelöscht; Hinweis: Eine Bestätigung ist nicht erforderlich. Der Standardfilter mit dem schwarzen Symbol kann nicht gelöscht werden.
	Letzte gespeicherte Filtereinstellungen wiederherstellen.	Alle Änderungen, die seit dem letzten Speichern an Filtern vorgenommen wurden (d. h. nicht nur die letzte Änderung), werden rückgängig gemacht. Die zuletzt gespeicherten Einstellungen werden wiederhergestellt.

Standardfilter

Ein Standardfilter **[Standard]** ist immer vorhanden. Er kann geändert und umbenannt, aber nicht gelöscht werden. Dieser Filter wird angewendet, sobald das Logbuch aufgerufen wird, und enthält die folgenden Einstellungen:

- Datum/Uhrzeit:
 - ein relativer Zeitfilter, mit dem Ereignisse aus den vergangenen zwei Stunden erfasst werden
- Sichtbare Spalten:
 - Ereigniszeit
 - Zustandsname
 - Adresse
 - Ort



Hinweis!

Der Filter [Standard] wird aufgrund des alphabetischen Werts des ersten Zeichens ganz oben in der Liste angezeigt. Wenn Sie den Namen bearbeiten, wird er aufgrund der alphabetischen Sortierung möglicherweise weiter unten in der Liste angezeigt, bleibt aber weiterhin durch sein schwarzes Symbol erkennbar, wohingegen alle anderen Filter blaue Symbole aufweisen.

Erstellen von neuen Filtern

Klicken Sie auf , um einen neuen Filter namens **Neuer Filter** zu erstellen. Die Registerkarten zur Definition des Filters werden angezeigt.

Über den Registerkarten erscheinen zwei Textfelder: Mit den Feldern **Filter** und **Beschreibung** können Sie den Standardnamen des Filters ändern und ihm eine eindeutige Beschreibung zuweisen.

Hinweis!



Ein neuer oder geänderter Filter wird im Feld **Filter** mit einem Stern * markiert. Gleichzeitig

wird die Schaltfläche  aktiviert, mit der Sie ungespeicherte Änderungen bei Bedarf verwerfen können.

Die einzige vordefinierte Einstellung ist die der **Sichtbaren Spalten** für die Ergebnisliste. Bei den Spalten handelt es sich um Folgende:

- Ereigniszeit
- Zustandsname
- Adresse
- Ort

Bei allen anderen Filterarten ist keine vordefinierte Einstellung vorhanden.

Kopieren des aktuellen Filters

Zum Erstellen von Varianten eines bestehenden Filters existiert eine Kopierfunktion.

Wählen Sie den gewünschten Filter aus und klicken Sie auf . Am Ende der Liste wird eine Kopie mit dem Namen **Kopie von** <Name des Originalfilter> hinzugefügt.

Benennen Sie den Filter um und nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor. Speichern Sie den Filter mit der Schaltfläche .

14.4

Filter anwenden

Einführung

Im Menü **Filter anwenden**, das auch angezeigt wird, wenn das Logbuch aufgerufen wird, können Sie Datenbankeinträge suchen (mit Filtern), drucken und speichern. Sie können mit temporären Änderungen an den Filtereinstellungen experimentieren und die Filterergebnisse der laufenden Sitzung in beliebiger Weise durchsuchen.

Hinweis!



Damit das Logbuch die Rechenleistung des Systems nicht zu stark beeinträchtigt, werden bei Suchvorgängen max. 10.000 Datensätze angezeigt. Danach wird eine Warnung eingeblendet:

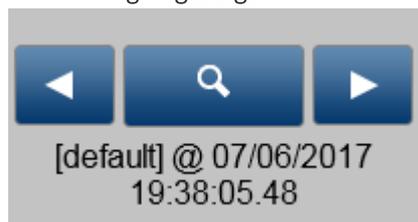
Maximale Anzahl der Ergebniszeilen überschritten.

Workaround: Verwenden Sie einen genaueren Filter, um die Anzahl der Ergebnisse auf 10.000 oder weniger zu beschränken.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie im BIS Client auf „**Logbuch**“. Die Anwendung wird in einem neuen Fenster geöffnet.
2. Wählen Sie die gewünschte Datenbank aus der oberen Auswahlliste aus.

3. Wählen Sie den gewünschten Filter aus der Dropdown-Liste aus.
4. Verwenden Sie bei Bedarf die Schaltfläche , um den ausgewählten Filter zu überprüfen oder temporär zu ändern. Falls Sie eine Änderung vornehmen, wird der Name des Filters mit einem Sternchen markiert.
5. Klicken Sie auf die Suchschaltfläche , um die Datenbank anhand des Filters aus der Dropdown-Liste zu durchsuchen. Wurde der Filter im vorherigen Schritt geändert, ist er nun mit einem Sternchen markiert.
 - Klicken Sie auf die Spaltenköpfe, um die Ergebnisse nach den Inhalten der entsprechenden Spalte zu sortieren (aufsteigend oder absteigend). **HINWEIS:** Dadurch wird die vorhandene Ergebnisliste nicht bloß neu sortiert, sondern die Datenbankabfrage mit den neuen Suchkriterien erneut ausgeführt.
 - Zum Speichern der temporären Änderungen an den Filtereinstellungen klicken Sie auf das Menü **Filter verwalten**. Der geänderte Filter wird mit einem Sternchen markiert und Sie müssen entweder auf die Schaltfläche  klicken, um ihn zu speichern, oder auf , um die Änderung zu verwerfen, ehe Sie andere Filter verwenden können.
 - Zum Verwerfen der temporären Änderungen an den Filtereinstellungen klicken Sie auf . Dadurch wird der Filter auf die zuletzt im Menü **Filter verwalten** gespeicherten Einstellungen zurückgesetzt.
6. (Optional) Klicken Sie auf die Pfeiltasten rechts und links neben der Suchschaltfläche, um durch alle bisherigen Suchergebnisse der Sitzung zu blättern. Dabei werden neben der Suchschaltfläche auch der Name des verwendeten Filters sowie Datum und Uhrzeit seiner Ausführung angezeigt.



- Klicken Sie auf , um die derzeit auf dem Bildschirm gezeigten Ergebnisse zu speichern. Sie werden in einer CSV-Datei gespeichert, die in Microsoft Excel weiterverarbeitet werden kann. Beachten Sie, dass der Dateiname und der Speicherort nicht geändert werden können:

```
<Installation drive>:\MgtS\Export\BIS\lastResult.csv
```

 Stellen Sie daher sicher, dass Sie vorherige Ergebnisse, die Sie behalten möchten, unter einem anderen Namen gespeichert haben, bevor Sie neue Ergebnisse exportieren.
- **HINWEIS:** Es werden nur die Ergebnisse gespeichert, nicht die Filtereinstellungen. Die Einstellungen können nur im Menü **Filter verwalten** gespeichert werden.

7. (Optional) Wenn Sie eine Zeile aus den Suchergebnissen kopieren möchten, klicken Sie in die gewünschte Zeile und drücken Sie auf STRG-C. Die Zeile wird im Windows Zwischenspeicher abgelegt und kann von dort aus in andere Anwendungen kopiert werden.
8. (Optional) Zum Drucken der Ergebnisse klicken Sie auf die Schaltfläche . Das Layout ist vordefiniert und kann nicht geändert werden. Die erste Seite des Ausdrucks enthält wichtige Informationen, u. a. das aktuelle Datum und die verwendeten Filtereinstellungen. Achten Sie darauf, dass die Druckfassung nicht zu viele Spalten für die Breite des Ausgabemediums enthält. Auf der Filterregisterkarte **Sichtbare Spalten** können Sie festlegen, welche Spalten angezeigt werden sollen und in welcher Reihenfolge.

14.5

Reports anwenden

Über die Outlook-Schaltfläche **Reports anwenden** können Sie vordefinierte und Benutzerdefinierte Reports aufrufen.

Hinweis: Berichte können nicht innerhalb von BIS erstellt werden. Berichte können von Systemadministratoren außerhalb von BIS im Tool **MS Report Builder** erstellt werden. Weitere Informationen finden Sie in der Onlinehilfe zu Report Builder.

Nachdem ein Administrator einen neuen Bericht erstellt und im Standardverzeichnis für BIS-

Berichte gespeichert hat, klicken Sie auf die Schaltfläche „Aktualisieren“ , um den neuen Bericht in diese Outlook-Schaltfläche aufzunehmen.

Vordefinierte Berichte

Die folgenden vordefinierten Berichte sind nach der Installation von BIS verfügbar:

Berichtsname	Beschreibung
Verteilte Ereignisse	<p>Ein tabellarischer Bericht (neu ab BIS Version 4.0)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Klicken Sie auf diesen Bericht, um Ereignisse vom lokalen BIS-Server und allen BIS-Servern, die zur Einbeziehung in den Bericht Verteilte Ereignisse konfiguriert wurden, anzuzeigen. Der ursprüngliche Servername für die einzelnen Ereignisse wird in der ersten Spalte angegeben. Die Ereignisse werden je nach Berechtigung des Bedieners, der den Bericht durch Klicken anfordert, abgerufen und angezeigt. – Der Bericht fragt die N aktuellsten Ereignisse von jedem der konfigurierten BIS-Server ab, wobei N eine ganze Zahl ist (standardmäßig 500, max. 2000), die über das Tool zur Konfiguration von verteilten Berichten im Menü Tools des Configuration Browser festgelegt wurde. – Derzeit erfolgt keine Filterung nach der Art des Ereignisses.
Ereignisse der ACE	<p>Bericht in Tabellenform</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wenn Access Engine (ACE) Teil Ihrer BIS Installation ist, klicken Sie auf diesen Bericht, um relevante Ereignisse für die Zugriffskontrolle aufzulisten.

Ereignisliste	Bericht in Tabellenform <ul style="list-style-type: none"> – Klicken Sie auf diesen Bericht, um die letzten 2000 Ereignisse anzuzeigen.
Ereignisse pro Gerät	Bericht in grafischer Form <ul style="list-style-type: none"> – Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um ein Histogramm der 10 Geräte mit den meisten Ereignissen anzuzeigen. – Klicken Sie auf eine der Leisten, um den Bericht „Ereignisliste“ für das entsprechende Gerät anzuzeigen. – Klicken Sie in der Symbolleiste auf den Pfeil nach links (siehe Symbolleiste „Berichte“ unten), um zum übergeordneten Bericht zurückzukehren.
Ereignisse pro Zustand	Bericht in grafischer Form <ul style="list-style-type: none"> – Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um ein Histogramm der 10 häufigsten Zustände anzuzeigen. – Klicken Sie auf eine der Leisten, um den Bericht „Ereignisliste“ für alle Ereignisse mit diesem Zustand anzuzeigen. – Klicken Sie in der Symbolleiste auf den Pfeil nach links (siehe Symbolleiste „Berichte“ unten), um zum übergeordneten Bericht zurückzukehren.
Ereignisse pro Zeit	Bericht in grafischer Form <ul style="list-style-type: none"> – Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um ein Diagramm mit der Anzahl der Ereignisse pro Tag anzuzeigen. Die Datumsangaben werden entlang der horizontalen Achse des Diagramms angezeigt. – Klicken Sie auf einen Punkt im Diagramm (entspricht der Anzahl der Ereignisse an einem Tag), um diesen Tag zu vergrößern und die Anzahl der Ereignisse pro Stunde anzuzeigen. – Klicken Sie erneut auf einen Punkt, um die entsprechende Stunde zu vergrößern und die Anzahl der Ereignisse pro Minute anzuzeigen. – Klicken Sie erneut auf einen Punkt, um die entsprechende Minute zu vergrößern und die Anzahl der Ereignisse pro Sekunde anzuzeigen. – Klicken Sie erneut auf einen Punkt, um den Bericht „Ereignisliste“ für die aufgeführten Ereignisse in dieser Sekunde anzuzeigen. – Klicken Sie in der Symbolleiste auf den Pfeil nach links (siehe Symbolleiste „Berichte“ unten), um zum übergeordneten Bericht zurückzukehren.

Symbolleiste „Berichte“

Die Symbolleiste oberhalb des Hauptfensterbereichs bietet eine Reihe von Möglichkeiten zum Anpassen der Anzeige der Berichtsergebnisse.

Total number of events: 2000

Event time	Address	Detector type	State name
08/14/2009 01:53:21 PM 297	virtuell.Server.PERITTAINGH.FPA	OPCServer	Stand-by/Control off
08/14/2009 01:53:12 PM 767	virtuell.Dongle.Dongle	Dongle	Dongle available
08/14/2009 01:53:11 PM 343	Operators.BIS.LastAction	Operator	Logon
08/14/2009 01:53:11 PM 343	Operators.BIS.State	OperatorState	Logged on
08/14/2009 01:53:11 PM 063	virtuell.Event Log	Event log	Stand-by/Control off
08/14/2009 01:53:11 PM 063	virtuell.Protocolprinting	Protocolprinting	Stand-by/Control off
08/14/2009 01:53:10 PM 953	Timer.Event log backup	Timer	Timer off

1. Eine Seite im Bericht vor bzw. zurück
2. (Pfeil nach links) Zurück zum übergeordneten Bericht nach dem Vergrößern von Details
3. Anzeigeeinstellungen für den Bericht von 10 % bis 500 %, ganze Seite oder Seitenbreite ändern
4. Suchbegriff für die Suche im aktuellen Bericht eingeben
5. Bericht zur Nachbearbeitung oder zum Drucken in ein anderes Format exportieren, z. B. PDF, Excel oder Word
6. Bericht aktualisieren
7. Bericht drucken

15 Logbuch-Filter

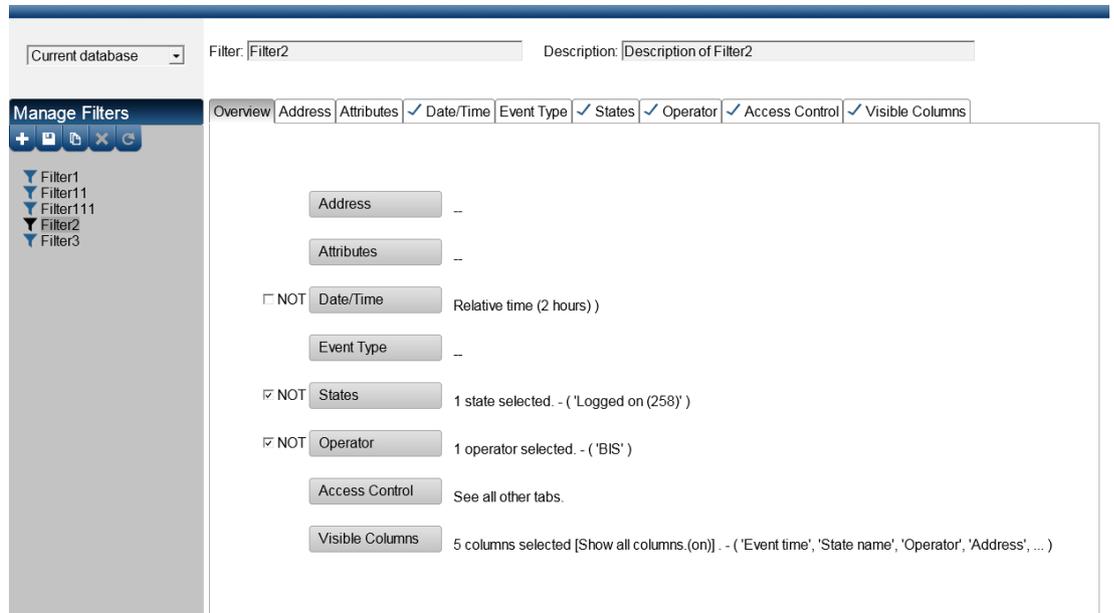
15.1 Filter Übersicht

Einführung

Auf der Registerkarte **Übersicht** werden die Einstellungen der anderen Registerkarten zusammengefasst. Die Einträge sind Hyperlinks, über die Sie direkt zur jeweiligen Registerkarte geleitet werden.

Registerkarten, auf denen Änderungen vorgenommen wurden, werden mit einem grünen Häkchen markiert.

Building Integration System



Logische Filternegierung anhand des Werts "NICHT"

Jede Filtereinstellung kann logisch negiert werden, indem Sie neben den Hyperlinks das Kontrollkästchen **NICHT** markieren.

Durch einen negierten Filter werden alle Datensätze akzeptiert, die keinen der für den Filter definierten Werte enthalten.

Ein Beispiel: Ein Filter ist so eingestellt, dass alle Datensätze mit dem Operator OP1 oder OP2 erfasst werden.

- Ist das Kontrollkästchen für **NICHT** deaktiviert, werden nur Datensätze vom Filter erfasst, die den Operatornamen OP1 oder OP2 enthalten.
- Wurde das Kontrollkästchen für **NICHT** aktiviert, werden nur Datensätze vom Filter erfasst, die den Operatornamen OP1 oder OP2 nicht enthalten.

Beachten Sie, dass die Filterregisterkarte **Zutrittskontrolle** eine Reihe verschiedener Filter enthält und deshalb nicht mit einem einfachen NICHT negiert werden kann.

**Hinweis!**

Mögliche Inkompatibilität von Filtern mit Backup-Datenbanken

Standardmäßig sind nur Filterkriterien verfügbar, die für die aktuelle Datenbank relevant sind.

Diese Kriterien ändern sich jedoch nicht, wenn zwischen einer aktuellen und einer Backup-Datenbank gewechselt wird.

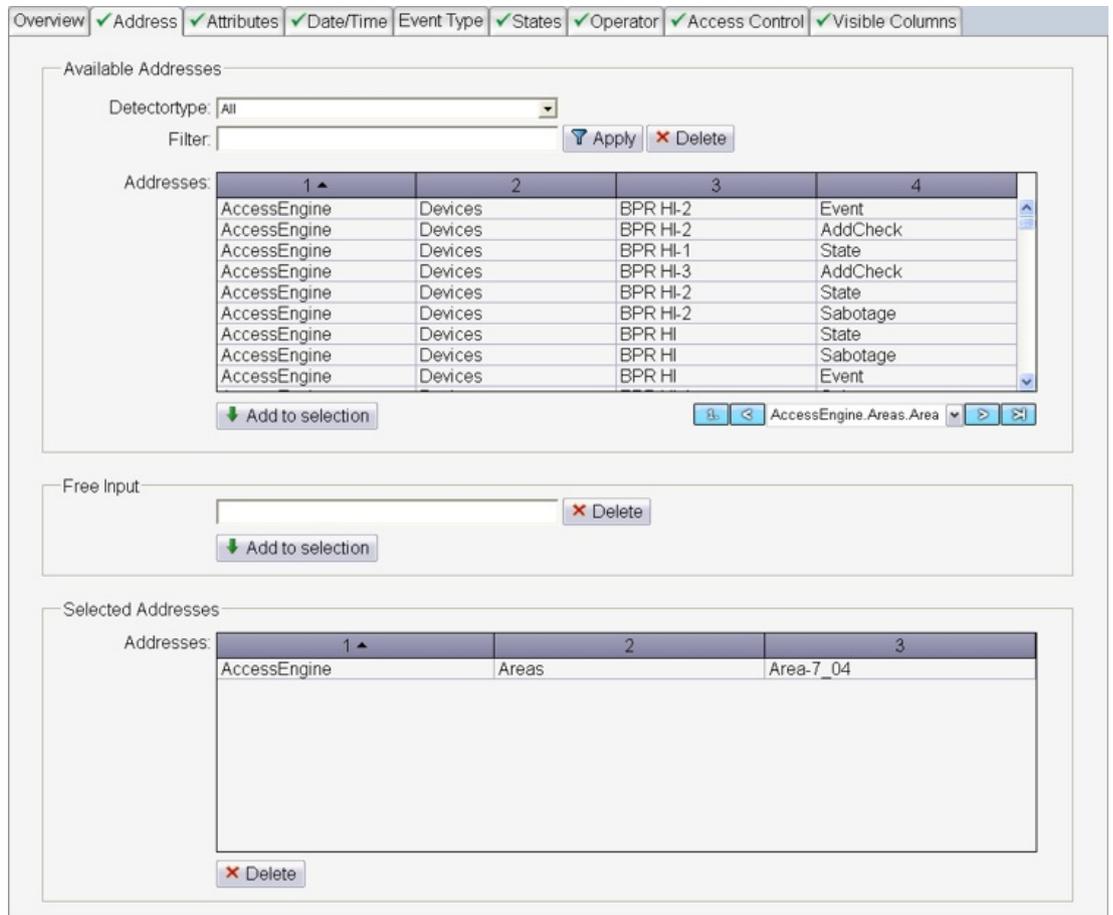
Deshalb ist es möglich, in solchen Fällen Filter anzuwenden, die für die aktuelle Datenbank nicht relevant sind und so keine Ergebnisse liefern.

15.2**Filter Adresse**

Mithilfe dieser Registerkarte kann das Logbuch nach Geräteadressen durchsucht werden. Da die Anzahl der Adressen sehr hoch sein kann, verfügt das Dialogregister über eigene Sonderfilter, mit denen die Suche auf bestimmte Adressgruppen eingegrenzt werden kann.

Dieser Dialog ist in drei Bereiche unterteilt:

- **Verfügbare Adressen** – zur Auswahl bestimmter Meldertypen und Meldungsarten, die für Sie relevant sind. Jede Spalte steht für einen Abschnitt einer Geräteadresse, die normalerweise mit Punktzeichen (".") unterteilt ist, z. B. **AccessEngine.Devices.DMS.State**
- **Freie Eingabe** – zur Eingabe von Suchbegriffen für andere Meldertypen, die auch in den Suchergebnissen angezeigt werden sollen.
- **Ausgewählte Adressen** – die resultierende Liste mit Adressen, die im Logbuch gesucht werden sollen. Diese Liste sollte als logisches ODER behandelt werden, d. h. alle Meldungen, die **eine** der ausgewählten Adressen enthalten, werden bei der Suche erfasst.



Weitere Filterung zur Suche nach relevanten Adressen

1. Wählen Sie den gewünschten **Meldertyp** aus der Liste – die Standardeinstellung lautet **Alle**.
Die Liste enthält nur die Meldertypen, die Logbuchmeldungen generiert haben. Eine vollständige Liste aller verfügbaren Meldertypen im System kann im Dialogfeld **Meldertypen** im Configuration Browser eingesehen werden.
2. Die Adressen, die dem Meldertyp entsprechen, werden nun in der oberen **Adressliste** angezeigt.
3. Wenn die Liste immer noch sehr lang ist, können mithilfe des Textfelds **Filter** weitere Adressarten aus dem Logbuch ausgeschlossen werden. Die gewünschten Adressen müssen hier entweder wortwörtlich oder mithilfe von Platzhaltern eingegeben werden. Auf Groß- und Kleinschreibung muss nicht geachtet werden.
4. Klicken Sie auf **Übernehmen**, um den Filter zu übernehmen und die Liste einzuschränken. Überschreiben Sie den Filter, um ihn zu ändern, oder klicken Sie auf **xLöschen**, um ihn zu entfernen und die Adressliste ohne ihn zu aktualisieren.

Verwenden von Platzhaltern

Es können folgende Platzhalter eingesetzt werden:

- “*” (Sternchen) für jedes beliebige Zeichen
- “?” (Fragezeichen) für genau ein Zeichen
- “.” (Punkt) für das Ende eines Adressabschnitts.

Zum Beispiel die Adresse entspricht den Filterkriterien
AccessEngine.Devices.DMS.State	AccessEngine.Devices.DMS.State accessengine* *.devices* *dMs* a*.*.*.state
Event log.Error	*Error event*

Falls die Anzahl der verfügbaren Adressen 200 übersteigt, wird ein zusätzliches Steuerelement eingeblendet, um das Durchblättern der Liste zu erleichtern.



1. Wählen Sie die gewünschten Einträge in der Liste **Adressen** aus (Mehrfachauswahl über Strg-Klick, Umschalttaste-Klick usw.).
2. Klicken Sie auf **In Auswahl übernehmen**, um sie zur Liste der **Ausgewählten Adressen** im unteren Bereich des Dialogfensters hinzuzufügen.
3. Adressen, die über das Textfeld **Freie Eingabe** gesucht werden sollen. Die Platzhaltersyntax ist dieselbe wie für das Feld **Filter** weiter oben. Wenn Sie beispielsweise alle Einträge mit Bezug zu Bedienern ansehen möchten, geben Sie **Bediener.*** in das Feld **Freie Eingabe** ein und klicken Sie auf **In Auswahl übernehmen**. Um weitere Adressen hinzuzufügen, überschreiben Sie einfach den Text im Feld **Freie Eingabe** und klicken Sie erneut auf **In Auswahl übernehmen**.

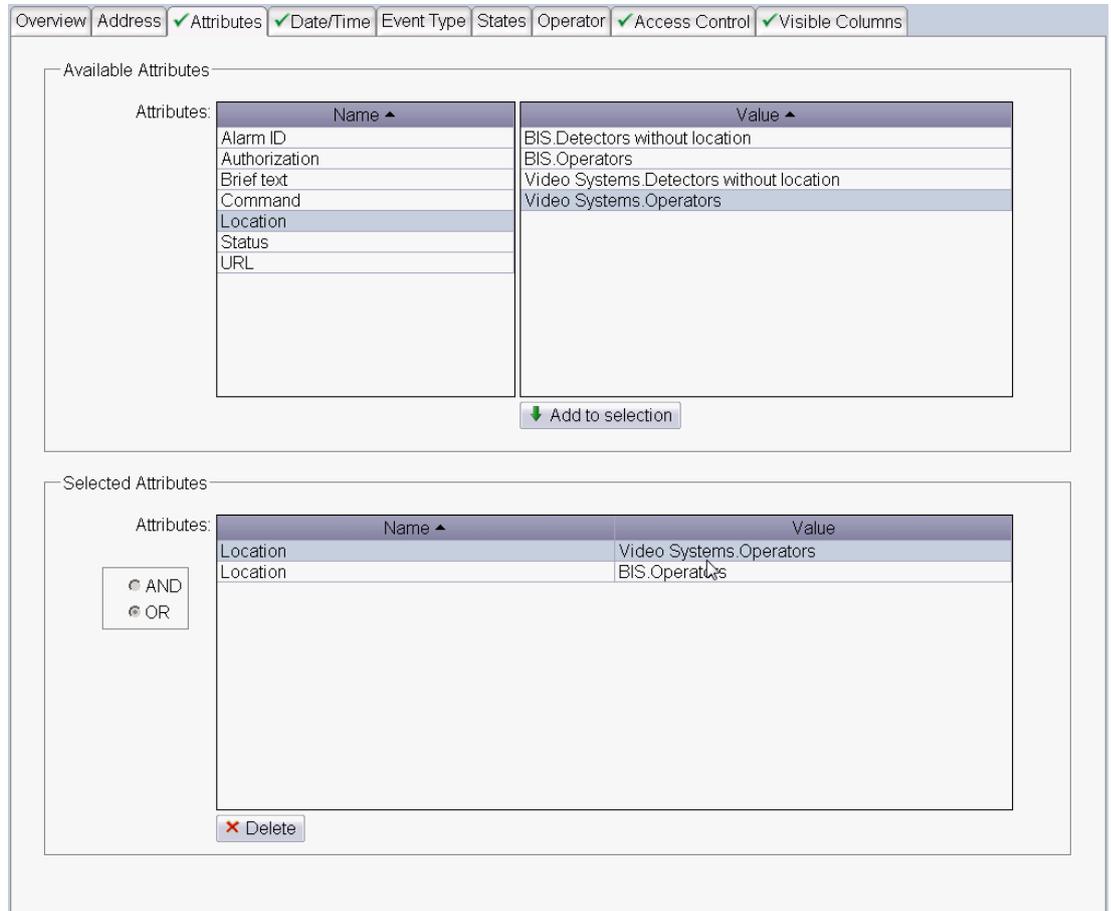
Nachträgliche Änderungen

Um zuvor ausgewählte Adressen zu ändern, fügen Sie wie oben beschrieben neue hinzu oder löschen Sie unerwünschte, indem Sie sie in der Liste **Ausgewählte Adressen** markieren und unterhalb der Liste auf **Löschen** klicken.

15.3

Filter Attribute

Die obere zweigeteilte Dialoghälfte zeigt alle **Verfügbare Attribute** sowie die dazugehörigen Werte in zwei Auswahllisten.



Wenn ein verfügbares Attribut in der linken Liste (Name) ausgewählt wird, wird die rechte Liste (Wert) mit den möglichen Werten ausgefüllt.

Um Paare von Attributwerten aus der Liste **Verfügbare Attribute** in die Liste **Selektierte Attribute** zu verschieben, wählen Sie in der rechten Liste einen Wert aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **In Auswahl übernehmen**. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis alle erforderlichen Attribute ausgewählt sind.

Nachträgliche Änderungen

Um die ausgewählten Attribute zu ändern, fügen Sie wie oben beschrieben neue Paare hinzu, oder löschen Sie nicht erforderliche Paare. Wählen Sie sie dazu in der Liste **Selektierte Attribute** aus, und klicken Sie unterhalb der Liste auf die Schaltfläche **xLöschen**.

Vor Version 2.3 wurden die Attribute in einer Suche mit dem logischen Operator **ODER** verbunden. Seit Version 3.0 können sie über das Optionsfeld **UND/ODER** entweder mit dem logischen Operator **UND** oder mit dem logischen Operator **ODER** verbunden werden. Um widersprüchliche Filterkriterien zu vermeiden, können über die Schaltfläche **In Auswahl übernehmen** mehrere Attribute mit demselben Namen nur hinzugefügt werden, wenn das Optionsfeld auf **ODER** gesetzt ist.

Wird eine logische Kombination von Attributen auf der Hauptregisterkarte **Übersicht** des Logbuches negiert, können nur solche Datensätze aus dem Logbuch abgerufen werden, die nicht durch den ursprünglichen Filter gekommen sind.

15.4 Filter Datum/Uhrzeit

Auf dieser Dialogseite können Zeitfilter definiert werden. Diese sind besonders hilfreich bei Logbucheinträgen über längere Zeitspannen.

The screenshot shows the 'Date/Time' filter dialog. At the top, there are tabs: Overview, Address, Attributes, Date/Time (selected), Event Type, States, Operator, Access Control, and Visible Columns. Below the tabs, there are three main sections:

- No Date/Time filtering**: A radio button option.
- Relative time**: A radio button option. It includes two sub-sections:
 - 'The last 2 hours' with a dropdown menu showing '2'.
 - 'The last - calendar days until now' with a dropdown menu showing '-'.
- Absolute time**: A radio button option. It includes two main sections: 'From' and 'To'. Each section has a 'Date' field with a dropdown menu (showing 'unlimited') and a 'Time' field. Both 'Date' and 'Time' fields have a 'Delete' button next to them.

Below these sections, there is a 'Search in time frame' checkbox. At the bottom, there is a section 'Time data refers to:' with two radio button options: 'Event time' and 'Server time' (selected).

Folgende Möglichkeiten sind für das Filtern von Datum/Uhrzeit verfügbar: Beachten Sie, dass sich die drei Arten der Zeiteinstellung (keine, relativ und absolut) bei einer Suche stets gegenseitig ausschließen.

- **Keine Filterung von Datum/Uhrzeit** Es werden alle Ereignisse angezeigt, sofern sie nicht durch andere Filter ausgeschlossen wurden.
- **Relative Uhrzeit** Standardmäßig werden mit dieser Option die Ereignisse aus den vergangenen zwei Stunden gefiltert. Diese Einstellung kann durch die Auswahl **einer** der folgenden zwei Optionen, die sich gegenseitig ausschließen, geändert werden.
 - **Die letzten ... Stunden** Die Auswahlliste enthält die Werte 1–12 und 24.
 - **Die letzten ... Kalendertage bis heute** Die Auswahlliste enthält die Werte 1–7, 14, 21 und 28.
- **Absolute Uhrzeit**
 - **Von ... Bis** Das **Datum** kann manuell eingegeben werden. Allerdings wird empfohlen, die Datumswahlsteuerung zu verwenden, die über die Pfeiltaste an der Auswahlliste aufgerufen werden kann. Die **Uhrzeit** wird manuell eingegeben. Für Stunden, Minuten und Sekunden sind jeweils zweistellige Werte erforderlich. Einträge können überschrieben oder über die Schaltfläche **xLöschen** entfernt werden.
 - **Suchen innerhalb eines Zeitrahmens**

Wenn dieses Kontrollkästchen **nicht markiert** ist, werden die Angaben für Datum/ Uhrzeit als **absolute** Start- und Endzeiten für die Suche behandelt. Ein Beispiel: Die Einstellung **Von** 01.06.2008 - 08:00:00 **Bis** 05.06.2008 - 12:00:00 ergibt Folgendes: Alle Ereignisse zwischen diesen Zeitpunkten werden potenziell bei der Suche gefunden.

Ist das Kontrollkästchen **markiert**, dann werden die beiden Uhrzeiten als **Zeitraumen** für jeden Tag im Datumsbereich behandelt.

Ein Beispiel: siehe oben

Ergebnis: Alle Ereignisse zwischen 08:00:00 und 12:00:00 Uhr an jedem Tag im Datumsbereich vom 01.06.2008 bis zum 05.06.2008 werden potenziell bei der Suche gefunden.

– **Zeitdaten beziehen sich auf Folgendes:**

- **Ereigniszeit**
- **Serverzeit**

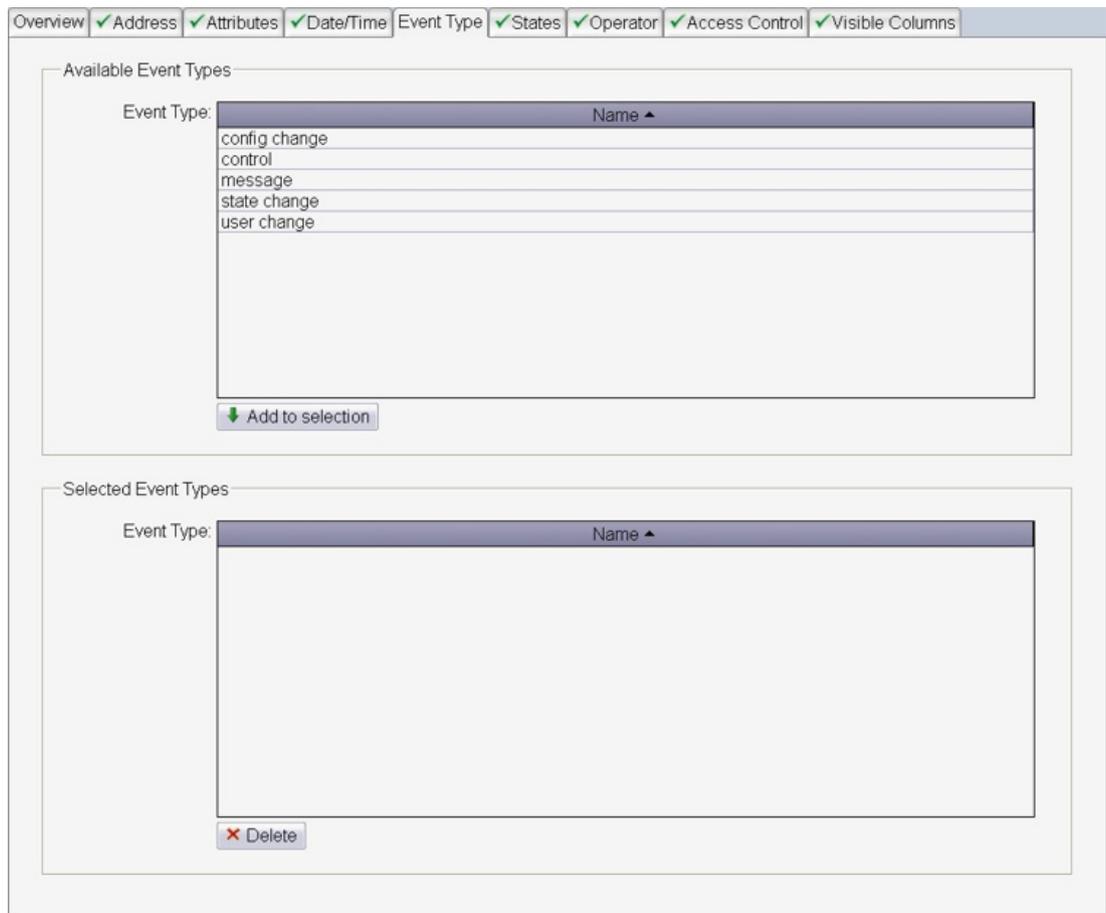
Ereignisse werden mit zwei Zeitstempeln protokolliert: Einer kennzeichnet die Uhrzeit des Vorkommnisses und der andere verzeichnet die Protokollierungszeit am Server (d. h. in der Datenbank). Diese beiden Zeitstempel können erheblich voneinander abweichen, beispielsweise wenn Geräte, die offline waren, ihre gespeicherten Meldungen mehrere Stunden später weiterleiten, wenn sie wieder online sind.

Im Allgemeinen ist die **Ereigniszeit** für Filterzwecke repräsentativer. Um jedoch die Ausfallzeit bestimmter Geräte zu ermitteln, kann es notwendig sein, nach der **Serverzeit** zu filtern.

15.5

Filter Ereignistyp

Die obere Dialogseite **Verfügbare Ereignistypen** enthält die vorhandenen Typisierungen von Meldungen, von denen die gewünschten ausgewählt und der unteren Liste **selektierte Ereignistypen** hinzugefügt werden können.



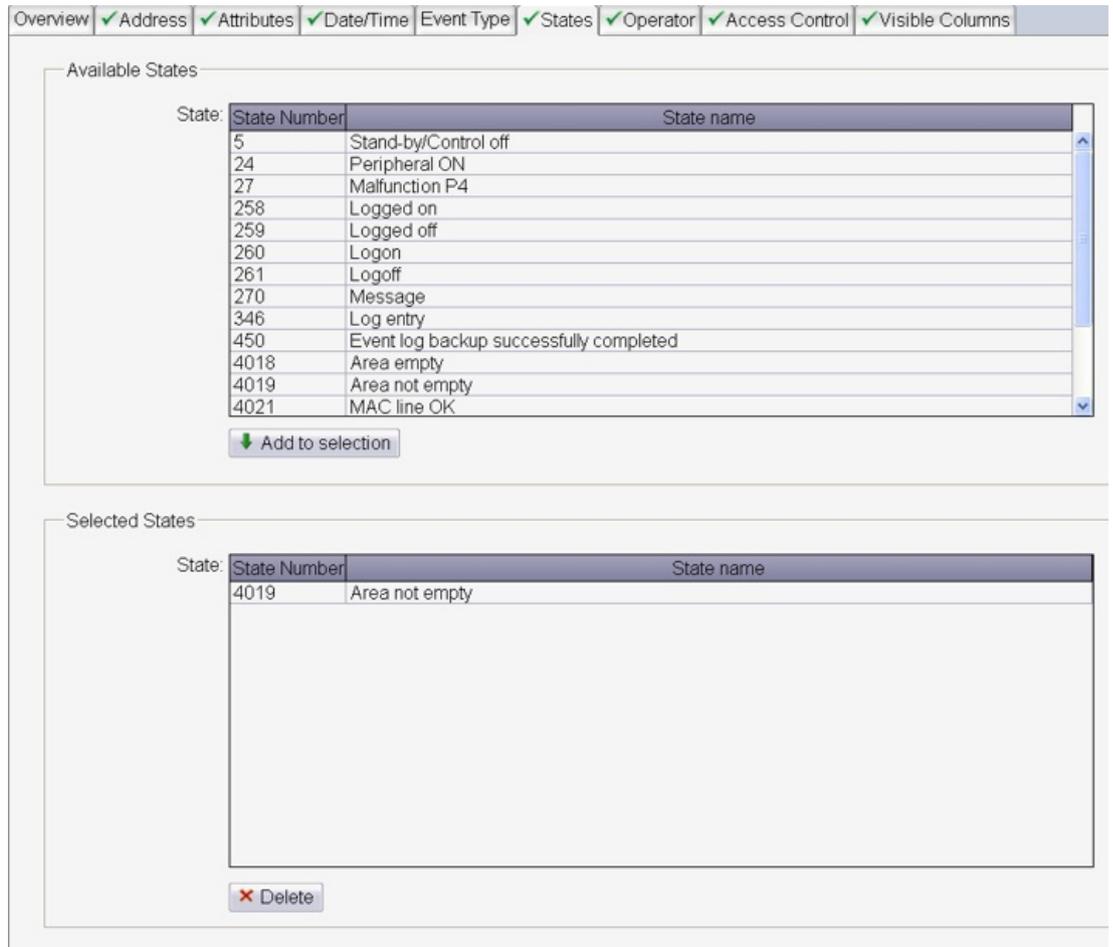
Nachdem Sie die gewünschten Ereignistypen ausgewählt haben (Mehrfachauswahl über STRG-Klick, Umschalttaste-Klick usw.), klicken Sie auf **In Auswahl übernehmen**, um sie zum Filter hinzuzufügen.

Um die ausgewählten Typen zu ändern, fügen Sie wie oben beschrieben neue hinzu oder löschen Sie unerwünschte, indem Sie sie in der Liste **Ausgewählte Ereignistypen** markieren und unterhalb der Liste auf **✖Löschen** klicken.

15.6

Filter Zustände

Logbuch-Einträge enthalten auch Informationen über den aktuellen Zustand des Gerätes bei einer Zustandsänderung. Verwenden Sie diesen Filter für Auswertungen zu Zustandsänderungen.



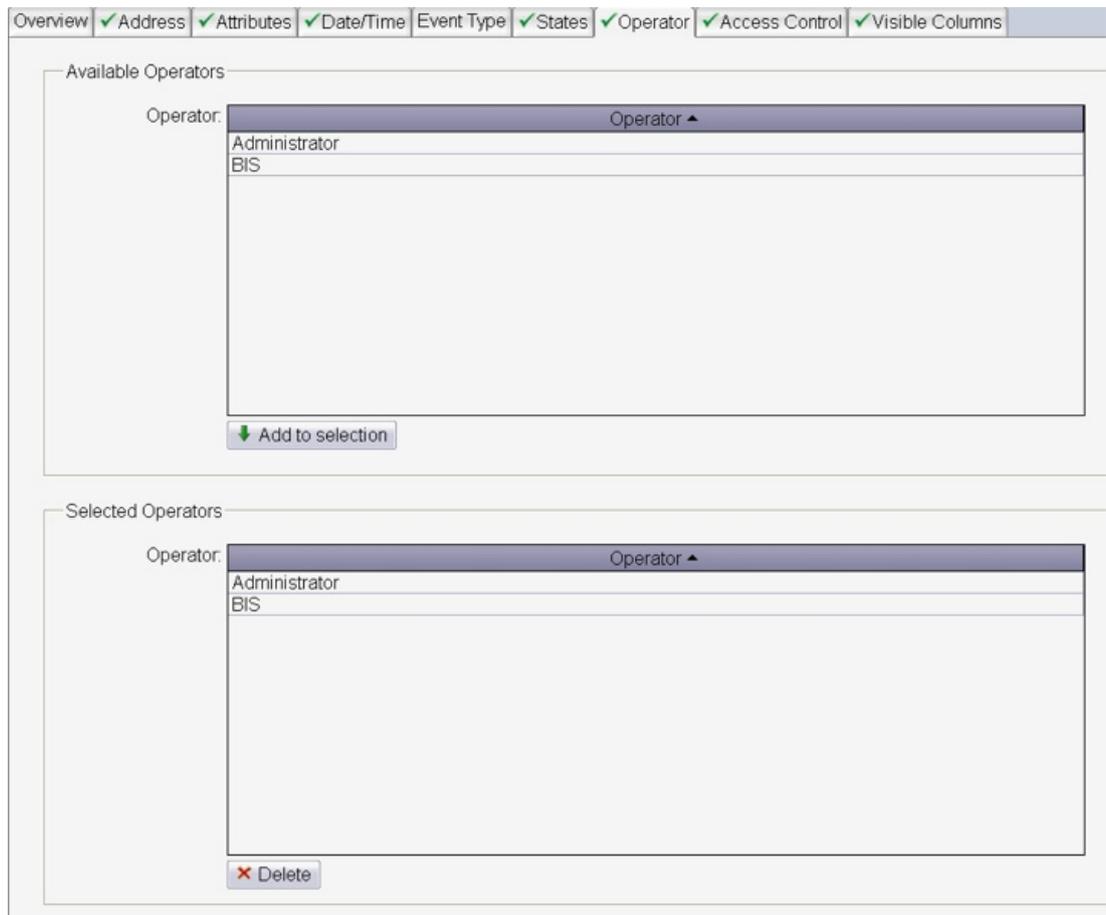
Die Liste enthält jedoch nur solche Zustände, die Logbuchmeldungen ausgelöst haben. Eine vollständige Liste aller verfügbaren Zustände im System kann im Dialogfeld **Zustände** im Configuration Browser eingesehen werden.

Nachdem Sie die gewünschten Zustände ausgewählt haben (Mehrfachauswahl über STRG-Klick, Umschalttaste-Klick usw.), klicken Sie auf **In Auswahl übernehmen**, um sie zum Filter hinzuzufügen.

Um die ausgewählten Zustände zu ändern, fügen Sie wie oben beschrieben neue hinzu oder löschen Sie unerwünschte, indem Sie sie in der Liste **Ausgewählte Zustände** markieren und unterhalb der Liste auf **✕Löschen** klicken.

15.7 Filter Bediener (Benutzer)

Alle An- und Abmeldungen, aber auch viele Datenbearbeitungen werden mit dem Namen des angemeldeten Bedieners protokolliert. Diese Dialogseite ermöglicht die Auswahl bestimmter Bediener, um deren Aktivitäten herausfiltern zu können.



Wählen Sie einen oder mehrere Bediener (Mehrfachselektion mit Ctrl/Strg + Mausklick oder Shift/Umschalt + Mausklick). Klicken Sie dann auf die Schaltfläche **In Auswahl übernehmen** um die Bediener in den Filter aufzunehmen.

Um die ausgewählten Bediener zu ändern, fügen Sie wie oben beschrieben neue hinzu oder löschen Sie unerwünschte, indem Sie sie in der Liste **Ausgewählte Bediener** markieren und unterhalb der Liste auf **Löschen** klicken.

15.8 Filter Zutrittskontrolle

Diese Dialogseite stellt einerseits eine zusammenfassende Darstellung aller übrigen Filter [außer **Meldungstyp**] dar und bietet andererseits die Möglichkeit, diese Filter an einer zentralen Stellen zu setzen und zu ändern.

Sobald auf einer der anderen Registerkarten (ausgenommen **Sichtbare Spalten** und **Eintragstyp**) Einstellungen vorgenommen wurden, werden sie auch auf dieser Registerkarte angezeigt und der jeweilige Registerkartentitel wird mit einem grünen Häkchen markiert.

Die folgenden Filterarten werden hier in separaten Bereichen angezeigt:

- **Datum/Uhrzeit**
 Zeigt die Einstellungen, die auf der Registerkarte **Datum/Uhrzeit** vorgenommen wurden. Änderungen, die hier gemacht werden, werden auch auf der Registerkarte **Datum/Uhrzeit** widerspiegelt. Auch alle Optionen, Eingabefelder und Anzeigen dieser Registerkarte erscheinen hier. **Absolute Uhrzeit** umfasst zwei zusätzliche Schaltflächen:
 - Über die Schaltfläche **Heute** werden das **Von-Datum** und das **Bis-Datum** auf das heutige Datum eingestellt und die zugehörige Uhrzeit auf jeweils Mitternacht und 23:59 Uhr.
 - Mit der Schaltfläche **Ab jetzt** wird das **Von-Datum** auf das heutige Datum und die Startzeit auf die aktuelle Uhrzeit eingestellt. Die Eingaben der anderen beiden Felder (**Bis-Datum** und Endzeit) werden gelöscht.
- Im Gegensatz zum Dialogregister **Datum/Uhrzeit** werden mit der Schaltfläche **xUhrzeit löschen** beide Uhrzeiten gelöscht.
- **Operator**
 Zeigt die Einstellungen, die auf der Registerkarte **Operator** vorgenommen wurden. Solange nur ein oder gar kein Eintrag auf der Registerkarte **Operator** ausgewählt wurde, kann dieser Filter auch über die Registerkarte **Zutrittskontrolle** geändert werden. Andernfalls ist dieses Steuerelement deaktiviert und folgende Warnung wird eingeblendet. More than one operator selected on Operator page
- **Personaldaten**

Zeigt die Einstellungen, die auf der Registerkarte **Attribute** vorgenommen wurden, sofern dort nur ein Eintrag ausgewählt wurde und nur die Attribute NAME und VORNAME betroffen sind. Andernfalls sind diese Felder deaktiviert.

Zusätzlich – und nur hier – können weitere Personaldatenfilter eingerichtet werden:

Ausweisnummer, Personalkennung, Unternehmen und Abteilung.

Beachten Sie, dass beim Betätigen der Schaltfläche **Personaldaten löschen** auch die Attributeinstellungen auf der Registerkarte **Attribute** gelöscht werden.

– **Geräte- und Meldungstyp**

Zeigt die Filtereinstellungen der Dialogregister **Adresse** und **Zustände** in den mit **Auswahl** markierten Feldern unter den Listenfeldern **Gerät** und **Meldungen**.

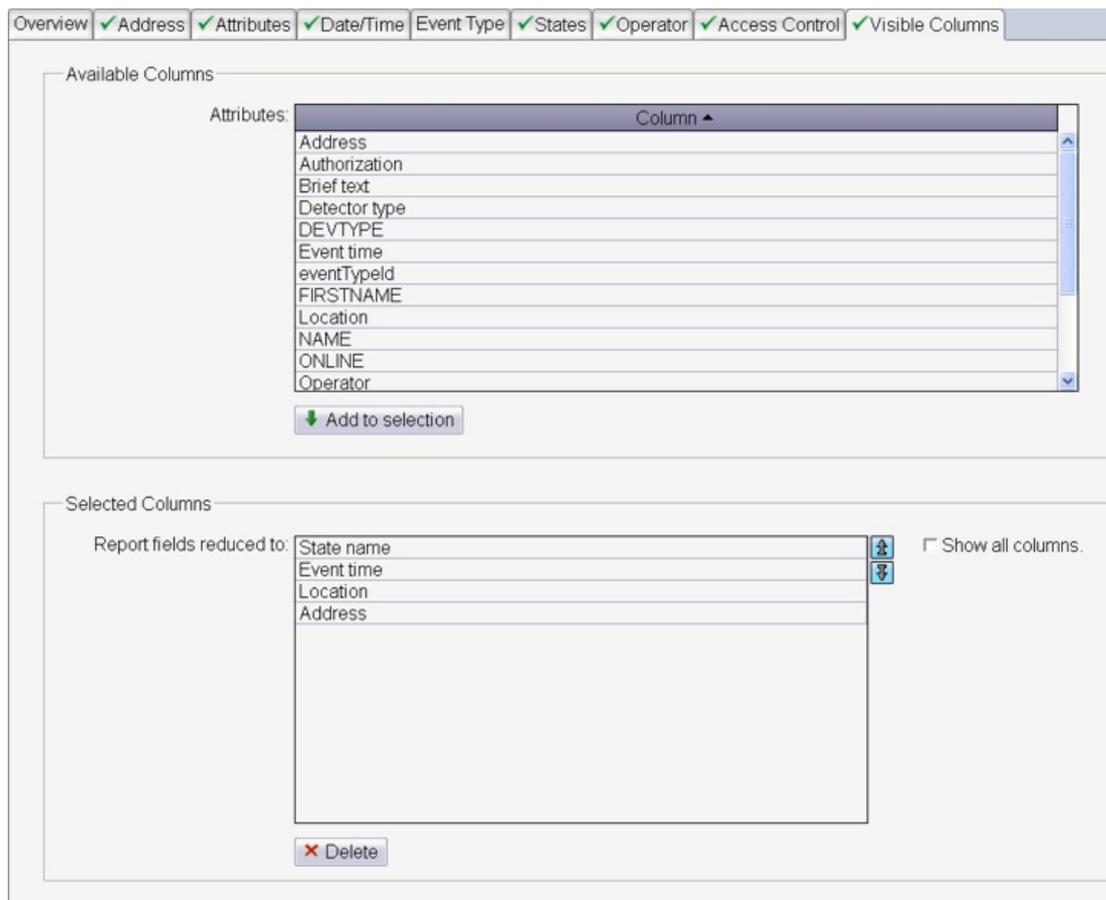
Verwenden Sie die Auswahllisten **Gerätetyp** und **Meldungstyp**, um die Anzahl der Listeneinträge auf ein übersichtliches Maß zu reduzieren. Durch einen einfachen Klick auf einen Eintrag in den Listenfeldern wird dieser in das Textfeld **Auswahl** verschoben.

Beachten Sie, dass mit den Schaltflächen **Geräte löschen** und **Meldungen löschen** die komplette Auswahl aus den Registerkarten **Adresse** bzw. **Zustände** entfernt wird.

15.9 Filter Sichtbare Spalten

Die Dialogseite stellt keinen Filter, sondern die Einrichtung der Ergebnislisten zur Verfügung.

Eine Logbuchmeldung besteht aus einem Datensatz, der in Spalten unterteilt ist. Mithilfe dieses Dialogs können Sie festlegen, welche Spalten (d. h. welche Daten) in den endgültigen Suchergebnissen angezeigt werden sollen.



Die Standardauswahl enthält - auch bei neuen Filtern - die Spalten **Ereigniszeit, Zustand, Adresse** und **Ort**.

Nachdem Sie die gewünschten Spalten ausgewählt haben (Mehrfachauswahl über STRG-Klick, Umschalttaste-Klick usw.), klicken Sie auf **In Auswahl übernehmen**, um sie zur unteren Liste **Ausgabe reduziert auf** hinzuzufügen. Neue Einträge werden am Ende der Liste hinzugefügt. Ändern Sie die Reihenfolge der Spalten, indem Sie einen oder mehrere Spaltentitel auswählen und mithilfe der Schaltflächen  und  nach oben oder unten verschieben.

Durch das Markieren des Kontrollkästchens **Alle Spalten anzeigen** ändert sich zwar nichts am Inhalt der Liste **Ausgabe reduziert auf**, allerdings werden dadurch alle verbleibenden verfügbaren Spalten in den Suchergebnissen in alphabetischer Reihenfolge rechts daneben aufgeführt.

Nachdem Sie die gewünschten Spalten ausgewählt haben (Mehrfachauswahl über STRG-Klick, Umschalttaste-Klick usw.), klicken Sie auf **In Auswahl übernehmen**, um sie zum Filter hinzuzufügen.



Hinweis!

Bericht- und Druckformat

Auf den meisten Bildschirmen können maximal fünf Spalten problemlos angezeigt werden. Verschieben Sie deshalb die Spalten, die für Sie am relevantesten sind, an die Spitze der Liste **Ausgabe reduziert auf** (und damit ganz nach links in den Suchergebnissen). Beachten Sie, dass zu viele Spalten in einem Ausdruck zu unerwarteten Seitenumbrüchen führen können.

Um die ausgewählten Spalten zu ändern, fügen Sie wie oben beschrieben neue hinzu und löschen Sie unerwünschte Spalten, indem Sie sie in der Liste **Ausgewählte Spalten** markieren und darunter auf die Schaltfläche **✕Löschen** klicken.

Die Spalte **Ereigniszeit** ist aber eine Pflichtangabe und kann nicht gelöscht werden.

Glossar

Anbieter-Server

(Computer) Der Anbieter-Server ist ein BIS Einzel-Server-System, das über OPC Informationen für andere BIS Einzel-Server-Systeme bereitstellt.

Anschalte-Server

(Hardware) Ein Computer, auf dem OPC Server-Software ausgeführt wird, über die externe Geräte per OPC-Protokoll kommunizieren. Sie können das BIS Setupprogramm verwenden, um ein Windows-System in einen Verbindungsserver umzuwandeln.

BIS Einzel-Server-System

Ein BIS Einzel-Server-System enthält nur einen BIS Einwahl-Server (auch einfach als BIS-Server bezeichnet). Darauf kann OPC-Server-Software direkt ausgeführt werden, oder es kann null oder mehr Computer umfassen, die Anschalte-Server und Datenbank-Server sind.

BIS Multi-Server-System

In einem BIS Multi-Server-System tauschen zwei oder mehr BIS Einzel-Server-Systeme Informationen miteinander aus BIS Multi-Server-Systeme können hierarchisch oder als Peer-to-Peer-Netzwerke aufgebaut werden.

BIS-Server

(Hardware) Ein Computer, auf dem die BIS Anwendung installiert ist. Auch als Einwahl-Server bezeichnet.

Datenbankserver

(Hardware) Ein Computer, der BIS-Datenbanken für das Logbuch und (optional) Engines hostet.

OPC-Client

Eine Software, die von OPC-Servern im OPC-Protokoll geschriebene Datenkommunikation liest.

OPC-Server

Ein Softwareprogramm, das das von einem Gerät verwendete Hardwarekommunikationsprotokoll in das OPC-Protokoll umwandelt.

Verbraucher-Server

(Hardware) Der Verbraucher-Server ist ein BIS Einzel-Server-System, das Informationen aus einem oder mehreren anderen BIS Einzel-Server-Systemen ausliest, indem er sie als OPC-Server konfiguriert.

Bosch Security Systems B.V.

Torenallee 49

5617 BA Eindhoven

Niederlande

www.bosch-sicherheitssysteme.de

© Bosch Security Systems B.V., 2023

Building solutions for a better life.

202304171640